64. Jahrg. Ausgabe 1/2015

DAV Deutscher Alpenverein

alpenblick

Mitgliedermagazin des DAV-Augsburg & Friedberg

Aktiv bei Frost – Praxistipps und erste Hilfe gegen Kälte

Der neue Internetauftritt des DAV-Augsburg ist online!

„Stunde Null“: Neugründung der Sektion nach 1945

Klimawandel in den bayerischen Alpen

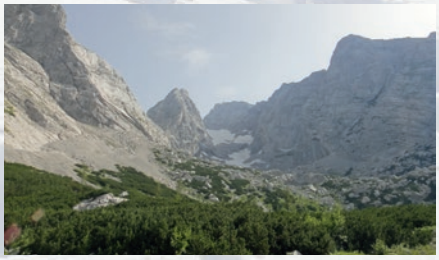


Bild: Archiv

Mehr Informationen unter
www.haus-der-stifter-augsburg.de
und über die Stadtsparkasse Augsburg,
Stiftungsberatung, Halderstraße 1-5,
86150 Augsburg, Telefon: 0821 3255-205,
E-Mail: kundenstiftungen@sska.de

HAUS DER STIFTER
Stiftergemeinschaft
der Stadtsparkasse Augsburg

Bleibende Spuren

mit Ihrer persönlichen Stiftung

**Forschung und Wissenschaft I Denkmalschutz
Kunst und Kultur I Sport I Gesundheitswesen
Kinder und Jugend I Lebensqualität im Alter
Erziehung und Bildung I Tierschutz I Natur-
und Umweltschutz I Landschaftspflege
Rettung aus Lebensgefahr I Wohlfahrts-
wesen I Bürgerschaftliches Engagement**

Gut.es zu tun. Mit Ihrer persönlichen Stiftung.

Die HAUS DER STIFTER - Stiftergemeinschaft der Stadtsparkasse Augsburg bietet Ihnen den kompetenten Rahmen für eine Stiftung. Sie haben wenig Aufwand, können Ihre Stiftung wachsen sehen und vor allem auch individuell mitgestalten.

Übernehmen Sie gesellschaftliche Verantwortung durch Ihr aktives Tun.

Nie war es einfacher eine Stiftung zu einzurichten. Lassen Sie sich von unserer Stiftungskompetenz überzeugen.

Jan Klukkert ist als Schriftführer des DAV-Augsburg zuständig für die Vereinskommunikation. Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser,

der Jahreswechsel ist immer auch Anlass zurückzublicken. Ich möchte das hier im Hinblick auf den *alpenblick* tun. Als ich im Mai 2013 Schriftführer des DAV-Augsburg wurde, ging es v.a. darum, das Mitgliedermagazin, das zu diesem Zeitpunkt noch Mitteilungsblatt hieß, weiterzuentwickeln. Ziel war es, ein Magazin zu schaffen, das alle 12.000 Vereinsmitglieder anspricht und darüber hinaus auch bergsportinteressierte Nichtmitglieder. Daher sollten neben den abteilungsinternen Seiten auch andere wichtige Themen der Sektion ihren Platz finden, wie Natur- und Umweltschutz, das Ehrenamt oder Berichte zu unseren Hütten oder zur Erweiterung unseres Kletterzentrums. Rubriken zu Technik und Sicherheit, zur Sektionsgeschichte, zur Alpenflora und -fauna oder Tourentipps sollten das Angebot abrunden.

Der erste *alpenblick* (Ausgabe 4/2013) war ein wahrer Kraftakt. Zusammen mit der heutigen Redaktionsleiterin Ricarda Veidt, Alexander Klimm und Matthias Prell für das Tourenprogramm arbeiteten wir Tag und Nacht, um den ersten *alpenblick* aus der Taufe zu heben. Der zweite *alpenblick*, der Anfang Januar 2014 erschien, wurde noch schwieriger, da die Kernarbeitszeit in die Weihnachtszeit fiel. Es gelang uns, auch wenn die beiden Magazine noch nicht den Grad an Perfektion erreichten, den wir uns gewünscht hatten.

Seitdem hat sich viel geändert. Ich denke, der *alpenblick* kann sich mittlerweile sehen lassen. Die Redaktion ist im letzten Jahr größer geworden, auch wenn sie sicher noch ein paar Mitglieder mehr vertragen könnte, und bekommt für ihre Arbeit viel Lob. An dieser Stelle sei allen Mitwirkenden am Blatt noch einmal ausdrücklich für diese großartige Leistung und die vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden gedankt!

Wir haben Ende letzten Jahres auch das Papier gewechselt, damit wir die Bilder in besserer Qualität drucken können. Dabei haben wir besonders auf die Umweltfreundlichkeit des Papiers geachtet (FSC zertifiziert). Und wir haben an den Strukturen gearbeitet, um ein effizienteres Arbeiten zu ermöglichen.

Natürlich werden wir auch in diesem Jahr weiter an unserem *alpenblick* arbeiten und versuchen, ihn noch besser zu machen. In diesem Sinne hoffe ich, dass Sie beim Lesen dieser Ausgabe Freude haben und uns weiter treu bleiben.

Ihr / Euer
Jan Klukkert
Schriftführer

Impressum

Der *alpenblick* ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sektionen Augsburg und Friedberg im Deutschen Alpenverein e.V. Auflage: 10.000 Exemplare

Herausgeber und Redaktion:
DAV-Augsburg. Anschrift: Peutingerstr. 24, 86152 Augsburg, Telefon 0821-516780

Internet:
www.dav-augsburg.de, E-Mail: redaktion@dav-augsburg.de
1. Vorsitzender Ulrich Kühnl. Verantwortlich i.S.d. Pressegesetzes für den redaktionellen Inhalt: Jan Klukkert (Schriftführer)

Redaktion:
Ricarda Veidt (Redaktionsleitung), Dr. Jochen Cantner, Franziska Ruoff, Reinhard Mayer (Tourenprogramm), Klaus Utzni, Elke Brown, Andrea Nagl, Klaus Becker

Layout und Satz:
metamedien | Werbung und Mediendienstleistungen, Burgau

Druck und Vertrieb:
Bechtle Druck&Service GmbH & Co. KG, Esslingen

Anzeigenleitung:
Robert Brunner
E-Mail: robert.brunner@dav-augsburg.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle Augsburg:
Montag und Donnerstag 16 – 19 Uhr, Mittwoch und Freitag 9 – 13 Uhr
Die Bücherei und der Ausrüstungsverleih sind donnerstags von 17 – 19 Uhr für Mitglieder geöffnet.
Telefon 0821-516780, E-Mail: sektion@dav-augsburg.de

Für die Sektion Friedberg:
Geschäftstelle Herrgottsruhstr. 1, 86316 Friedberg, www.alpenverein-friedberg.de.
1. Vorsitzender Hans-Peter Schlögl. Redaktion Friedberg Melanie Lutz (presse@alpenverein-friedberg.de)

Einsender von Leserbriefen, Manuskripten und sonstigen Schriftwerken erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Die Texte können ggf. gekürzt werden. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen sowie kein Anspruch auf Rücksendung. Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Alle Angaben ohne Gewähr. Kostenloses Mitgliedermagazin, Verkauf verboten.

Innenteil gedruckt auf 100 % Recycling-Papier
Steinbeis Charisma Silk

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C014246
FSC www.fsc.org

Der nächste *alpenblick* erscheint Anfang April, Abgabeschluss für Beiträge und Touren 5. Februar 2015

Natur 8

Der Klimawandel in den bayerischen Alpen

Gemeinsam für den Naturschutz am Riedberger Horn 12

Nevado Chachani – Höhenbergsteigen für Anfänger 14

Tipps zur Sicherheit und Ausrüstung 16

Die Kälte ist Dein Feind!

Aus der Sektionsgeschichte 18

„Stunde Null“: Die Neugründung der Sektion nach 1945

90 Jahre Bergwacht 20

Edelweiß-Posten und Engelesspiel

Kurz gemeldet 22

„Schmuggler“ unterstützt Spendenaktion

Rückblick auf einen Abend mit Alexander Huber 23

Vortragstipps 24

Engagement im Ehrenamt 28

Von der Jugendleiterin zur FÜL

Alles unter einem Dach – Der neue Internetauftritt der Sektion ist online 29

Otto-Schwegler-Hütte – Helfer machen Hütte winterfest 31

Sektion Augsburg

Aus dem Vorstand

Eine wirklich außerordentliche Mitgliederversammlung 32

Aus den Abteilungen ab Seite 34

Tourenberichte und Informationen der Abteilungen

Rubriken

Editorial / Impressum 3
Vorwort 4
Was blüht denn da? 11
Vereinsjubilare 54
Geburtstage 55
Aus der Geschäftsstelle des DAV-Augsburg 56
Termine des DAV-Augsburg 59

Ausbildungs- und Tourenprogramm des DAV-Augsburg

Überblick Ausbildung und Touren 60
Ausbildungsprogramm 64
Tourenprogramm 69
Legenden 77
Ausrüstungslisten 80
Teilnahmebedingungen 82

Sektion Friedberg

Aus dem Vorstand

Einladung zur 39. Jahreshauptversammlung 84
Treffen mit SOSAT 84

Aus den Abteilungen ab Seite 86

Tourenberichte und Informationen der Abteilungen

Vortragstipps 94
Winterprogramm 96
Geburtstagsjubilare 97
Termine des DAV-Friedberg 98

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

es mag sein, dass die Eskimos die meisten Wörter für Schnee kennen. Aber uns Bergsteigern fällt ganz spontan auch ein gutes Dutzend ein: Pulver und Firn, Harsch (mit oder ohne Bruch), Sulz, Windpress sowie in der Wort-Zusammensetzung mit Neu- und Alt-, Trieb-, Nass-, Faul-, Tief-, Papp- oder Wechselschnee. Und Blankeis gibt`s ja auch noch. Schnee ist schon ein besonderes Phänomen. Es ist erstaunlich, wie wandlungsfähig die kleinen weißen Flocken und glitzernden Kristalle sind, die den Winter im Gebirge zu einem einzigartigen Naturerlebnis machen und die mehreren Bergsportarten ihre Faszination verleihen, aber auch ihre Spielregeln diktieren. Techniken und der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken wollen erlernt und „erfahren" sein. Dafür bietet unsere Sektion ein umfangreiches Kurs- und Tourenprogramm, das uns im *alpenblick* gut präsentiert wird. Die neu ins Leben gerufene Gruppe proalpin unter der Leitung von Andy Schmidt und Oliver Bader schafft darüber hinaus eine Plattform für Mitglieder, die sich mit Freunden vernetzen und in kleineren Gruppen eigenverantwortlich unterwegs sein wollen. Ich wünsche dieser Initiative, die ja einer Grundidee des Alpenvereins entspringt, viel Erfolg!

In unserer Sektion hat sich allein in den vergangenen drei Monaten eine Menge getan.

Mitte November 2014 stimmte die sehr gut besuchte **außerordentliche Mitgliederversammlung** mit klarem Votum für die Weiterentwicklung unseres Kletterzentrumprojekts. Die offene Diskussion und die generationsübergreifende Geschlossenheit der Sektion haben mich stark beeindruckt. Der Beschluss zur einmaligen Sonderumlage war nötig, um die geforderten Eigenmittel nachzuweisen, die für dieses Projekt und für anfallende Sanierungsmaßnahmen, insbesondere im Hüttenbereich, beansprucht werden. Daraufhin haben wir den Förderantrag beim DAV-Bundesverband fristgerecht gestellt, eine anspruchsvolle und schweißtreibende Arbeit, die eng mit dem Namen Ferdinand Triller verbunden ist. Gleichzeitig ist mit unserem **neuen Internetauftritt** ein großer Sprung in das digitale Zeitalter gelungen. Es ist bewundernswert, was unsere professionell arbeitende Projektgruppe in ehrenamtlicher Freizeitarbeit da auf die Beine gestellt hat. Glückwunsch und großen Dank allen Beteiligten dafür! Natürlich muss das Internet nun mit Leben erfüllt und gepflegt werden. Auch das wird eine anspruchsvolle Aufgabe sein, die nicht mit einem Klick zu schaffen ist, sondern die wir Schritt für Schritt und mit Geduld angehen.

Ulrich Kühnl, Vorsitzender DAV-Augsburg (Foto: privat)

Auch im **Bereich Kultur** können wir auf Höhepunkte zurückblicken: Etwa 500 Besucher haben Ende November im Barbarasaal eine begeisternde Vortragsveranstaltung mit dem Spitzenkletterer Alexander Huber erleben können. Der Dank dafür gehört in erster Linie Jürgen Stickelberger, der das Vortragswesen abwechslungsreich und gut gestaltet. Ein besonderes Ereignis in unserer Sektionsgeschichte war außerdem die Ausstellung „Berg Heil", die im Foyer der Kreissparkasse Augsburg von Mitte Oktober bis Anfang November zu sehen war. Sie ist Ergebnis eines von DAV, ÖAV und AVS getragenen Forschungsprojekts, das sich kritisch mit der Geschichte des Alpenvereins zwischen 1918 und 1945 beschäftigt. Unser Historiker und aktiver Bergsteiger Dr. Florian Pressler hat die Ausstellung um einen bemerkenswerten Teil der Augsburger Sektionsgeschichte bereichert. Dafür und für die Fortsetzungsreihe im *alpenblick* große Anerkennung und herzlichen Dank! Den Weg wollen wir auch in Zukunft fortsetzen. Grundlage dafür ist eine breite Basis im **ehrenamtlichen Engagement** unserer Sektion. Unser Ehrenamtsbeauftragter, Raimund Mittler, moderiert, motiviert und managt seine Aufgabe ganz hervorragend. Ich möchte Sie / Euch bitten, ihm Eure volle Unterstützung zu geben, sei es durch Hinweise und Tipps oder durch eigenes Mitmachen. Wenn viel gearbeitet und geleistet wird, sollen auch die Geselligkeit, das Feiern oder besondere Formen der Anerkennung nicht zu kurz kommen. Eine gute Form ist der für März vorgesehene Ehrenamtstag, dem ich viel Erfolg wünsche und auf den ich sehr gespannt bin. Bei allem danken wir natürlich auch unseren hauptamtlichen Damen, die in der Geschäftsstelle hart und serviceorientiert für die Sektion arbeiten. Auch sie gehen einen anspruchsvollen Weg der Entwicklung, der große Wertschätzung verdient.

Nicht zuletzt wollen wir nicht den Kern unseres Vereinslebens aus den Augen verlieren. Nach dem mageren Winter 2014 sollte uns doch der diesjährige mit tollen Tourenbedingungen belohnen, ob im Lechtal, den Tannheimern oder andernorts in den Alpen. Jedenfalls wünsche ich Ihnen / Euch das von Herzen!

Mit herzlichen Bergsteigergrüßen
Ihr / Euer

U. Kühnl

Ulrich Kühnl, 1. Vorsitzender

Auf dem Gipfel der Schlicke

von Prof. Hans Frei

Familie am Gipfel der Schlicke über der Otto-Mayr-Hütte. Foto: Prof. Hans Frei

Ein beliebtes Tourenziel von unserer Otto-Mayr-Hütte in den Tannheimer Bergen ist der Gipfel der großen Schlicke (2.095 m). Der abwechslungsreiche, gut begehbare Steig mit schönen Ausblicken auf die schroffen Wände von Gimpel und Köllespitz ist bestens geeignet für Familien. Drei Familiengruppen mit bergbegeisterten Kindern bin ich kürzlich begegnet. Unter dem Gipfelkreuz ruhen sich Lucia (6 Jahre), Konstantin (7 Jahre) und Laurenz (10 Jahre) mit ihren Eltern aus und erfreuen sich an dem prächtigen Ausblick auf mehr als 200 Gipfel im Panoramablick, der vom schwäbischen Alpenvorland im Norden bis zur Parseier-Gruppe und den Ötztaler Alpen im Süden reicht.

Der KLIMAWANDEL in den **bayerischen** ALPEN

Von sichtbaren und unsichtbaren Veränderungen in den bayerischen Alpen: Gletscher schrumpfen, Vegetation wird verdrängt, vermehrte Starkregen mit Folgewirkungen

von Dr. Oliver Böhm, Universität Augsburg

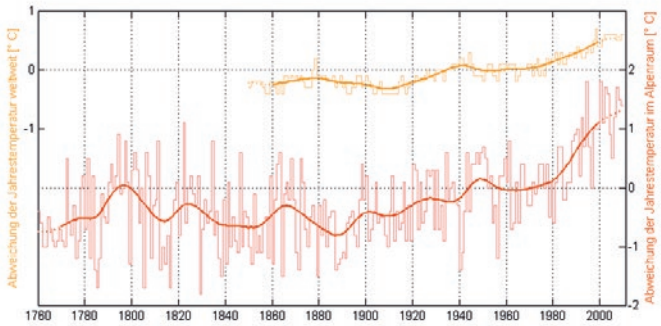
„Klima“ ist ein ausgesprochen komplexer Sachverhalt. Für eine genauere Analyse ist die Grösse des zu betrachtenden Raums entscheidend. Beginnen wir mit einem global-europäischen Blick und betrachteten anschliessend den bayerischen Alpenanteil.

Das stängellose Leimkraut: Nur ein Beispiel von vielen für Pflanzen, die sich aufgrund des Klimawandels in immer höhere Lagen zurückziehen müssen.

Foto: Jörg Hempel

>>> 2014 war das wärmste Jahr in Europa seit wenigstens 500 Jahren! Und die vieldiskutierte und gerne wie häufig falsch interpretiert „Klimapause", die zwischen den Jahren 1998 bis 2013 stattgefunden hat, scheint damit ebenfalls „überwunden". Klima pausiert selbstredend nie, gemeint ist eine Temperaturstagnation der globalen Temperatur auf hohem Niveau. Somit sind die gegenwärtig wichtigsten klimatischen Rahmenbedingungen in aller Kürze festgehalten. An dieser Stelle muss Folgendes deutlich hervorgehoben werden: Der Alpenraum reagiert innerhalb des globalen Kontext besonders klimasensitiv. Generell gelten Hochgebirge als Frühwarnsysteme für Klima- und Umweltveränderungen. Will heißen, der Alpenraum hat sich, verglichen mit dem globalen Temperaturmittel, nahezu doppelt so stark erwärmt. Diese differenzierte Entwicklung ist in Abbildung 1 dargestellt. Mit Blick auf die gefettete rote Kurve (Alpenraum) ist gut zu erkennen, dass die thermische Entwicklung nicht gleichförmig stattfindet, sondern sich aus Phasen mit stärkerer, schwächerer und auch negativer Temperaturentwicklung zusammensetzt.

Um die Entwicklung klimatischer Faktoren, wie im vorliegenden Beispiel die der Temperatur, zu erkennen, ist es notwendig, das langjährige Trendverhalten zu betrachten und nicht einzelne Jahre (positive und negative Ausreißer kommen immer wieder vor). Im vorliegenden Beispiel wird ein gleitendes Mittel verwendet, es zeigt die thermische Entwicklung seit dem Jahr 1760 für den Alpenraum auf. Die gegenwärtige Klimaphase, in der wir leben, beginnt Mitte des 19. Jahrhunderts und wird als „Klimaoptimum der Moderne" bezeichnet. Sie hat die Kleine Eiszeit (1300–1850) abgelöst.



Entwicklung der mittleren Jahrestemperatur weltweit 1850–2009 (orange, linke y-Achse) und im Großraum Alpen 1760–2009 (rot, rechte y-Achse). Dargestellt sind jährliche Abweichungen vom Mittel der Jahre 1901–2000 (Stufen) und deren geglättete Trends (Linien, 31-jähriger Gauß'scher Tiefpassfilter) (Jones u. a. 1999, Brohan u. a. 2006, Auer u. a. 2007). Grafik: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

Gletscherschwund

Widmen wir uns dem augenfälligsten Phänomen des Klimawandels in den Alpen, dem Gletscherschwund. Auch in diesem Zusammenhang ist die langfristige Entwicklung von Bedeutung, nicht die einzelner Jahre. Aufgrund der Witterung im Sommer 2014, hier hat sommerlicher Schneefall den Gletscherschwund in den Ostalpen deutlich verlangsamt, kann also von einem guten Jahr für die Massenbilanz vieler Gletscher gesprochen werden.

Wenden wir uns dem konkreten Beispiel Zugspitze zu. Die Entwicklung auf dem Zugspitzplatt ist hinlänglich bekannt, die absoluten Zahlen unterstreichen den Rückgang aber dramatisch. Zwischen den Jahren 1860 bis 2006 schrumpfte der ehemalige Plattachferner, der sich im Laufe der Jahre in einen südlichen, nördlichen und östlichen Schneeferner zerteilt hat, von 300 ha auf 39 ha. Eine analoge Flächenentwicklung lässt sich für alle verbliebenen bayerischen Gletscher konstatieren. Eine entsprechende Graphik dazu findet sich unter http://bayerischegletscher.userweb.mwn.de/index.htm. Die Tendenz des langjährigen Mittels ist eindeutig, nicht nur am Zugspitzplatt, auch am Höllentalferner (Wettersteingebirge), dem Blaueis (bayerischer Teil der Berchtesgadener Alpen) und dem Watzmanngletscher hat die vergletscherte Fläche gravierend abgenommen und nimmt auch weiterhin ab.

Die Auswirkungen der Gletscherschmelze sind vielfältig, der zu erwartende Verlust der Retentionsfunktion während niederschlagsarmer Jahreszeiten ist aus ökologischer wie sozioökonomischer Sicht als besonders problematisch hervorzuheben, da Gletscher als Puffer der Wasserversorgung fungieren. Mit Retention ist ein temporärer Rückhalt von Wasser in Form von Schnee, Eis (Gletschern), intakter Auen oder künstlicher Wasserbauwerken (z.B. Speicherseen) gemeint. Besonders prekär wird dieser Zusammenhang in Natur- und Kulturräumen, die einer starken natürlichen Niederschlagsvariabilität, wie beispielsweise die Region um den Kilimandscharo (Tansania), unterliegen.

In abgeschwächter Weise lässt sich dieser Zusammenhang auch für die gegenwärtig noch ca. 5.000 alpinen Gletscher skizzieren. Vorübergehend erfolgt, aufgrund der gegenwärtig intensivierten Gletscherschmelze, ein verstärkter Abfluss. Diesen temporär verstärkten Abflüssen werden, in Abhängigkeit von der räumlichen Lage in Europa, man denke beispielsweise an die Alpensüdseite, reduzierte Abflüsse während niederschlagsarmer Perioden und Jahreszeiten folgen. In diesem Kontext betrachtet erscheint das Abdecken von Gletscherbereichen während der Sommermonate mit Plastikfolien als reine Augenwischerei. Diese optische Kuriosität ist technischen Aspekten in Zusammenhang mit dem alpinen Skizirkus geschuldet. Aus alpinistischer Sicht nehmen die Gefahren von Gletscherbegehungen in Folge von größeren Randspalten oder Felsstürzen zu.

Die Verschiebung von Höhen- und Vegetationsstufen

Eine weitgehend unbemerkte Veränderung ist die Verschiebung von Höhen- und Vegetationsstufen. Die Veränderung von Temperatur und Niederschlag erzwingt Wanderungsbewegungen von spezialisierter Vegetation. Diesen Prozessen werden nicht alle Spezialisten folgen können, und es bleibt zu erwarten, dass etliche Arten aus dem Alpenraum verschwinden werden. In Abhängigkeit der absoluten Höhe von Bergen könnten ganze Höhenstufen verschwinden. Besonders ge-

fährdet sind hierbei die endemischen Arten, also die Arten, die nur in einem bestimmten Gebiet vorkommen. Bei einer Erwärmung um 1 °C ist von einer Verschiebung der Vegetationszonen um 200 Höhenmeter auszugehen.

Insgesamt hat sich der jährliche Kältestress deutlich in allen Höhenstufen reduziert. Darauf reagieren besonders die Spezialisten, die in höheren Lagen zuhause sind, mit dem Versuch, in noch höhere Lagen auszuweichen. Arten der tieferen Lagen können hingegen ihren Lebensraum auf deren Kosten ausdehnen. Ein Beispiel für einen mittelfristig gefährdeten Spezialisten ist das stängellose Leimkraut (Silene acaulis), das bevorzugt in den alpinen Hochregionen vorkommt. Dieser Spezialist kann beispielsweise in den Berchtesgadener Alpen nicht mehr in kältere und höhere Regionen ausweichen. Bei fortschreitender Erwärmung ist diese Pflanzengattung, zumindest am Standort Berchtesgadener Alpen, in seiner Existenz bedroht.

Zunahme von Starkregen und Hochwasser

Eine weitere potenzielle Gefahr, die der gegenwärtige Klimawandel mit sich bringt, ist die Zunahme von Starkregenereignissen und Hochwasser. Diese Niederschlagsphänomene sind an Großwetterlagen gebunden, deren mittlere Verweildauer bzw. Erhaltungsneigung zunimmt. An der DWD Klimareferenzstation Hohenpeißenberg wurde eine Verdopplung der Starkregentage (> 30 mm/Tag) seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahre 1879 bis heute verzeichnet. Mit jedem Grad Temperaturerhöhung kann die Atmosphäre 7 % mehr Wasserdampf enthalten und dementsprechend auch abregnen. Somit erfahren die alpinen Naturgefahren wie Muren, Schuttströme, Rutschungen, Felsstürze und nicht zuletzt Hochwasser eine Intensivierung.

Ein Blick zurück in die jüngere Vergangenheit zeigt eine Abfolge schadensträchtiger Hochwasserereignisse. Besonders die Hochwasserereignisse der Jahre 1999 (Pfingsthochwasser), 2005 (Alpenhochwasser) und 2013 (Donauhochwasser) sind in Erinnerung geblieben. Die aufgeführten Hochwasser hatten jeweils eine ähnlich Entstehungsgeschichte: Die Tiefdruckgebiete folgten einer sog. Zyklonenzugbahn Vb, d.h. vom Mittelmeerraum um den östlichen Alpenbogen in Richtung Nordost. Der alpine Gebirgskörper, besonders der bayerische und österreichische Anteil der Alpennordabdachung, fungieren hierbei als Barriere, an der sich die feuchten Luftmassen abregnen. Eine Veränderung der Häufigkeit von Großwetterlagen zeigt eine Zunahme der Wetterlagen, die zu einer Zyklogenese im Mittelmeerraum mit anschließender Zyklonenzugbahn Vb führen können.

Abschied von den Alpen, wie wir sie kennen

Welche Entwicklungen und Reaktionen politischer Entscheidungsträger sind mittelfristig zu erwarten? Theoretisch könnte die Weltgemeinschaft den globalen CO_2-Ausstoß reduzieren und damit dem menschengemachten beschleunigten Temperaturanstieg entgegenwirken. Wird sie aber nicht. Diese pessimistische Sichtweise basiert auf der Gegenüberstellung tatsächlichen politischen Handels, den jährlichen Lippenbekenntnissen internationaler Klimakonferenzen und der Tatsache, dass seit Beginn der industriellen Revolution niemals zuvor derartige Mengen an Treibhausgasen emittiert wurden. Ganz nebenbei, das heute emittierte CO_2 (hier stellvertretend für alle Treibhausgase) wird seine klimarelevante Wirkung noch wenigstens für 50 Jahre beibehalten. Objektiv betrachtet heißt das, langsam Abschied zu nehmen von einer alpinen Umwelt, so wie wir sie kennen.

Gemeiner Augentrost *(Euphrasia officinalis)*

von Andrea Nagl

Foto: Reinhard Mayer

Den Augentrost präsentieren wir zum Trost für alle Blumenfreunde, die jetzt im Winter recht darben müssen. Euphrasia (griech.) heißt Frohsinn, Wohlbefinden. In unserer Großaufnahme gibt dieser Halbschmarotzer ein prächtiges Bild ab – tatsächlich dürften viele Wanderer den lieblichen kleinen Kerl aber übersehen. Die Blüten sind nur 1–2 cm groß, dafür blühen sie massenweise auf Wiesen und entlang von Wegen. Wie ein Schleierband begleiten sie einen zuweilen. Seine Nahrung holt der Augentrost, indem er die Wurzeln von Gräsern anzapft. In unserem Alpengarten wächst er in den Alpwiesen.

Seinen Namen hat der Augentrost von der Verwendung als Augenheilpflanze. Darauf deutet auch das „officinalis" hin. Zudem wurde er bei Bronchitis und Schnupfen eingesetzt und zur Stärkung der Leber- und Magenfunktion.

Die bekannte und weit verbreitete Heilpflanze hat aber regional noch viele weitere Namen, beispielsweise Adhil, Augendank, Augustinuskraut, Gibinix, Grummetblume, Herbstblüme, Heuschelm, Milchdieb, Milchschelen, Wegleuchte, Wiesenwolf – und Großer Augentrost.

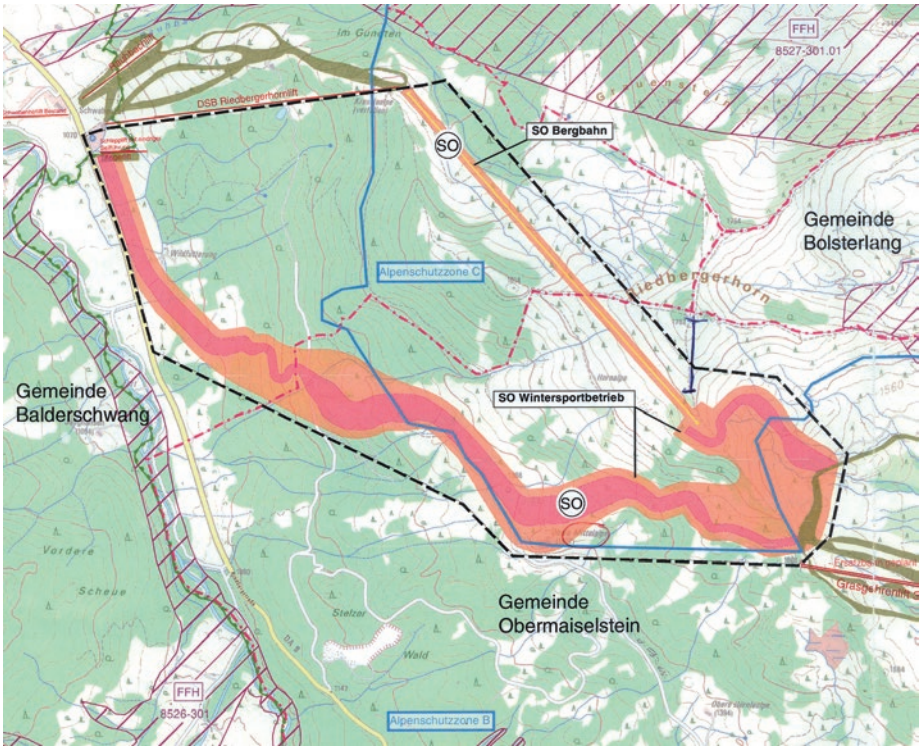
Gemeinsam für den Naturschutz am Riedberger Horn

Deutscher Alpenverein lehnt mit den Sektionen die Planungen eindeutig ab

von Prof. Dr. Hans Frei

Es ist der vierte Versuch innerhalb von 40 Jahren, die Gipfelzone des Riedberger Horns für das Pistenskifahren zu erschließen. Mit den Begriffen „Verbindungsbahn und Familienabfahrt" planen die Gemeinden Obermaiselstein und Balderschwang eine sog. **„Modernisierung ihrer Wintersportangebote"**. Das klingt ziemlich harmlos, ist aber eine Mogelpackung, denn die Auswirkungen auf Natur und Landschaft werden beschönigt, um die Belange des Naturschutzes zu umgehen.

Bei einem Blick in die Kartenunterlagen und in das Gelände ist schnell erkennbar, dass es sich um **neue Erschließungsmaßnahmen** in einer Schutzzone handelt, die in mehrfacher Hinsicht nicht genehmigungsfähig sind. Der Deutsche Alpenverein hat deshalb im Einvernehmen mit den schwäbischen Sektionen Allgäu-Immenstadt, Allgäu-Kempten, Augsburg, Füssen, Isny, Neu-Ulm, Oberstdorf, Oberstaufen, Oy, Schwaben und Wangen eine entschiedene Ablehnung formuliert. Zu ähnlichen Aussagen kommen der Bund Naturschutz, der Landesbund für Vogelschutz in Bayern und der Heimatbund Allgäu, insgesamt also eine eindeutige Allianz für den Schutz von Natur und Landschaft, für die Erhaltung von Fauna und Flora in einem ökologisch hochwertigen Abschnitt des bayerischen Alpenraums.



Planungen der Sondergebiete (SO) für Kabinenbahn und Pistenabfahrt, die großenteils in der Schutzzone C des Alpenplans liegen.

Gründe für die Ablehnung

Folgende Gründe spielen dafür eine entscheidende Rolle:

1. Das Projektgebiet liegt zum größeren Teil in der Schutzzone des Alpenplans im Bayerischen Landesentwicklungsprogramm. In dieser Zone C sind neue Erschließungen, insbesondere Skilifte und Pisten, nicht zulässig.

2. Gesetzlich geschützte Biotope wie Quellmoore, artenreiche Feuchtwiesen und Magerweiden werden großflächig beeinträchtigt oder zerstört. Die Planungen verstoßen gegen § 30 des Bundesnaturschutzgesetzes und Art. 23 des Bayerischen Naturschutzgesetzes.

3. Das Riedberger Horn gehört zum Landschaftsschutzgebiet „Hörnergruppe" und wird flankiert von den beiden Fauna-Flora-Habitat-Schutzgebieten (FFH) Wildflusssystem „Bolgenach" und „Hörnergruppe". Die Planungen widersprechen dem Schutzzweck zur Erhaltung der Artenvielfalt.

4. Das Riedberger Horn ist ein wichtiges Rückzugsgebiet für das vom Aussterben bedrohte und streng geschützte Birkhuhn. Durch den Bau einer Kabinenbahn auf die Schulter des Riedberger Horns ist mit einer massiven Zunahme der Variantenfahrer in alle Richtungen zu rechnen. Dadurch wird der Lebensraum dieser Tierart erheblich gestört (Balz- und Brutplätze).

5. Die Planungen verstoßen gegen die Alpenkonvention, insbesondere gegen die Vereinbarungen über Bodenschutz und Bergwald. Der leicht verwitterbare Gesteinsuntergrund aus Mergel und Tonschichten neigt zu Rutschungen und Kriechbewegungen, die durch Errichtung einer Piste mit Planierarbeiten, Rodungen und Hangverbauungen erheblich verstärkt werden.

6. Zur Errichtung der Bergbahn und der Piste müssen ca. sechs Hektar Schutzwald gerodet werden, dies widerspricht dem Bergwaldbeschluss des Bayerischen Landtags, nach dem Rodungen für neue Freizeiteinrichtungen nicht genehmigungsfähig sind.

7. Die Piste verläuft durch ein großflächiges Wildschutzgebiet, für das derzeit ein Betretungsverbot vom 16.11.–30.4. gilt.

Die geplanten Maßnahmen und die zu erwartenden Schäden für Tiere und Pflanzen belasten und verändern einen intakten Naturraum. Geschützte Biotope und Lebensräume geschützter Tierarten werden zerstört.

Schutzzone nicht antasten

Die Schutzzone C am Riedberger Horn darf nicht angetastet werden. Sie ist Voraussetzung für einen umweltverträglichen und nachhaltigen Tourismus, wie er sich in den letzten Jahrzehnten v.a. in Balderschwang etabliert hat. Die Mitglieder des Alpenvereins erwarten, dass mit dem Vollzug der bestehenden Schutzverordnungen das Projekt abgelehnt wird.

Riedberger Horn (1.786 m) von Süden mit Grasgehren (Bildmitte) und Riedbergpass (unten). Mit dem Bau der Kabinenbahn werden die Gipfelhänge nach allen Richtungen von Variantenfahrern genutzt.
Foto: F. Stettmayer

Nevado Chachani (6.075 m). Foto: Dr. Jochen Cantner

Nevado Chachani – Höhenbergsteigen für Anfänger

von Dr. Jochen Cantner

I. Das Erlebnis

Mit kleinen, nein, sogar sehr kleinen Schritten bewegen wir uns wie in Zeitlupe die steilen Serpentinen bergan. Aufgereiht im Gänsemarsch hinter Arcadio, unserem peruanischen Vor-Ort-Bergführer. Wir, das sind Alvaro (ebenfalls Peruaner), Claudia, Hanne, Hans, Kiem, Wolfgang und ich, Jochen, allesamt von der Bergsteigerabteilung der DAV-Sektion Augsburg. Unser Ziel ist der Summit des mehrgipfeligen Nevado Chachani, einem über 6.000 Meter hohen Vulkan, im Süden Perus gelegen und somit in den nördlichen Ausläufern der Atacama-Wüste. Soeben ist die Sonne aufgegangen, wir können die Stirnlampen ausknipsen und auf etwas Wärme hoffen. Denn das geringe Tempo bringt den Körper nicht gerade in Hitzewallung. Aber es schont Herz und Lunge, was in dieser Höhe essenziell ist, wenn man das Ziel erreichen möchte. Und das möchten wir, gerade bei unserem Debüt in der Disziplin Höhenbergsteigen!

Prima, Arcadio gönnt uns eine Verschnaufpause! Mit strengem Blick mustert uns der dunkelhäutige und wettergegerbte Inka-Nachfahre, für den unser Abenteuer nichts weiter als ein kleiner Spaziergang zu sein scheint. Wem geht es schlecht? Ist das Tempo ausreichend gering? Müssen mehr Pausen eingelegt werden? Wir atmen tief durch, auf Essen und Trinken verspüren wir wenig Lust. Nur dasitzen und ausruhen.

Bald geht es weiter, Alvaro übernimmt die Führung. Oh weh, er ist einen Tick schneller als Arcadio, das merken wir sofort. Alvaro war schon mehr als 30 Mal auf dem Chachani, also ebenfalls ein Heimspiel für ihn. Andererseits hat er uns sehr gut auf diesen 6.000er vorbereitet, Stichwort Höhenanpassung. Im Vorfeld unternahmen wir diverse Wanderungen und mehrtägige Trekking-Touren bei Cuzco, der alten Inka-Hauptstadt, und bei Arequipa, der Hauptstadt des südlichen Perus.

So ging es beim Salcantay-Trek hinauf auf eine Passhöhe von 4.600 m, vorbei am Schnee- und Gletscherriesen Salcantay, anschließend hinab in den peruanischen Dschungel im Urubamba-Tal, und dann wieder hinauf zur weltberühmten Ruinenstadt Machu Picchu mit Besteigung des gleichnamigen Bergs (3.082 m). Ebenfalls eine Berg- und Talfahrt der Colca-Trek, mit Abstieg ins Colca-Tal, dem

Basislager (5.300 m). Foto: Dr. Jochen Cantner

zweittiefsten Canyon der Erde. Dort kann man im Örtchen Oasis Sangalle wunderbar baden und relaxen. Für den Wiederaufstieg mit etwa 1.000 Höhenmetern benötigen Einheimische 50 Minuten, wir brauchten zum Teil weit mehr als die doppelte Zeit.

„Above there 5.800 meters!", Arcadio deutet nach oben. Aha, ab der Kante dort sind also noch etwa 300 Höhenmeter zu absolvieren. Und dazu wird es stetig steiler und auch windiger. Immer mühsamer wird unser Weg auf den Chachani. Jetzt müssen wir aber bald da sein? „Nein, noch kein Schluss-Spurt", meint Alvaro. Es sind noch etwa 100 Meter in der Vertikalen. „Ich bleibe hier", stöhnt Claudia, ihr sei so übel. Aber tapfer sie hält durch. Wir erreichen die kleinen Schneefelder, die dem Chachani den Namenszusatz „Nevado" geben. Dort vorne ist schon das Gipfelkreuz zu sehen.

Eine letzte Kraftanstrengung, dann sind wir oben. Jubel, Umarmungen, Kiem und Wolfgang geben Gipfelschnaps aus, wir sind auf amtlich 6.075 m Höhe! Die Aussicht ist überwältigend. Gen Süden die zu Spielzeuggröße geschrumpfte Stadt Arequipa, dahinter in 70 km Entfernung der Pazifik, nach Westen der formschöne Vulcano Misti, im Norden und Osten die imposanten Schneegipfel der Vulkane Ampato, Sabancayo und Hualca Hualca. Ich wäre gerne noch ein halbes Stündchen zum Sitzen und Gucken geblieben. Aber unsere Führer blasen zum Aufbruch.

Hinunter geht es im Sauseschritt, in der schuttigen Vulkanasche lässt es sich wunderbar „abfahren", d.h. gehen & hüpfen & rutschen. Das hat allerdings auch seinen Preis. „Wir schauen alle aus wie Sau", stellt Kiem frank und frei fest, denn die Staubentwicklung war enorm. Zudem hat der schnelle Abstieg bei manch einem Kopfweh und Schwindelgefühle bewirkt.

Im Basislager werden wir mit großer Mitfreude empfangen. Und unsere Köchin Mili hat reichlich heiße Suppe bereitet. Die mag uns allerdings nicht so recht schmecken, wohl auch eine Erscheinung des rapiden Höhenwechsels. Doch zurück in Arequipa geht es allen prächtig. Bei üppigem Abendessen wird gefeiert, danach freut sich jeder auf sein bequemes Hotelbett.

Gipfelglück – obere Reihe: Wolfgang, Alvaro, Kiem, Hans, Claudia (v.l.n.r.); untere Reihe: Jochen, Hanne, Arcadio (v.l.n.r.). Foto: Dr. Jochen Cantner

Die Nacht zuvor war indes nicht so gemütlich. Vor dem Gipfelsturm galt es, im Basislager im engen Biwak-Zelt bei Minustemperaturen auszuharren. Durchgängiger Schlaf war nur wenigen vergönnt. Glücklicherweise Wecken bereits um 3 Uhr. Mili servierte zum Frühstück u.a. einen kräftigenden Kräutertee mit Coca-Blättern. Gegen vier ging es dann los im Licht unserer Stirnlampen.

II. Die Fakten

Für Anfänger des Höhenbergsteigens ist der Nevado Chanchani ein hervorragend geeigneter Berg. Die Besteigung erfordert lediglich zwei Tage. Gestartet wird in Arequipa (rd. 2.300 m). Mit Offroad-Fahrzeugen nähert man sich dem Bergmassiv von der Südseite her und umfährt es nach Nordosten auf teils sehr holprigen Schotterwegen, wobei man auf eine Höhe von etwa 5.000 m gelangt. Von dort aus geht es zu Fuß weiter über mäßig steiles Blockgelände hinauf zum Basislager auf 5.300 m. Für den Gipfelaufstieg über die Geröll- und Aschefelder benötigt man rund fünf Stunden, dabei gibt es keinerlei technische Anforderungen. Der Abstieg auf gleichem Weg dauert etwa drei Stunden, kann aber mittels geschilderter Abfahr-Technik auf der Direttissima-Route halbiert werden. Bergführer und Koch sind obligatorisch zu buchen, dabei werden Zelte und Isomatten gestellt und für durchgängige Verpflegung gesorgt. Die An- und Abfahrtstrecke mit den Offroad-Fahrzeugen beträgt insgesamt 125 km und dauert für die einfache Strecke zwei bis drei Stunden.

Notwendig ist im Vorfeld eine geeignete Höhenanpassung. Dabei kann auch ein Akklimatisationsprotokoll nützlich sein, in dem die Höhenprofile sowie die einschlägigen Körperwerte (Ruhe-Herzfrequenz, partielle Sauerstoffsättigung) und Befindlichkeiten (Schlafqualität, Befinden in Hinsicht Kopfschmerzen, Schwindel, Infekt etc., Appetit und Urinqualität) täglich notiert und bewertet werden. Höhenbedingte Erkrankungen können somit schon im Vorfeld erkannt und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen (Ruhetag, Abstieg) ergriffen werden.

Für weitere Auskünfte zu unserem großartigen Chachani- bzw. Peru-Abenteuer, das außer Bergsteigen und Trekking gerade auch Highlights aus der Inka-Kultur, Fauna und Flora sowie kulinarische Genüsse umfasste, steht unser Tour-Leiter Alvaro gerne zur Verfügung (E-Mail-Kontakt *alvarokunstperu@hotmail.com*). Die nächste Tour findet statt vom 16.8.–6.9.2015.

Chachani-Krater. Foto: Kiem Lai Chinh

Die Kälte ist Dein Feind!

Aber Kälte kann man lieben, wenn man nicht friert

von Andy Schmidt

Winter – Kälte – Schrecken. Das kennen wir heute in unseren wohltemperierten Wohnzimmern fast nicht mehr. Und auch draußen ermöglicht uns moderne Isolationskleidung Aktivitäten in von Körperwärme beheizten Daunen-Overalls selbst am Nord- und Südpol oder im Himalaja. Doch auch in unseren Gefilden kann es kalt werden. Extreme Temperaturen von minus 10 °C und weniger bringen uns bei Ski(hoch)touren, beim Eisklettern oder beim Biwakieren an unsere Grenzen. Selbst im Sommer nach Wetterstürzen auf Hochtouren haben wir mit Kälte zu kämpfen.

Heiz-Körper Mensch

Als Warmblüter sind wir Menschen auf eine konstante Körpertemperatur von 37 °C angewiesen. Im Winter ist unser Körper faktisch ein Heizkraftwerk oder besser: ein Heiz-Körper, der auf Temperatur gehalten werden muss. Da aber auch Überhitzung schädlich ist, schwitzen wir bei zunehmender Aktivität und kühlen durch die Verdunstungskälte wieder ab. Genau in diesem Spannungsverhältnis von *zu kalt* und *zu warm* stehen wir als aktive Wintersportler. Unsere Heiz-Körper geben bei Aktivität auf fünf Wegen Wärme ab:

- Wärmeabstrahlung (*Radiation*) auch im Ruhezustand
- Abatmung (*Respiration*) der Atemluft
- Luftbewegung um den Körper (*Konvektion*) v.a. bei Wind
- Verdunstung von Schweiß auf der Haut oder über nasse Kleidung (*Evaporation*)
- direkter Körperkontakt mit kalten Flächen / Gegenständen (*Konduktion*)

Eine Kombination von ungünstigen Bedingungen wie tiefe Temperatur, Wind, Nässe plus obendrein Erschöpfung, Dehydrierung und schlimmstenfalls noch eine Verletzung bringt jeden Bergsportler ziemlich schnell in ernsthafte Situationen. Selbst im Sommer zeigen die Unfallzahlen, dass immer wieder verirrte oder verletzte Bergsteiger an Unterkühlung sterben.

Das eigene Kälteempfinden lässt sich durch Training, Gewöhnung und Ernährung beeinflussen!

Generell gilt: Kälte schwächt die Leistungsfähigkeit und die psychische Widerstandskraft. Individuell dagegen ist unser Kälteempfinden. Es wird massiv beeinflusst von Faktoren wie Trainings- und Ernährungszustand, Erschöpfungs- und Aktivitätsgrad, Gewohnheit und Gesundheitszustand. Der Kälte kann man also vorbeugend Paroli bieten: durch Fitness, verstärkte Kalorienzufuhr (= Heizleistung) und viele Aktivitäten im Freien, damit sich der Körper an die Kältebedingungen gewöhnt.

Auf Tour heizen uns die eigenen Muskelpakete heftig ein, besonders bei anstrengenden und schnellen Aufstiegen oder bei konditioneller Überforderung. In Kombination mit der bei uns üblichen nass-kalten Witterung ist man dann *von außen* und *von innen* nass und damit sehr schnell gefährdet. Das ist in Ordnung, solange sich Wärmeproduktion und Wärmeabgabe im Lot befinden. Kritisch wird es dann, wenn die Abgabe stark oder beständig über der Produktion liegt. Besonders stark kühlt Wind aus. Er bläst die warme, isolierende Luftschicht weg, die unseren Körper umgibt, und lässt die Hautfeuchte verdunsten – diesen sog. Wind-Chill-Effekt gilt es zu vermeiden.

Welche Prozesse spielen sich im Körper ab?

Ist die Körperoberfläche (z.B. unbedeckte Hautpartien) der Abkühlung ausgesetzt, gibt das Gehirn den Befehl aus, die Wärmeabgabe zu verringern. Die Blutgefäße in den Extremitäten verengen sich. Gleichzeitig muss die körpereigene Wärmeproduktion angekurbelt werden. Man klappert mit den Zähnen und zittert am ganzen Körper, was Energie und damit Wärme erzeugt.

Arme und Beine können zeitweise Abweichungen um 10 °C und mehr von der Körperkerntemperatur nach unten tolerieren. Entkommt man dem Wind nicht und reicht die Isolation nicht aus, kommt es zu lokalen Erfrierungen an den Extremitäten oder noch gefährlicher zu einer Unterkühlung (Hypothermie). Sie ist eine lebensbedrohliche Form der Kälteeinwirkung, bei der der ganze Körper gleichmäßig auskühlt. Sinkt die Körpertemperatur unter 36 °C, etwa in einem kalten Biwak, spricht man in der Regel bereits von beginnender Hypothermie. Sie äußert sich zuerst in starkem Zittern, dann in zunehmender Apathie. Ab einer Körperkerntemperatur von 28–30 °C droht der Tod. Dagegen sind örtliche Erfrierungen nicht lebensgefährlich. Sie entstehen, wenn einzelne Körperrandpartien (Finger, Zehen, Wangen, Nase) extremer Kälte ausgesetzt sind. Sie schmerzen zuerst und werden weiß, bei schweren Erfrierungen werden die betroffenen Stellen gefühllos und sterben ab.

Problem erkannt – Gefahr gebannt

Wärme ist neben Nahrung und Wasser ein Grundbedürfnis beim (Winter-)Bergsteigen. Schließlich geht es bei den meisten Aktivi-

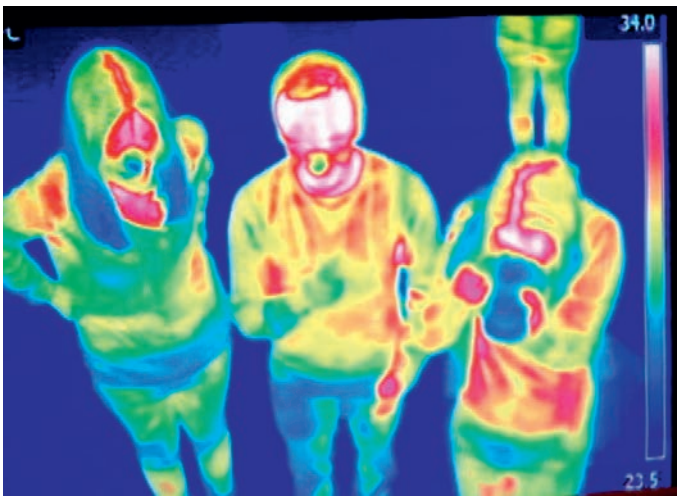
täten nicht um extreme Touren oder ums schiere Überleben, sondern um die Freude am Draußen-Sein, um das schöne Gefühl, der Kälte zu trotzen, und zuletzt auch um ein kleines bisschen Komfort auf unseren Winterunternehmungen. Wer also Folgendes beachtet, ist auch an harten Wintertagen stets gut gelaunt unterwegs:

Aktiv bei Frost – Praxistipps

- Gerade im Winter sich nur Touren zumuten, denen man auch konditionell gewachsen ist.
- Wer konditionell fit ist, schwitzt weniger und ist in der Regel auch weniger kälteempfindlich.
- Mit einer Erkältung hat man (nicht nur) im winterlichen Gebirge nichts verloren.
- Ausreichend essen – für Winter-Outdoorer ist auch fettiges Essen erlaubt!
- Zeitgemäße, den Anforderungen entsprechende Funktionskleidung tragen.
- Für besonders durchfeuchtungsgefährdete Bereiche direkt am Körper (Unterwäsche, Socken, Shirt) Wechselkleidung mitnehmen.
- Selbst bei angekündigtem schönem Wetter und im Sommer wärmende „Zwischenschichten" inkl. Mütze & Handschuhe mitnehmen.
- Warme, gezuckerte Getränke einpacken.
- Freie, der Kälte ausgesetzte Hautpartien sind besonders gefährdet (Kälteschutzcreme?).
- Biwaksack und Rettungsdecke wirken im Fall des Falls bei einem Notbiwak Wunder – wenn man sie denn dabei hat.

Wenn doch etwas schief geht: Erste Hilfe bei Kälte

- Örtliche Erfrierungen abdecken, warm verpacken, schnellstmöglich Arzt aufsuchen.
- Abseits der Zivilisation: kein heißes Wasser an betroffene Körperstellen – maximal kaltes bis lauwarmes Wasser verwenden. Sobald möglich, Arzt aufsuchen!
- Bei leichter Unterkühlung warme Kleidung anlegen, bewegen und heiße gezuckerte Getränke zuführen.
- Bei starker Unterkühlung vor Ort den Betroffenen gegen Bodenkälte und Wind isolieren, trockene Kleidung anziehen, gegebenenfalls Körperwärme spenden. Bergrettung verständigen.
- Ist der Unterkühlte bereits bewusstlos, ihn dann nicht mehr bewegen oder Getränke zuführen. Bergrettung (Hubschrauber) umgehend alarmieren. Den Unterkühlten vor weiterer Auskühlung schützen.



Radiation: der Heiz-Körper Mensch unter der Wärmebildkamera. Foto: Polizei Bayern

Schneeschuh-Hochtourengeher auf dem Weg zum Magerstein: gesund – fit – richtige Isolationsbekleidung – Kälteschutz??? Foto: Archiv AG19

Unschöne Erfrierungen an den Fingern – das will keiner. Foto: DAV-Sicherheitskreis

„Stunde Null“: Die Neugründung der Sektion nach 1945

von Dr. Florian Pressler

Im durch Fliegerangriffe stark zerstörten Augsburg bindet der Kampf um Nahrungsmittel und Wohnraum alle Energien. Seit April 1945 haben amerikanische Besatzungssoldaten das Sagen in der Stadt. Aufgrund seiner tiefen Verstrickungen in das nationalsozialistische Regime wird der Alpenverein aufgelöst. Doch auch während der Besatzungszeit zieht es die Augsburger aus der Trümmerlandschaft ihrer Stadt hinaus ins Gebirge. Politisch unbelastete Mitglieder verhandeln mit der Militärregierung über eine Neugründung der Sektion.

Der Neuanfang fällt schwer. „Der Krieg ist auch an unserem Verein nicht vorübergegangen, ohne seine Spuren zu hinterlassen“, heißt es in einem Kurzbericht der Sektion im April 1946. „Viele Mitglieder, Jungmannen und Angehörige der Jugendgruppe sind im Felde gefallen, blieben vermißt oder haben durch Fliegerangriffe ihr Leben verloren. […] Wie viele Heim, Hab und Gut verloren haben, ist nicht festzustellen; es sind ihrer jedenfalls nicht wenige. Unsere Geschäftsstelle hat es mehrmals beschädigt […].“

Doch es sind nicht nur die materiellen Schäden und die vielen Kriegstoten, die das Vereinsleben zum Erliegen bringen. Aufgrund seiner Eingliederung in den „Reichsbund für Leibesübungen“ und der stramm nationalsozialistischen Orientierung vieler leitender Mitglieder werden der Alpenverein und seine „Zweige“ schon am 8. Mai 1945 aufgelöst. Neugründungen sind zunächst verboten. Bei sogenannten „Spruchkammerverfahren“, in denen sich Deutsche im Zuge der Entnazifizierung für ihre Verstrickungen in den Nationalsozialismus rechtfertigen müssen, gilt die Mitgliedschaft im Alpenverein als belastender Tatbestand.

Die Direktive Nr. 23 des Alliierten Kontrollrats zur „Beschränkung und Entmilitarisierung des Sportwesens in Deutschland“ schafft zusätzliche Hürden bei allen Versuchen der Wiederbelebung des Alpenvereins und macht die Schaffung eines neuen Dachverbands zunächst gänzlich unmöglich. Sie bietet allerdings auch Möglichkeiten zur Gründung neuer Vereine auf lokaler Ebene. In Augsburg ergreifen politisch unbelastete Mitglieder diese Gelegenheit. Seit November 1945 wird am Wiederaufbau der Sektion gearbeitet. Ein 14-köpfiger Arbeitsvorstand unter der Leitung von Josef Bauer nimmt die Sache in die Hand: „Eine neue Satzung, gereinigt von den NS-Bestimmungen von 1933, ist aufgestellt. Am 14. Januar 1946 wurde die Eingabe um Genehmigung der Wiederingangsetzung des Vereinslebens den maßgeblichen Stellen vorgelegt. Am 3. April wurde uns die Genehmigung von der Militärregierung erteilt.“

Urlaubsfahrt der Skiabteilung nach Saalbach im März 1951. In den Jahren nach Kriegsende waren solche Ausflüge wegen der geschlossenen Grenze nicht möglich gewesen. Foto: Archiv

Reibungslos verläuft die Neugründung allerdings nicht. Schon im Mai 1946 zieht die Militärregierung ihre Genehmigung wieder zurück. Kompetenzstreitigkeiten zwischen der örtlichen Militärverwaltung und der Militärregierung des Landes seien dafür verantwortlich gewesen, heißt es in der Vereinschronik. Vermutlich liegen die Gründe aber eher in einem Schreiben mit neuen Vorwürfen über die „nazistische und militaristische Aktivität des früheren ‚Deutschen Alpenverein‘“, das dem Ministerium des Inneren zu diesem Zeitpunkt vorliegt, denn auch die neu gegründete Münchner Sektion wird im Mai 1946 wieder aufgelöst.

Nicht nur die Militärregierung macht sich Sorgen über alte NS-Seilschaften im Alpenverein. Auch der Augsburger Arbeitsvorstand ist sich der Problematik bewusst: „Mitglied im Verein darf weiterhin auch sein oder werden, wer wohl nominelles Mitglied der NSDAP war, nicht aber wer sich aktiv für eine Tätigkeit der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen einsetzte, oder wer als Militarist gilt", lässt er verlauten. Mit einem Formblatt erbittet er Auskunft über den Status der Mitglieder und gibt Hinweise auf gesetzliche Einschränkungen der Mitgliedschaft. „Aus diesen Gesetzen möge jeder seinen Fall erwägen", heißt es.

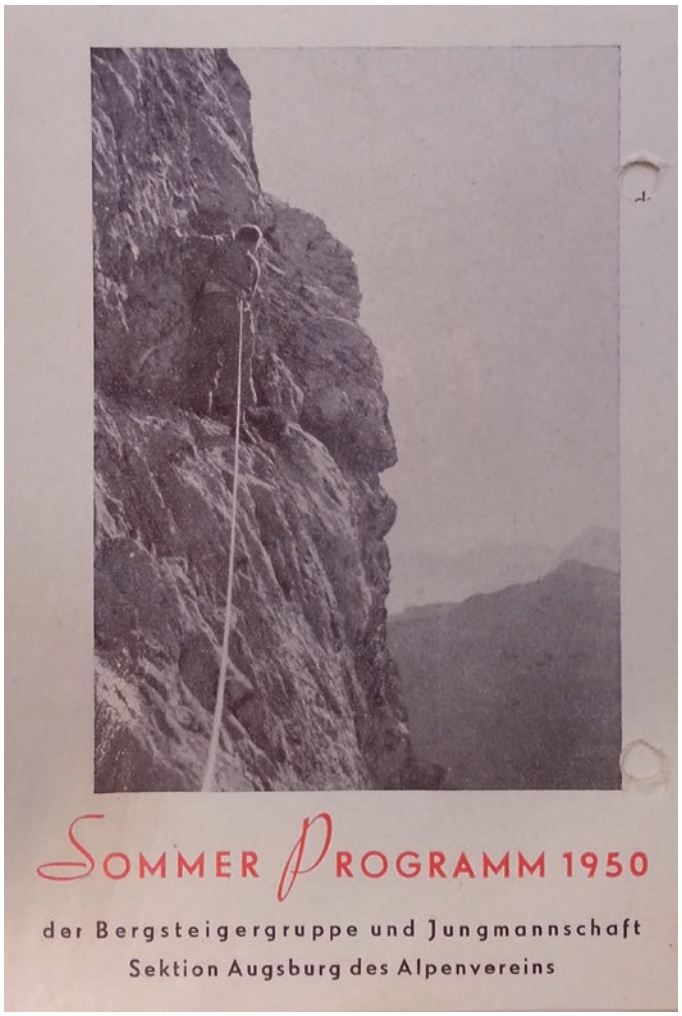
Nach erneuter Genehmigung durch die Militärregierung kann der Verein im September 1946 seine Tätigkeit unter dem Namen „Alpenclub Augsburg e.V." aufnehmen und im Oktober eine Mitgliederversammlung abhalten. Der Mitgliederstand ist auf ca. 900 gesunken. Erst 1949 erhält die Sektion durch Mitgliederbeschluss ihren alten Namen „Alpenverein" zurück.

Vorerst plagen Vorstand und Mitglieder andere Sorgen. Das 1938 ins Reich eingegliederte Österreich wird durch die Besatzungsmächte wieder abgetrennt. Die Grenze ist geschlossen, die in Österreich liegenden Hütten der Sektion werden enteignet. Ausflüge in die Tannheimer Berge sind nur noch heimlich möglich, die Kommunikation mit den Hüttenpächtern im Reintal und auf der Augsburger Hütte gestaltet sich schwierig. Der in September 2014 mit 95 Jahren verstorbene Adolf Rettinger berichtete vor seinem Tod noch von diversen illegalen Grenzübergängen, um den Kontakt zu Pächtern und Hütten in Tirol aufrecht zu erhalten. Für den regulären Betrieb bleiben der Sektion nur die Angerhütte und die Schwarzbergalpe. Beide sind chronisch überfüllt, so dass im Winter 1946/47 zusätzlich die Obere Ochsenbergalpe bei Hindelang angemietet wird, um Augsburger Skifahrern einen Trainingsstützpunkt zur Verfügung zu stellen.

Schon bald kann die Sektion wieder ein umfangreiches Tourenprogramm vorlegen. Die Skiabteilung bildet sich unter der Leitung von Otto Schwegler neu, und Karl Öfele macht sich um die Neugründung der Bergsteigerabteilung und der Jungmannschaft verdient. Die Ausbildung und das Vortragsprogramm kommen wieder in Gang. Mit dabei ist auch der spätere Sektionsvorsitzende und langjährige Jugendreferent Benno Helf, der schon 1949 an einem Eiskurs auf der Rappenseehütte teilnimmt.

Aufgrund der Beschädigung durch Fliegerbomben bezieht die Sektion eine neue Geschäftsstelle am Perlachberg. Die Menschen in Augsburg sehnen sich – wie überall in Deutschland – nach Erlebnissen jenseits der politischen Probleme und der Alltagssorgen in den zerstörten Städten. Unternehmungen in den nahen Bergen können diese Erlebnisse liefern – und das auch für Menschen mit kleinem Geldbeutel. Mit dem Fahrrad oder dem Zug fährt man den Alpen entgegen. Entsprechend steil steigen die Mitgliederzahlen der Sektion an. Am 1. Januar 1949 sind es schon wieder 1.752. Unter diesen Mitgliedern sind auch immer mehr Frauen – und das nicht mehr nur als passive B-Mitglieder, sondern als Skirennläuferinnen und aktive Alpinistinnen. Über Frauen und Frauenbilder in der Sektion im Wandel der Zeit lesen Sie im nächsten Heft.

Besitzen Sie Fotos oder Dokumente zur Geschichte des DAV-Augsburg oder des Alpinismus in Augsburg? In Vorbereitung auf das 150-jährige Jubiläum der Sektion sammeln wir historisches Material und freuen uns auf Zusendungen: In gescannter Form per Mail an *redaktion@dav-augsburg.de* oder postalisch an: DAV-Augsburg, Redaktion.



Schon fünf Jahre nach dem Krieg veröffentlicht die Sektion wieder gedruckte Tourenprogramme. Geklettert wird aber noch mit Hanfseil und ohne Gurtzeug. Foto: Archiv

Edelweiß-Posten und Engelesspiel

Die Augsburger Bergwacht, die einmal zum Alpenverein gehörte, wurde 90 Jahre alt

von Klaus Utzni

In knapp 2.000 m Höhe steht die Biwakschachtel auf der Höfats. Ganz rechts auf dem Bild Fritz Lederer mit einer Trägermannschaft.
Foto: Bergwacht Augsburg

Es sind traumhafte Augenblicke wie diese, die sich tief im Herzen von Fritz Lederer eingebrannt haben: In klaren, lauen Sommernächten suchte er sich einen Schlafplatz auf dem 2.259 Meter hohen Westgipfel der Höfats. „Es war absolut still. Die Sterne waren zum Greifen nah und drunten funkelten die Lichter von Oberstdorf. Das war ein einmaliges Erlebnis", gerät er noch immer ins Schwärmen. Fritz Lederer, 78, Bergwachtmann mit Leib und Seele, hat 26 Jahre lang, Sommer für Sommer, als Edelweißposten in einer kleinen Biwakschachtel auf dem berühmtesten und wegen seiner steilen Grasflanken berüchtigten Allgäuer Blumenberg über die symbolträchtige Alpenblume gewacht. Lederer ist Mitglied der Augsburger Bergwacht (und der DAV-Sektion Augsburg) und hat Jahrzehnte der Geschichte dieser Abteilung des Roten Kreuzes mitgeprägt, die früher zum Alpenverein gehörte. Die Bergretter feierten im Herbst ihr 90-jähriges Jubiläum.

Eine Bergwacht im Flachland – wie passt das zusammen? Es passt. Die Augsburger sind ein bergbegeistertes Völkchen. Als „bergferne Bereitschaft", wie die 40 Mann und Frau starke Abteilung offiziell genannt wird, sichern die Bergretter per Seil alljährlich nicht nur die blond gelockten Engel auf dem Rathausbalkon beim Christkindlesmarkt, sie sind auch fast das ganze Jahr über im Allgäu in den Oberstdorfer Bergen im Einsatz.

Der aufstrebende Tourismus in den Zwanziger Jahren machte die Gründung von Rettungsdiensten notwendig. Die Bergwacht war damals Teil des Alpenvereins, erst nach dem zweiten Weltkrieg wurde sie von den Amerikanern dem Roten Kreuz zugeschlagen und dort mit dessen „Gebirgsunfalldienst" vereinigt. Noch heute halten viele Augsburger Bergwachtler auch der Sektion Augsburg die Treue.

Als „Naturschutz- und Sittenwacht" galt es schon früh, den Edelweiß-Räubern in den Oberstdorfer Bergen das Handwerk zu legen. Die Höfats mit ihren vier fast gleich hohen steilen Gipfeln war mit ihrem wohl größten Edelweiß-Vorkommen Ziel vieler Pflanzenfrevler. Einheimische verdienten sich ein Zubrot, indem sie die streng geschützten Gebirgsblumen an Touristen verkauften – Ursache für den 1927 aufflammenden „Oberstdorfer Bergwachtkrieg". Zusammen mit der Gendarmerie hatte die Bergwacht einmal mit 50 Mann das gesamte Höfatsgebiet abgeriegelt und alle Edelweißräuber dingfest gemacht, was die einheimische Bevölkerung furchtbar empörte. Die Gemüter beruhigten sich später wieder, die „Edelweiß-Polizei" aber wurde nach dem Krieg zur festen Institution.

Hermann von Dohlen, 82, Bergwachtmann seit Lebzeiten, erinnert sich noch, wie er Ende der Fünfziger Jahre in einem kleinen Zweimann-Zelt auf der sogenannten Gufel, einer schmalen Felsrippe in 1.996 Metern Höhe eine Woche lang Ausschau hielt. „Zum Glück", so schmunzelt er, „war immer schönes Wetter". Im Jahre 1969 hievte ein Hubschrauber schließlich eine sechs Quadratmeter große wetterfeste Biwakschachtel hoch, die dann auch für Bergwachtmann Fritz Lederer quasi zur zweiten Heimat wurde. Dort verbrachte er im Sommer stets seinen Urlaub. „Lebensmittel und Getränke, auch mal ein Fässchen Bier, wurden hochgetragen, die Gasflaschen zum Kochen brachte der Helikopter". Die Felsrippe, auf der die Behausung stand, war so schmal, dass sich die Bergwachtler beim Bieseln am Abgrund anseilten. Per Funkgerät waren die Edelweiß-Posten mit der Rotkreuz-Leitstelle Kempten verbunden. Langweilig sei es nie

geworden in der Bergeinsamkeit, sagt der Lederer Fritz. „Bei schönem Wetter war man den ganzen Tag unterwegs, wenn´s geregnet hat, dann habe ich halt Krimis gelesen". Der Dienst war nicht nur wegen der Absturzgefahr riskant. „Einmal hat der Blitz eingeschlagen und ich wurde zu Boden geschleudert". Und ein andermal, so erinnert sich der Fritz, hätte ihn beinahe eine Schneelawine erfasst.

Immer wieder haben die Posten Blumendiebe ertappt, meist bergerfahrene Einheimische. Manche Oberstdorfer haben lange Zeit von den Naturschützern aus dem Flachland wenig gehalten. „Da kommt der Brennnessel-Gendarm", titulierten sie den Lederer Fritz und fügten hinzu: „Ihr habt doch eh keinen Wert, wir holen uns unsere Edelweiß sowieso".

Die einzigartige Höfats freilich hatte mit ihren riesigen Edelweißvorkommen – Lederer hat auf wenigen Quadratmetern einmal bis zu 200 Stück gezählt – nicht nur eine wunderschöne Seite, sondern auch eine düstere, tragische. „Wer auf den steilen Grasflanken richtig ins Rutschen kam, der hatte keine Chance mehr zu überleben", weiß Lederer. Und hat es hautnah miterlebt. Mehr als einmal konnten die Bergretter nur die Leiche eines Verunglückten bergen. „Einmal hätte es mich fast selbst erwischt", erinnert sich der 78-Jährige. Im Juli 1999, nach 26 Jahren, war für den Fritz schlagartig Schluss. Der Grund: Sein Bergwachtkamerad aus Neu-Ulm war beim Abstieg von der Biwakschachtel tödlich abgestürzt – ein Unglück, das ihm schwer zu schaffen machte. Danach betreute Lederer die Anger-Hütte der Sektion Augsburg im Gunzesrieder Tal, bis auch er Opfer eines alpinen Unfalls wurde. Er stürzte 2008 in einem Tobel in der Nähe der Hütte acht Meter tief ab, überlebte, aber verletzte sich schwer an den Wirbeln – das Ende aller Bergsteigerfreuden.

Mit Fritz Lederer ging langsam auch die Ära der Edelweiß-Posten auf der Höfats zu Ende. Die Biwakschachtel ist nun seit etlichen Jahren nicht mehr besetzt, sie dient weiter als Notunterkunft für Bergsteiger. Die Edelweißbestände haben sich erholt, das Naturschutzbewusstsein der Bevölkerung ist größer geworden.

Die Augsburger Bergwacht ist deshalb nicht arbeitslos geworden. „Im Sommer übernehmen wir Naturschutzaufgaben auf dem Waltenberger Haus, im Winter sind wir im Rettungsdienst in den Skigebieten von Fellhorn, Nebelhorn, Grasgehren und Schönblick aktiv", zählt Bereitschaftsleiter Andreas Möss die Einsatzgebiete auf. Neue Rettungstechniken, der verstärkte Hubschraubereinsatz und die gesteigerte Erwartungshaltung der Erlebnisgesellschaft erfordern, da ist sich auch Vize Jannis Konstas sicher, ein neues Organisationskonzept der Bergwacht: „Künftig sind mehr Spezialisten gefragt". Und daran werde zurzeit gearbeitet.

Zu den Gratulanten bei der Jubiläumsfeier im Stadtberger Bürgersaal zählte auch Sektionsvorsitzender Ulrich Kühnl. Er würdigte die Arbeit der Bergretter.

Bergung eines Verunglückten bei Nebel, wenn der Helikopter nicht fliegen kann. Foto: Bergwacht Augsburg

Auch im Winter ist die Bergwacht gefragt, wenn Skifahrer oder Snowboarder verunglücken. Foto: Bergwacht Augsburg

Der Rettungshubschrauber ist bei Hilfseinsätzen in den Bergen nicht mehr wegzudenken. Ohne die Hilfe der Bergwacht vom Boden aus geht es aber nicht. Foto: Bergwacht Augsburg

„Schmuggler“ unterstützt Spendenaktion

Für die Spendenaktion zur Erweiterung des Kletterzentrums leistet das regionale Taschen-Label einen erheblichen Beitrag

von Michael Kiess

Daniel Jansen – Geschäftsführer Schmuggler.
Foto: Michael Kiess / michaelkiessphotographs.com

Taschenproduktion in Handarbeit bei Schmuggler.
Foto: Michael Kiess / michaelkiessphotographs.com

Die Sportkletterabteilung konnte die Firma Schmuggler – Hersteller individueller Upcycling- Taschen – als Kooperationspartner zur Unterstützung unserer Spendenaktion gewinnen!

Das in Königsbrunn bei Augsburg ansässige Unternehmen stellt seit 2011 aus gebrauchten Materialien wie LKW-Planen, Feuerwehrschläuchen, MTB-Reifen etc. Taschen in Handarbeit her. DAV-Augsburg Mitglied Daniel Jansen bezeichnet seine Werkstatt liebevoll als Taschenmanufaktur und hat uns vom Verkaufspreis jedes Artikels seines Sortiments einen großzügigen Anteil zugesagt. Im Onlineshop *www.schmuggler-shop.de* kann man sich sogar sein individuelles Unikat zusammenstellen.

Und so geht´s: Im Bestellvorgang als Gutscheincode „dav-augsburg“ eingeben, schon gehen 25 % vom Verkaufspreis in unseren Spendentopf! Danke an das *Schmuggler*-Team und natürlich an alle, die die Spendenaktion durch ihren Einkauf unterstützen!

Rückblick auf einen Abend mit Alexander Huber

von Jürgen Stickelberger

Für die Sektion Augsburg war es der bisher größte Vortrag, der am 25. November im Barbara-Saal stattfand. Zu Gast war Alexander Huber. Das war zugleich auch der Auftakt zu unseren Großveranstaltungen, die wir einmal im Jahr im November durchführen wollen. Als Organisator freue ich mich sehr, dass uns dies einerseits mit Alexander Huber gelungen ist, und andererseits auch, dass wir von einem tollen Erfolg sprechen können.

Der Vortrag spannte einen Bogen von den atemberaubenden Abenteuern, die Alexander allein oder mit seinen Kletterpartnern unternimmt, bis hin zur Schönheit der Natur und den vielfältigen Felsformationen, die für ihn einen besonderen Reiz ausüben. Aufgelockert mit einer kräftigen Portion besten bayerischen Humors konnten die Besucher die Gänsehaut und die Lachmuskeln gleichermaßen beanspruchen. Wie jeder im Leben hat auch Alexander Huber Höhen und Tiefen überwunden. Von sportlichen Höchstleistungen, die größtenteils niemand anderer wiederholen konnte, bis hin zum Burnout reichen seine Erlebnisse, die sein Leben kennzeichnen. Heute sieht er sich als einen rundum glücklichen Menschen, dem es gelungen ist, im Licht der Berge seine persönliche Erfüllung zu finden.

Berichtet hat er von Erstbegehungen in den Loferer Bergen, im Himalaya sowie in Patagonien und auf Baffin Island. Dabei konnten sich die Gäste auch die filigranen Leisten aus dem11. Grad einmal näher ansehen, dank der Fotografen, die in benachbarten Routen am Seil hingen. Der wohl längste Zustieg in der Kletterei kann vermutlich auch den Huber Buam zugeordnet werden. 40 Kilometer zum Mt. Asgard. Geklettert wird in den meisten Fällen mit mobilen Sicherungen. Die Nirvana, eine seine schwersten Erstbegehungen, absolvierte er im Alleingang.

An dem Abend konnten wir auch lernen, dass ein aus Alexanders Sicht „bayerischer Berg" jenseits des Polarkreises in Kanada steht. Der Mt. Asgard mit seiner 1.000 Meter hohen Wand gleicht aus der Ferne betrachtet tatsächlich einer gut eingeschenkten Maß Bier.

Das Kletterhallen-Projekt unserer Sektion findet Alexander sehr wichtig. Für die Jugend und für Trainingszwecke seien solche Anlagen essentiell notwendig, sagte er. Und auch einen Klettergriff hat er dem Projekt gespendet. Ferdl Triller hütet den Griff gegenwärtig wie ein Kronjuwel.

Es hat mich auch sehr gefreut, eine Persönlichkeit wie Alexander Huber einmal näher kennengelernt zu haben. Besonders schön war die Erkenntnis, dass er ein ganz normaler Mensch geblieben ist, mit dem man sich sehr gut unterhalten kann. Persönlich hat mich fast schon ein wenig gewundert, dass jemand, der so viel reist und so viele Abenteuer unternimmt, so gut informiert sein kann über nahezu alle gesellschaftlichen und politischen Ereignisse.

An der nächsten Großveranstaltung arbeiten wir schon. Ihr dürft gespannt sein, wer diesmal kommt!

Alexander Huber erntet großen Applaus von einem begeisterten Publikum.
Foto: Alexander Klimm

Reger Andrang in der Pause: Sowohl die Unterschrift von Alexander Huber als auch die Spendengriffe waren gefragt. Foto: Alexander Klimm

Alexander Huber signiert den von ihm gespendeten Griff für die neue Kletterhalle.
Foto: Alexander Klimm

Vortragsreihe 2014/15

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Augsburg

Montag, 23. Februar 2015, 20:00 Uhr
im Kolpingsaal Augsburg, Frauentorstraße 29

Der Lech ist von Geburt ein Wildfluss. Über Jahrtausende schuf er sich seinen Weg von den Alpen zur Donau und damit Naturräume, die in ganz Mitteleuropa einmalig waren und teilweise noch heute sind. Der Vortrag führt von der Quelle im Lechquellengebirge und den Quellbächen in den Lechtaler und Allgäuer Alpen bis zur Mündung in die Donau. Er zeigt die Bergwelt des Lechs und die letzte Wildflussaue der Nördlichen Alpen in Tirol samt ihrer Pflanzen- und Tierwelt. Er führt durch die sagenumwobene Lechschlucht bei Füssen ins voralpine Hügel- und Moorland, und er erinnert anhand historischer Bilder an den „alten Lech". Er berichtet von der Verbauung des Lechs auf bayerischer Seite und zeigt, was vom Wildfluss noch geblieben ist. Dazu gehören Reste der einstigen Auenlandschaft wie Heiden, Wiesen, Bäche und Auwälder, gerade auch im Naturschutzgebiet „Stadtwald Augsburg". Nicht zuletzt will der Vortrag werben für den Erhalt der immer noch überregional bedeutenden Pflanzen- und Tierwelt des Lechtals.

Eintritt 5,– € • DAV Mitglieder 4,– € • Jugend 2,– €
Karten an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei:
Deutscher Alpenverein • Peutingerstr. 24 • 86152 Augsburg • Tel. 0821 516780 • Fax 0821 151545
Öffnungszeiten: Mo. u. Do. 16–19 Uhr, Mi. u. Fr. 9–13 Uhr

http://www.alpenverein-augsburg.de https://www.facebook.com/dav.augsburg

Der Sturz ins Glück

Film und Autorenlesung mit Charly Wehrle

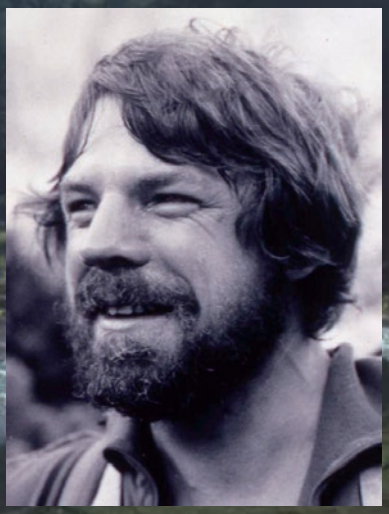
12. März 2015 19:30 Uhr Metzgerwirt in Wulfertshausen

Unkostenbeitrag: 5 Euro (nur Abendkasse)

Am 12. März 2015 kommt Charly Wehrle, 30 Jahre Hüttenwirt im Wetterstein, 6 Sommer und Winter auf der Stuiben und Oberreintalhütte und 24 Sommer auf der Reintalangerhütte am alten Weg zur Zugspitze, mit seinem neuen Buch " Der Sturz ins Glück" nach Friedberg.

Mit dabei hat er auch seinen 30 Minuten Film, "Ein Stück Himalaya im Wetterstein". Nach dem Film liest Charly Wehrle aus seinem sehr persönlichen Rückblick auf seine Werdenfelser Jahre von 1971-2009.

Geschichten die ganz schön unter die Haut gehen, Geschichten die den Zauber, das Glück, die Poesie, aber auch die Tragik vergangener Kletter- und Bergtage zum Inhalt haben. Gerade deswegen ist dieses, sein 6. Buch entstanden, es soll hauptsächlich ein Dank an sein Leben sein, das ihn vor kurzem 65 Jahre hat alt werden lassen.



Gegenwärtig bewirtet Charly Wehrle zusammen mit seinem Kletterfreund Andy Kiechle die Frederick-Simms-Hütte in den Lechtaler Alpen. Im Laufe der Veranstaltung wird Charly Wehrle das eine oder andere Stück auf seinem Hackbrett spielen.

Veranstalter: Bergwacht Augsburg, DAV Augsburg und DAV Friedberg

ALIX VON MELLE & LUIS STITZINGER

GEMEINSAM AUF DIE HÖCHSTEN BERGE DER WELT

Präsentiert von

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Augsburg

Montag, 23. März 2015,
20:00 Uhr
im Kolpingsaal Augsburg,
Frauentorstraße 29

Eintritt 9,– € • DAV Mitglieder 6,– € • Jugend 4,– €
Karten an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei:
Deutscher Alpenverein • Peutingerstr. 24 • 86152 Augsburg • Tel. 0821 516780 • Fax 0821 151545
Öffnungszeiten: Mo. u. Do. 16–19 Uhr, Mi. u. Fr. 9–13 Uhr
und im Kletterzentrum, Islsungstraße 15 b (Sportanlage Süd)

http://www.alpenverein-augsburg.de https://www.facebook.com/dav.augsburg

DAV-Themenabend – Sicherheit beim Klettern

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Augsburg

Zu unserem ersten DAV Themenabend zum Start in die neue Klettersaison laden wir alle Interessierten ein, die sich über die aktuellen Sicherungsgeräte schlau machen möchten. Dort kann man neue Sicherungsgeräte der führenden Hersteller ausprobieren und sich unverbindliche Meinungen einholen, wenn man überlegt, das Sicherungsgerät auszuwechseln oder sich ein neues anzuschaffen.
Der Abend findet mit freundlicher Unterstützung von Bergbader statt. Als Experten vor Ort sind Jürgen Gmeiner von der Ausbildungsabteilung und Mitarbeiter von Bergbader.

Den Höhepunkt des Abends bildet der Vortrag von Franz Heiss mit dem Thema „Der Rhythmus für die Sicherheit beim Klettern". Hier kommen sowohl Freunde schöner Bilder aus dem Sarca Tal und den Dolomiten auf ihre Kosten, sowie Kletterer, die sich für den Saisonstart vorbereiten möchten.

Eintritt 8,– € • DAV Mitglieder 5,– €
Karten an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei:
Deutscher Alpenverein • Peutingerstr. 24 • 86152 Augsburg • Tel. 0821 516780 • Fax 0821 151545
Öffnungszeiten: Mo. u. Do. 16–19 Uhr, Mi. u. Fr. 9–13 Uhr
und Bergbader im Kletterzentrum, Islsungstraße 15 b (Sportanlage Süd)

Die Eintrittskarte ist gleichzeitig ein Gutschein im Wert von 20 % beim Kauf eines Sicherungsgerätes bei bergbader

http://www.alpenverein-augsburg.de https://www.facebook.com/dav.augsburg

Eva Täuber, FÜL Ski-Bergsteigen
Foto: Archiv

Von der Jugendleiterin zur FÜL

Eva Täuber: Fachübungsleiterin Ski-Bergsteigen

von Klaus Utzni

Das Ehrenamt im Verein ist nicht nur mit Mühen und grossem Zeitaufwand verbunden. Wer beim Alpenverein ein Ehrenamt mit einer Leitungsfunktion übernimmt, hat auch eine gehörige Portion Verantwortung zu tragen – Verantwortung für andere Menschen, die sich ihm anvertrauen. Eva Täuber, 30, ist eine von 17 Fachübungsleitern/innen in der Skiabteilung unserer Sektion. Und sie ist ein Neuling, die 2013 ihre Prüfung beim DAV nach insgesamt zweiwöchiger Ausbildung in Theorie und Praxis für Skitouren, neuerdings als Ski-Bergsteigen bezeichnet, erfolgreich bestanden hat.

Eva, Lehrerin für Deutsch, Geschichte und Italienisch an der Berufsoberschule in Augsburg, ist quasi ein echtes Kind des Alpenvereins. Schon als kleines Mädchen fuhr sie in Lermoos in Tirol begeistert Ski, war zunächst Mitglied in der Sektion Mering, wechselte dann mit 17 zu unserer Sektion in die Jungmannschaft. Führungsaufgaben zu übernehmen, lag ihr sozusagen im Blut. Ein paar Jahre war sie Jugendleiterin („Das hat mir immer großen Spaß gemacht"), ehe sie altersbedingt eine neue Herausforderung suchte. „Ich hab' mir's lange überlegt und auch mit Jochen Brune von der Skiabteilung intensiv gesprochen, der mir dann zugeraten hat. Und weil ich schon immer gerne Skitouren unternommen habe, hab' ich Ja gesagt", erinnert sich Eva an ihren Entschluss, sich als Fachübungsleiterin (FÜL) Skitouren ausbilden zu lassen.

Lehrproben vor versammelter Mannschaft

Die pädagogische Fähigkeit, Menschen zu führen, hatte sie als Lehrerin ohnedies. Zweimal war sie im Winter 2012 / 2013 für je eine Woche mit elf weiteren Lehrgangsteilnehmern und zwei Bergführern des DAV in den Bergen, so bei der zweiten Kurswoche am Pragser Wildsee in den Dolomiten.

Zu Beginn seien die Lehrinhalte „ganz banal" gewesen, erzählt Eva. Von der Lawinenkunde über die Spurenlage, den Umgang mit Karte und Kompass bis zur Wetterkunde, Erste Hilfe, Gruppen- und Führungsverhalten reichte das Themenpaket, das gepaukt werden musste. Zwischendurch mussten die Übungsleiteraspiranten Lehrproben vor versammelter Mannschaft halten. „Das war für mich als Lehrerin aber nicht so dramatisch", erinnert sich Eva. Ganz spannend war natürlich der praktische Teil mit Skitouren auf die Ofenmauer in den Pragser Dolomiten und die Weißlahner Scharte in den Sextener Dolomiten. „Jeder Teilnehmer musste die Gruppe dann eine Zeitlang führen." Am Ende hatte Eva nach erfolgreicher Prüfung den Übungsleiterschein in der Tasche, der alle drei Jahre mit einer verpflichtenden Weiterbildung erneuert werden muss.

Premiere am Gamsfuß

Als frisch gebackene FÜL bot Eva im darauf folgenden Winter 2013 / 2014 zum Einstieg ihre ersten beiden selbst geführten Skitouren an: auf den Gamsfuß im hintersten Kleinwalsertal und auf den Ponten im Tannheimer Tal. „Es waren jeweils Gruppen mit bis zu sechs Teilnehmern, alles total nette Leute, es war sogar ein Schüler von mir dabei. Und ich hatte null Probleme. Ich war aber auch ext-

rem vorsichtig unterwegs", schildert Eva ihre ersten Erfahrungen als verantwortliche Führungskraft. „Sie hat es fachlich absolut drauf. Sie ist jemand, der sich weder unter- noch überschätzt", hält auch Jochen Brune große Stücke auf seine neue Übungsleiterin. Eva und Birgit Betz, auch ein Neuling, sind übrigens die ersten beiden Frauen mit Übungsleiterschein Ski-Bergsteigen in der Sektion. Birgit muss in diesem Winter allerdings passen: Sie hat Nachwuchs bekommen.

In diesem Winter hat Eva drei Skitouren geplant. „Ich weiß, ich muss da erst in alles mal reinwachsen", sieht sie ihr Ehrenamt realistisch. Dass ihre Liebe zu den Bergen nicht nur im Winter gilt, ist klar. „Im Sommer gehe ich mit Freunden zum Klettern in die Dolomiten und mache Hochtouren auch in der Schweiz", nennt sie ihre Ziele.

Alles unter einem Dach

Der neue Internetauftritt der Sektion ist online

von Andrea Nagl

Viel Technik, viele Menschen – ein Sinnbild für den breiten ehrenamtlichen Einsatz, der den neuen Internetauftritt geschaffen hat. Das Foto entstand bei einer der beiden Internetschulungen im November 2014. Foto: Andrea Nagl

Schon gesehen? Die Sektion Augsburg hat einen neuen Internetauftritt. Seit Ende Oktober schon, ganz still und „heimlich" – wenn man denn beim allseits öffentlichen Internet von heimlich sprechen kann. Ganz still wären am liebsten auch die Macher, doch Ehre, wem Ehre gebührt: Der neue Auftritt ist das Ergebnis eines immensen ehrenamtlichen Kraftakts. Doch der Reihe nach.

Dass der (bisherige) Internetauftritt kein Ruhmesblatt mehr war, war allen bekannt, doch mehrere Anläufe, das zu ändern, scheiterten. Erst im Herbst 2013 kam die entscheidende Wende. Gerd Schönwolf brachte seine Internet-Expertise mit ein und übernahm dann im Frühjahr 2014 auch offiziell die Projektleitung.

Klar, strukturiert …

… eigentlich fast selbstverständlich sieht der neue Auftritt aus. Was machen die Abteilungen und Gruppen, welche Veranstaltungen stehen an, wann hat die Materialausgabe geöffnet, wann die Bibliothek – das erklärt sich von selbst, und mit wenigen Klicks ist man bei den nötigen Infos. Da mag sich mancher fragen: Warum war das eigentlich so schwierig?

Eine echte Herausforderung ist z.B., einen Termin zu machen, um die verschiedenen Wünsche einzusammeln und abzustimmen. Denn die Beteiligten in den Abteilungen, Gruppen, Referaten, Hütten, … sind alles auch Ehrenamtler und haben einen vollen Terminkalender. Und: Sie haben sehr unterschiedliche Erwartungen an das Internet, von der Zwergerlgruppe bis zu den Senioren, von den Genusswanderern bis zu den Wettkampfkletterern.

Die zweite Herausforderung ist die Technik: Für einen Internetauftritt müssen früh technische Entscheidungen getroffen werden – die richten sich aber nach dem, was an inhaltlichen Funktionen gefragt ist, z.B. Tourenprogramm, Bildergalerie, Forum, Buchungen. Doch wie kommt man hier zu einer Entscheidung, wenn die Entscheider keine Programmierer sind?

Internet ist Teamarbeit

Dies lässt erahnen, welche Sisiphusaufgabe das Internet-Team gestemmt hat. Im Kernteam arbeiteten fünf Administratoren, die nicht nur programmierten, sondern im Sommer und Herbst 2014 intensiv mit den Abteilungen und Gruppen an den Inhalten bastelten:

- Karlheinz Huber: Mountainbike, Familiengruppe, Seniorenabteilung und die Server-Infrastruktur (Hosting).
- Thorsten Stahl: Skiabteilung und Ausbildungsreferat.
- Kristian Wede und Jörg Römmelt: Jugend und Sportkletterabteilung.
- Gerd Schönwolf: Unterwegsgruppe, Bergsteigerabteilung, Naturschutz und Alpengarten, Hütten, Forum (Moderatoren).
- Eva Deibele: Verein, Bücherei, Vortragsreferat und Materialverleih.

Ende Oktober ging der Internetauftritt online: „still", wie gesagt, denn zu dem Zeitpunkt gab es noch Lücken und Fehler. Aber es war technisch einfacher, an der publizierten Version weiterzuarbeiten. Zudem waren die bis dahin erstellten neuen Inhalte schon besser als die vorherigen.

Screenshot von der Startseite *http://www.dav-augsburg.de/*

Im November wurden dann die Internetbeauftragten der Abteilungen und Gruppen geschult. Das Erstellen des Internetauftritts war ein einmaliger ehrenamtlicher Kraftakt – aber für die Abteilungen, die Geschäftsstelle und die Sektionsleitung geht die Arbeit weiter, oder man könnte auch sagen, sie geht jetzt richtig los. Neuerungen, Versammlungen, Touren, Vorträge, Berichte wie z.B. zur Mitgliederversammlung oder zum Ehrenamt … all das sollte sich auch im Internet wiederfinden, also muss es auch jemand schreiben, moderieren und einpflegen.

Redaktionelle Mithelfer weiter gesucht!

Die Sektion und die Abteilungen suchen weitere Mitglieder, die sich an der redaktionellen Arbeit der Internetseiten beteiligen möchten. Interessenten melden sich bei Eva Deibele in der Geschäftsstelle: *eva.deibele@dav-augsburg.de* oder bei ihrer Abteilungsleitung.

Auch der Vorstand spricht im Namen der Sektion großen Dank und Anerkennung für das enorme Engagement der Projektgruppe Internet aus.

Unsere Sektion kann stolz darauf sein, einen solchen Relaunch mit professioneller Expertise aus den eigenen Reihen so erfolgreich zu bewältigen.

Abend der Ehrenamtlichen am Freitag, 20. März, um 18 Uhr

Vorstand und Ehrenamtsbeauftragter Raimund Mittler laden ein.

Ein Novum in der Vereinsgeschichte wird derzeit vorbereitet: Alle Ehrenamtlichen werden als Dankeschön für ihren Einsatz zu einem gemeinsamen Abend eingeladen. Der Abend dient dem Kennenlernen und dem fachlichen Austausch untereinander. Eingeladen werden selbstverständlich alle Engagierten auch persönlich.

Termin zum Vormerken:
Freitag, 20. März 2015, 18 Uhr, Bezirk Schwaben, Hafnerberg 10, Augsburg, einen Steinwurf von der DAV-Geschäftsstelle entfernt. Die Begrüßung übernimmt Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert.

Otto-Schwegler-Hütte – Helfer machen Hütte winterfest

Beim Helferfest wurde auch gearbeitet. Die Erfolgsstory hält an.

von Raimund Mittler

Helferfest mit 35 Ehrenamtlichen vor der Otte-Schwegler-Hütte – und selbst am Fest-Wochenende wurde noch fleißig gearbeitet. Foto: Raimund Mittler

35 Ehrenamtliche folgten der Einladung des Vorstands und der Projektgruppe Otto-Schwegler-Hütte zum Helferfest am vorletzten Wochenende im November 2014.

Das Gute mit dem Nützlichen verbinden, so plante die Projektgruppe das Dankeschön mit den ehrenamtlichen Hüttenwarten auf Zeit. Vikki Schäfer schulte wieder einige Ehrenamtliche, und der Rest der Truppe verteilte sich auf Haus und Grundstück, um die Hütte auf Vordermann zu bringen.

Am späten Samstagnachmittag war dann sogar noch eine kurze Tour in der untergehenden Herbstsonne möglich. Hüttenreferent Franz Kobold war ganz angetan: „Viele fleißige Hände werkelten im Eilzugtempo, wozu einige wenige eine ganze Woche brauchen würden. Das ist Gemeinschaftsarbeit im besten Sinne. So sollte es immer laufen."

Fest war der Höhepunkt

Am Abend wurde es gesellig, Franz Kobold überraschte die Teilnehmer mit einem leckeren Festmahl. „Die Stimmung war super, viele Helfer sahen sich untereinander das erste Mal und verstanden sich gleich prächtig. Hier sind Menschen mit vielen unterschiedlichen Kenntnissen und Fähigkeiten an einem Tisch vereint. Darin liegt die Stärke solcher Projekte", schwärmt Ehrenamtsbeauftragter Raimund Mittler.

Vorstandsmitglied Joachim Dederichs ergänzt: „Die Projektgruppe leistet tolle Arbeit, Stunden über Stunden, und langsam können wir die Erfolge sehen. Wir sind auf dem richtigen Weg!"

Viele Helfer brachten noch eine Nachspeise mit, und auch für das Frühstück war Vielfalt angesagt: auserlesene Marmeladen und Imkerhonig von Franz Brenner.

Weitere Helfer gesucht

Weitere Interessenten für den Einsatz als „Hüttenwart auf Zeit" (vergleiche auch die letzte *alpenblick*-Ausgabe) melden sich bei Raimund Mittler, *raimund.mittler@dav-augsburg.de*.

Die Koordination der Ehrenamtlichen hat Vikki Schäfer, *viktoria.schaefer@dav-augsburg.de*.

Die Hüttenbuchungen übernehmen Sabine und Willi Tröndle sowie Reinhold Mayer, am besten unter der Mailadresse: *ottoschweglerhuette@dav-augsburg.de*

Die neu gestalteten Webseiten der Otto-Schwegler-Hütte enthalten auch einen Belegungskalender, der über freie Termine informiert: *www.dav-augsburg.de/osh-belegungskalender*.

Eine wirklich außerordentliche Mitgliederversammlung

Vorstand

Große Zustimmung zu Satzungsänderung und Sonderumlage für Kletterhalle und Hütten. Foto: Andrea Nagl

Der Vorstand des DAV-Augsburg
Foto: Andrea Nagl

So etwas hat es in unserer Sektion noch nicht gegeben: 323 stimmberechtigte Mitglieder aller Altersgruppen und 16 Gäste strömten am 13. November 2014 zur außerordentlichen Mitgliederversammlung in den Kolpingsaal an der Frauentorstraße. Zentraler Punkt der Tagesordnung war die Abstimmung über die Fortsetzung unseres Projekts „Kletterzentrum" sowie über die Mitgliederaktion zur Aufstockung des benötigten Eigenkapitals in Form einer Sonderumlage (wir hatten im *alpenblick* 4/2014 berichtet).

Klares Votum für Sonderumlage und Fortsetzung des Projekts

Mit 92 % der Stimmen gab die Mitgliederversammlung ein klares Votum für die vorgeschlagene Sonderumlage und für die weiteren Projektschritte ab. Auch die vorgeschlagene Satzungsänderung in Anpassung an die Mustersatzung des DAV fand ähnlich hohe Zustimmung. Der Versammlungsleiter Ulrich Kühnl, 1. Vorsitzender der Sektion, bedankte sich dafür. Denn der starke Rückenwind sei nötig, um dieses komplexe und anspruchsvolle Projekt nach vorn zu bringen.

Vorratsbeschluss, um Förderanträge stellen zu können

Der Beschluss zur Eigenmittelaufstockung sei ein „Vorratsbeschluss", der notwendig sei, um die Förderanträge zu begründen, erläuterte Professor Wolfgang Schultze, im Vorstand Beisitzer für Projektsteuerung. Aus der Mitgliederaktion könnten ca. 400.000 € gedeckt werden. Weitere Eigenmittel sollten durch den Verkauf einer nicht für Sektionszwecke genutzten Immobilie sowie durch freiwillige Spenden und Sponsoring aufgebracht werden.

Mit dem Einzug der Sonderumlage sei keinesfalls vor der kommenden Mitgliederversammlung zu rechnen, so Prof. Schultze. Sowohl im baurechtlichen Genehmigungsprozess als auch bei der Entscheidung über Zuschüsse und Fördergelder müsste man mit Verzögerungen rechnen.

Rege Diskussion vor der Abstimmung

Das Votum war jedoch alles andere als ein bloßes Abnicken. Es stand am Ende einer engagierten, offenen und durchaus kritischen Diskussion. Und das sei bei einem Beschluss von so großer Tragweite auch unbedingt erforderlich, wie der Vorstand betonte. Entsprechend fanden kritische Meinungen etwa zur Eigenfinanzierung oder zur Satzungsänderung Gehör und wurden sachlich und respektvoll beantwortet. Über die Generationen hinweg haben aber auch viele Teilnehmern immer wieder die Meinung vertreten und argumentativ untermauert, dass wir die Erweiterung der Kletterhalle dringend brauchen.

Solidarität und Geschlossenheit der Sektion waren in der Atmosphäre der Versammlung eindrucksvoll spürbar. Die Mitglieder sparten auch nicht mit Lob für den Einsatz von Projektleiter Ferdinand Triller sowie für die Vorbereitung und Arbeit des Vorstands.

Spendenaktion gestartet

Im Anschluss an die Versammlung starteten der Kletterstützpunkt und die Jugend eine Sonderspendenaktion mit erfreulichem Zuspruch.

LEW

WIR DENKEN AN MORGEN.
SEIT MEHR ALS 110 JAHREN.

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie

LEW Lechwerke
LEW Service & Consulting
LEW TelNet
LEW Netzservice
BEW Bayerische Elektrizitätswerke
EWL Elektrizitätswerk Landsberg
ÜWK Überlandwerk Krumbach
LVN

www.lew.de

Skiabteilung

Touren-Spurarbeit am Gamsfuß. Foto: Jochen Brune

Mitten im Winter …

… haben wir von der Skiabteilung ein „Problem“: Der Abgabeschluss für die *alpenblick*-Beiträge liegt so früh, dass wir (damals, Anfang Dezember) noch nicht einmal absehen konnten, ob der Winter denn überhaupt kommt. Aber eines ist sicher: Die schönste Tourenzeit fängt jetzt erst an – wo auch immer der beste Schnee liegt.

Aktuelle Infos online

Nichtsdestotrotz haben wir mit 85 Skitouren das umfangreichste Tourenprogramm überhaupt aufgestellt. Dazu kommen ein weiteres Dutzend Angebote für Langläufer und Pistenfahrer. Ausführliche Infos gab es bereits im letzten *alpenblick* und gibt es laufend im Internet unter *www.dav-augsburg.de/skiabteilung.*

Laufend heißt: Wir haben jetzt die Möglichkeit, auch kurzfristig Touren anzubieten. Gehen Sie also online und informieren Sie sich.

Was würden Sie denn gerne …?

Wir können uns über mangelnden Zuspruch zum Tourenprogramm nicht beklagen.
Was wir aber gerne noch mehr hätten, sind Rückmeldungen, Wünsche, Anregungen: Was vermissen Sie im Winterprogramm? Wie heißt der Berg, den Sie gerne einmal mit Skiern

besteigen würden? Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

Anregungen bitte einfach per Mail an *ski@dav-augsburg.de.*

proalpin – eigenverantwortlich in die Berge

Bei der Jahresversammlung der Skiabteilung Ende November stellte Oliver Bader die neueste Gruppe in der Sektion Augsburg vor: proalpin (vergleiche auch Seite 42). Mit Blick auf die Skiabteilung geht es v.a. darum, dass Menschen mit gleichen Interessen beim Skibergsteigen zusammenfinden.

Dazu will proalpin die Plattform bereitstellen. Ziel ist, dass sich Gruppen bilden, die gemeinsam Projekte verfolgen. Dazu braucht es auch einen Gruppenleiter – der aber ausdrücklich kein Führer ist, sondern sich eher darum kümmert, wie die Gruppe sich zusammenfindet, was sie unternimmt und wie sie sich verabredet.

Keimzelle einer neuen proalpin-Gruppe kann z.B. auch ein bereits existierender Kreis von Freunden sein, die miteinander etwas auf die Beine stellen und nichts dagegen haben, wenn sich noch weitere Interessenten anschließen. Aber dazu müssen andere, die in der Sektion ähnlich ticken, erst einmal wissen, dass es diese Gruppe gibt. Und natürlich müssen neue Leute in die Gruppe passen – eigenverantwortlich heißt auch, dass man gut miteinander kann.

Wer Interesse an einer proalpin-Gruppe hat, meldet sich bei Oliver Bader im Kletterzentrum oder per E-Mail: *proalpin@dav-augsburg.de.*

Abfahrt vom Tete de Barasson. Foto: Th. Fraunholz

Online-Buchung

Die Skiabteilung hat in der Sektion Augsburg das Pilotprojekt „Online-Anmeldung" übernommen. Dafür wurden im Zuge des großen neuen Internetauftritts der Sektion alle Termine in ein spezielles Veranstaltungsprogramm eingepflegt – ein erster Meilenstein war, dass alle Termine seit Oktober online zu sehen sind.

Nächster Arbeitsschritt ist nun, dass man sich auch online anmelden kann. Hier steckt die Herausforderung gar nicht so sehr bei der Technik, sondern dies erfordert auch völlig neue Prozesse in der Geschäftsstelle. Zu Redaktionsschluss war noch nicht bekannt, wann und ob die Online-Anmeldung für Skitouren starten kann.

Alles fit?

Die Skiabteilung ist auch für die Fitness in der Sektion zuständig. Ein besonderes Highlight war im vergangenen Jahr das Fitness-Camp in Inzell (siehe Folgeseiten), das wir auch heuer wieder anbieten. Unsere laufenden Fitnesstermine finden Sie auf Seite 59).

Termine zum Vormerken für alle, die in den DAV-Teams mitlaufen möchten:

M-net-Firmenlauf: Dienstag, 12. Mai 2015, 19 Uhr, Messezentrum

Landkreislauf: Sonntag, 28. Juni 2015, Staffelstart um 9 Uhr, Stadtbergen

Das ultimative Sportwochenende in Inzell

Gelungener Pionier – zur Fortsetzung jetzt anmelden!

von Sigrid Schwab und Ulla Hillenbrand

Gruppenbild mit guter Laune und DAV-Fahne.
Foto: die Teilnehmer

Wenn Ihr Euch auspowern, neue Leute kennenlernen und dazu einfach noch richtig viel Spaß haben wollt, dann seid Ihr beim Fitness-Camp in Inzell genau richtig. Die letztjährige Veranstaltung von 19.–22. Juni 2014 war der Erstling, organisiert von Raimund Mittler und den Übungsleitern Jürgen Schoder, Hans Swart und Nicole Deisenhofer. Herzlichen Dank dafür.

Hier war wirklich alles möglich: von Biathlon, Tischtennis, Fußball, Volleyball, Klettern, Yoga, Pilates, Biketour, Völkerball, Freeletics und Tennis bis hin zu Gemeinschaftsspielen. Vier Tage haben wir Vollgas gegeben, was sich am nächsten Tag durch den schlimmsten Muskelkater unseres Lebens bemerkbar machte …

Das Gelände bietet außerdem noch Möglichkeiten, am Lagerfeuer zu sitzen, im Pool zu plantschen und im Steinofen Pizza zu backen. Von der Camp-Kantine wurden wir morgens, mittags und abends reichlich versorgt, und es war sogar richtig lecker. Bei schlechtem Wetter kann man die Vielfalt des Indoor-Sportangebots nutzen.

Ein grandioser Ausklang gelang uns mit einer riesen WM-Party am Abend mit selbstgemachten Burgern, Cocktails, Bier, guter Musikanlage und großer Leinwand. Dadurch konnten wir auch den kleinen Camp-Besuchern eine große Freude machen. Man kann gar nicht in Worte fassen, wie gut es uns gefallen hat. Es war rundum ein klasse verlängertes Wochenende mit Spaß und Action! Dieses Jahr sind wir wieder mit dabei! Und Du?

Jetzt anmelden zum FitnessCamp 2015!

Das FitnessCamp 2015 – wiederum in Inzell – ist geplant von Donnerstag (Fronleichnam), 4. Juni, bis Sonntag, 7. Juni 2015. Kosten für den Aufenthalt mit Vollverpflegung 105 € zzgl. Kursgebühr von 75 €, gesamt 180 €.

Anmeldungen sind sofort möglich unter F01, FitnessCamp Inzell 2015 bei der Geschäftsstelle. Anmeldeschluss ist Montag, der

30. März 2015. Fragen zum FitnessCamp beantwortet Raimund Mittler unter *raimund.mittler@dav-augsburg.de.*

Das FitnessCamp in Inzell bot die seltene Gelegenheit, sich in vier Tagen in einer unglaublichen Vielzahl von Sportarten auszuprobieren, z.B.:

Bogenschießen. Foto: die Teilnehmer

Freeleticsübungen mit Sven. Foto: die Teilnehmer

Klettern. Foto: die Teilnehmer

Biathlon. Foto: die Teilnehmer

Mountainbiken. Foto: die Teilnehmer

Tischtennis. Foto: die Teilnehmer

Bergsteiger

Jahresrückblick 2014 der Bergsteigerabteilung

von Thomas Sailer, Leiter der Bergsteigerabteilung

Gadertal. Foto: W. T.

Alle Touren durchgeführt, sehr gute Resonanz, unfallfrei! – Was will man mehr?

Schneller, extremer, ausgefallener? – Genau das ist es, was nicht die Ziele der Bergsteigerabteilung sind. Trotzdem sind wir überzeugt, allen Teilnehmern etwas Besonderes in unserer hektischen und schnelllebigen Zeit zu bieten: Die Natur der Bergwelt erleben, den Alltag für kurze Zeit vergessen, sich aufs Wesentliche für wenige Tage konzentrieren, machbare technische und körperliche Herausforderungen meistern. Den Gipfelerfolg in einer gelebten und verlässlichen Gemeinschaft feiern, gemeinsam essen, trinken, und natürlich auch schwitzen. – Und am Abend sich unterhalten und gemeinsam lachen!

Doch nun zu unseren Unternehmungen im Einzelnen:
Naturgemäß beginnt das Jahr mit den Schneeschuhwanderungen mit Einführungskurs unter Federführung von Uschi Schweizer und Adi Bartmann. Die Ziele der Schneeschuhtouren waren das Allgäu und die Oberbayrischen Alpen, die bewährten Tourleiter waren Uschi, Adi, Karl Gamperling und Hans Klusch. Bis März führte Günter Frede einige Wanderungen im Umland, u.a. in die Westlichen Wälder und das Wittelsbacher Land. Im Mai und Oktober wurde dann – ebenfalls unter der Führung von Günter – jeweils eine Wochentour auf dem Frankenweg in Nord-Süd-Richtung begangen, insgesamt etwa 270 Kilometer.

Nach mehreren Anläufen hat dann auch die Korsika-Reise vom 13.–22. Mai geklappt, professionell vorbereitet und durchgeführt von Kurt Landes: Etwa zehn Teilnehmer durchquerten die malerische Insel bei idealem Wanderwetter auf teils einsamen und langen Wegen. Mitte Juli folgte der von Willi Tröndle ausgearbeitete Karnische Höhenweg. Sechs Tage führte Carola Ammann eine Wandergruppe auf einem Teilstück des Friedenswegs. Vom 21.–24. Juli war es dann abermals Carola, die dank ihres großen zeitlichen Einsatzes mit „Almenhopping rund um den Hochkönig" ihre Tourteilnehmer begeisterte. Am ersten Oktoberwochenende bot Mila Koller Klettersteigbegeisterten schöne zwei Tage bei bestem Wetter in den Loferern: Leichte Kletterei am ersten Tag, am zweiten Tag die D-Klettersteige Nackter Hund und Wilder Hund. Ende November erwanderte Günter das Gebiet bei Wertingen von der Zusam zur Schmutter, am 5. Dezember gab's eine Nikolauswanderung bei Vollmond.

Der Schwerpunkt lag, wie schon immer in unserer Abteilung, bei den Fahrten mit dem Reisebus im Sommer. Bei unserer Fahrt Ende Mai durchwanderten vier Gruppen bei idealem Wetter das Spitzingseegebiet. Ebenfalls ein voller Erfolg war unsere viertägige Hotelfahrt über Fronleichnam ins Gadertal. Der üppige Schnee vom Winter war Gott sei Dank so weit geschmolzen, dass wir alle unsere Touren und

Gadertal. Foto: W. T.

Gipfel verwirklichen konnten: Heiligkreuzkofel, Zehner und Sassongher waren einige von ihnen. Die Krönung war am letzten Tag die Einkehr auf der Schlüterhütte, wo genau zu unserem Eintreffen die Musikkapelle und Schuhplattler ihre Kunst zum Besten gaben.

Ein herausragendes Ereignis war am 5. und 6. Juli die Feier „90 Jahre Bergsteigerabteilung" auf unserer Otto-Mayr-Hütte. Bei weiß-blauem Himmel feierten wir am Sonntag eine Bergmesse, begleitet von der Weldener Blasmusik. Anschließend saßen wir nach einer Festansprache zusammen beim Frühschoppen, dessen krönender Abschluss ein Preisrätsel war. Ein gelungenes Fest für Organisatoren und Gäste!

Unsere dritte Gemeinschaftsfahrt ging in die Hohen Tauern. Wie in der Vergangenheit war Gruppe 1 in der Kreuzeckgruppe bei der Durchquerung vom Wetter begünstigt. Die Gruppen 2 bis 4 mussten ihr Programm wegen widriger Witterung deutlich reduzieren. Trotzdem gelang einer Gruppe die Besteigung der Hochalmspitze. Ein echter Höhepunkt war dann knapp zwei Wochen später unsere Fahrt in die benachbarten Lienzer Dolomiten. Die Gruppen 3 und 4 bestiegen mittelschwere Klettersteige wie Laserz und Panoramaklettersteig; grandiose Gipfel waren u.a. Sandspitze, die Gamswiesenspitzen und Spitzkofel. Gruppe 1 durchquerte die Kreuzeckgruppe, und Gruppe 2 bestieg bei der Schober-Durchquerung das Böse Weibl mit 3.119 m. Allesamt hatten wir entgegen der Prognose bestes Sommer-Bergwetter.

Am 20. / 21. September ging's auf nasser Straße in Richtung Karwendel. Aber auch hier hatten wir Glück: In Richtung Alpen wurde es zusehends trockener, und alle erlebten ein wunderbares Wochenende: Eine Gruppe war in der Soierngruppe unterwegs, Gruppe 2 wagte eine Überschreitung der 2.749 m hohen Birkkarspitze von der Kastenalm zum Karwendelhaus, und die dritte Gruppe bewältigte den Eppzirler Klettersteig sowie den Freiungen Höhenweg. Der krönende Abschluss der Saison war unsere Fahrt in die Hornbachgruppe am 19. Oktober. Dank der hohen Nachfrage bei erstklassigem Herbstwetter fuhren wir mit einem großen Reisebus ins Lechtal. Das Ziel von Gruppe 1 war die Jöchelspitze, Gruppe 2 erstieg von Hinterhornbach aus die aussichtsreiche Jochspitze mit 2.236 m, und die dritte Gruppe überschritt von Häselgehr aus ins Hinterhornbachtals die Bretterspitze mit 2.608 m. Nach ausgiebiger Rast im Gasthof Adler – leider bei äußerst dürftiger Auswahl – trafen sich alle bis zum Verschwinden der letzten wärmenden Sonnenstrahlen zur gemeinsamen Rückfahrt Richtung Heimat.

Traditionell präsentierte unser Medienwart Hermann Kunzmann bei unserer letzten Versammlung Ende Oktober einen auszugsweisen Überblick unserer Fahrten in knapp eineinhalb Stunden. Besonders amüsant, witzig und auch hintergründig war die abschließende Nachlese, wofür er tosenden Beifall erntete. Herzlichen Dank an Hermann, Rudi Kappler und andere Fotografen, die beständig Bildmaterial von unseren Unternehmungen liefern – verbunden mit dem Wunsch, dass uns Hermann noch lange mit Rat und Tat zur Verfügung steht, auch wenn er die Präsentationen abgibt. Bei dieser Monatsversammlung wurden auch Wunschziele der Anwesenden für 2015 erfasst. Eine unverbindliche Vorausschau ist in einer eigenen Übersicht in dieser Ausgabe veröffentlicht.

Im internen Kreis treffen sich die Ehrenamtlichen der Bergsteigerabteilung jährlich zu einem gemütlichen Beisammensein mit Essen. Besonders erwähnt und mit einer Flasche Wein belohnt wurde hier die eifrige und dauerhafte Mitarbeit von Mila, Traudl, Carola und Uschi.

Letztendlich sind die gelungenen Fahrten das Ergebnis eines harmonischen Zusammenspiels von Führern, anderen Ehrenamtlichen und allen unseren Teilnehmern. Deshalb herzlichen Dank an alle! Wunsch der Abteilungsleitung ist es, dass unsere Gemeinschaft mit ihren Touren für unsere Mitglieder als willkommener Ausgleich zum Alltag in ihrer Struktur erhalten bleibt. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit, wo Werte und Verantwortung im kameradschaftlichen Miteinander wichtiger sind denn je. In diesem Sinne wünsche ich allen einen erholsamen Winter mit unfallfreien Touren und alles Gute für 2015.

Kein Abschied, nur ein „Auf Wiedersehen!“

von W. T.

Die Zeit der Diavorträge ist endgültig vorbei, als Hermann Kunzmann vor nunmehr zehn Jahren anfängt, mit digitaler Kamera, Laptop und Beamer für die „Bergsteiger“ des Alpenvereins die Monatsversammlungen bunter zu gestalten. Die Abteilungsleitung war so angetan, dass sie Hermann bat, die Aufgabe eines Medienwarts zu übernehmen! So manch einer meinte bereits bei Hermanns erster Präsentation: Besser kann man's nicht machen!

Doch er konnte, und so wurden besonders die letzten Monatsversammlungen im Oktober zum Highlight und zu einem Muss für alle, die während des Jahres bei einer unserer Gemeinschaftsfahrten dabei waren. Mit perfekt in Szene gesetzten Bildern, viel Humor und mitunter kabarettreifen Wortspielen ließ Hermann die Ereignisse eines Bergsommers Revue passieren, öffnete so manchem Zuschauer die Augen für verborgene Schätze und „Schätzchen“.

Ohne seine eifrigen Bildlieferanten hätte aber auch er keine so begeisternde Multivisionsshow erstellen können. Dank also an alle Bergfreunde, die ihn in den vielen Jahren unterstützten und mit Bildern belieferten.

Nun will Hermann kürzer treten! Für seine Frau Traudl entstünde dadurch allerdings ein Problem, denn es müsste ihr gelingen, dem bis dato beschäftigten Ehemann neue sinnvolle Aufgaben zu überlassen. Schließlich stehen plötzlich nicht Stunden und Tage, sondern Wochen zur Disposition, die ihr Göttergatte bisher gut aufgeräumt am Computer verbracht hat. Wenn's gar zu arg wird: Melde

Hermann Kunzmann. Foto: W. T.

Dich Traudl, uns fällt garantiert etwas ein!

Dir, Hermann, nochmals vielen Dank und unsere große Anerkennung für Dein langjähriges Engagement als Medienwart.

P.S.: Ob es weiter gehen soll? Natürlich! Unser Fachübungsleiter Bergsteigen Klaus Limmer wird sich bemühen, Mitstreiter zu gewinnen, die keine Scheu haben, in die großen Schuhe von Hermann zu schlüpfen. Und dann schau mer mal!

Warum tu' ich mir das an?

Ganz persönliche Einblicke in das Seelenleben eines Wanderleiters bei der Tourenausarbeitung

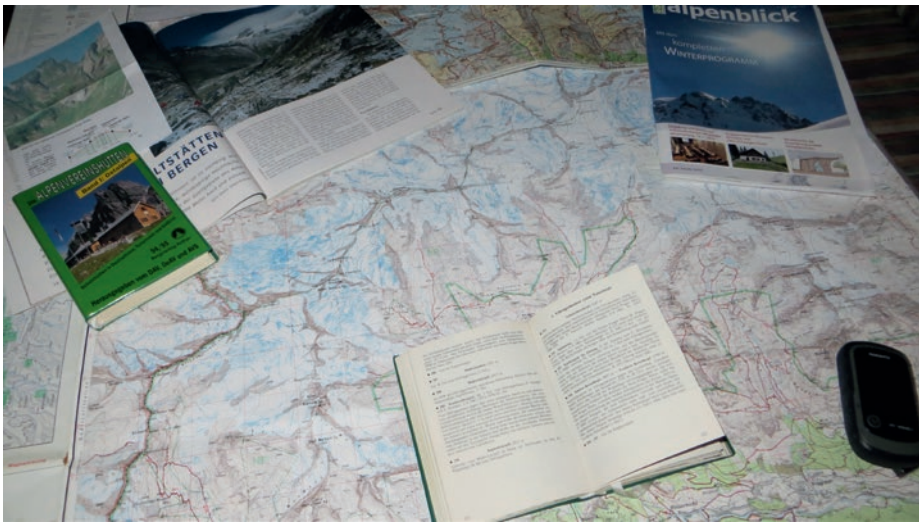
von W. T.

Das letzte Jahr, die letzte Fahrt ist noch gut in Erinnerung. „War wieder ein tolles Berg-Jahr! Gemeinsam haben wir das prima hingekriegt.“

Jetzt, Mitte November stehen wir wieder in den Startlöchern. 25 Tourenführer haben sich getroffen, um rechtzeitig für die Bergsteigerabteilung das Berg-Jahr 2015 zu planen.

Jeder von uns hat besondere Ziele und Wünsche, die Vorschläge der Teilnehmer wollen wir natürlich auch berücksichtigen. Einigkeit besteht wie immer in einem Punkt: Gemeinsame Fahrten mit dem Bus machen am meisten Spaß, sind ökologisch sinnvoll – bedürfen aber auch der umfangreichsten Vorbereitung. Viele Vorschläge kommen auf den Tisch: Klettersteige, Hochtouren, leichte und schwierigere Wanderungen in bekannte und fast unbekannte Gebiete. Für jeden soll etwas dabei sein!

Meine Gedanken schweifen ab. Ich denke, (zum wievielten Male in den letzten Tagen?)



Ohne Worte. Foto: W. T.

an meine zuletzt ausgearbeitete Tour, an die Bedenken, die Hoffnungen und Erwartungen im Vorfeld. Und immer wieder an die strahlenden Gesichter auf der Heimfahrt, das Wetterglück, dass alles so wunderbar geklappt hat. Es war ein tolles Gefühl! Auch für 2015 habe ich Pläne.

Nach knapp zwei Stunden stehen die Ziele fest. Auch mein Vorschlag wird angenommen. Nun sitze ich wieder am Computer. Um mich herum Karten, Führerliteratur, Daten und Erfahrungsberichte.

Gruppe 1 ist mir klar: der Venediger Höhenweg. Ich kenne ihn, erinnere mich genau an die Tour. Lang war sie, doch phantastisch schön. Eine Einkehrmöglichkeit auf halber Wegstrecke, perfektes Wetter – damals.

Gruppe 2 darf auf den Muntanetz! Ein stolzer 3.000er, zentral zwischen Großglockner und Großvenediger gelegen, einer meiner Lieblingsberge. Wo hat man schon eine solche Sicht? Auch die Hütte ist ein Traum. Keine langen Etappen, etwas für Genießer, keine besonderen Schwierigkeiten. Gruppe 2 packt das!

Die Überschreitung des Großvenedigers ist etwas für Gruppe 3! Doch dabei muss jeder sein ganzes Gepäck mittragen. 750 Höhenmeter im Aufstieg sind aber nicht so wild. Ich kann mich erinnern, das war kein Problem. Die sind gut drauf in Gruppe 3! Dann noch auf den Kleinvenediger? Auch kein Problem. Der Abstieg? – Ein Normalweg! Wie sich wohl die Eisverhältnisse verändert haben? Ist immerhin schon zehn Jahre her. Eistouren sind immer so eine Sache!

Meine innere Anspannung steigt. Ich will die Gruppe 4 zurück zu den Wurzeln des Alpinismus schicken, zumindest ein Stück. Übernachtung auf einer kleinen Selbstversorgerhütte, Kochstelle vorhanden, Wasser nicht! 600 Höhenmeter mit zusätzlich vier Liter Wasser im Rucksack? Die traumhafte Hüttenlage ist das wert. Und am nächsten Tag sind es nur mehr 850 Höhenmeter bis zum Gipfel der Dreiherrnspitze, diesem grandiosen Berg. Dann hinunter ins Reggentörl. Wie es da wohl jetzt aussieht? Spalten hat es viele, aber in Gruppe 4 sind die Besten!

Mein Plan steht also. Kurze Besprechung mit Thomas, dann brauche ich Infos, Infos, Infos. Kann ich acht Plätze auf dem Hüttchen vorbestellen? Wie weit kann der Bus ins Tal fahren? Wie kalkuliere ich die Fahrzeit? Wo können die Gruppen aussteigen? Erwarten uns Zusatzkosten für Lift oder Taxi? Welche Gehzeiten sind zu erwarten? Wo treffen sich die Gruppen am Heimreisetag und wann? Höhenmeter, Aufstieg, Abstieg, Geländebeschaffenheit, Pausen, Lenkzeiten für den Busfahrer, Hüttenreservierung …

Mir schwirrt der Kopf. Warum lasse ich mich bloß jedes Jahr wieder darauf ein? Nach der Fahrt weiß ich es hoffentlich! Weil miteinander zu wandern und bergzusteigen großartig ist. Weil Freude ansteckt. Und weil es eine Erleichterung und ein wunderbares Gefühl ist, wenn alles geklappt hat!

Vorschau Gruppenfahrten
(früher „Gemeinschaftsfahrten“)

9.5.	Fränkische Schweiz
4.–7.6.	Klettersteige am Gardasee (Hotelfahrt)
27.–28.6.	Churfirsten / Drei-Schwestern-Steig
11.–13.7	Wildspitze / Pitztal
25.–26.7.	Lechtaler / Imster KS / Rund um das Hahntennjoch
6.–9.8.	Rund um Cortina
11.–13.9.	Großvenediger
26.–27.9.	Berchtesgadener Alpen
11.10.	Rund um Füssen

Back to the roots – anknüpfen an die alpinen Wurzeln der Sektion!

von Andy Schmidt

Orgastruktur proalpin … die proalpin-Töpfe … Grafik aus dem Vortrag beim Tag der Alpinen am 15. November 2014

Bergsteigen im klassischen Sinne, also eigenverantwortliches Klettern im alpinen Fels, in Firn und Eis bis hin zum Höhenbergsteigen und zum Expeditionsbergsteigen wird durch die DAV-Sektion Augsburg ab sofort verstärkt gefördert. Im letzten *alpenblick* haben wir bereits über das Konzept zur Förderung der alpinen Idee berichtet (siehe *alpenblick* 4/2014, Seite 46). Proalpin soll den bergsportlich starken Sektionsmitgliedern, die – der eigenen Leistungsfähigkeit entsprechend – als Individualisten unterwegs sind, einen breit gefächerten Mehrwert durch Informations-, Ausbildungs-, Partner- und Fördermöglichkeiten bieten.

Erfolgreiche Infoveranstaltung „Tag der Alpinen" am 15. November, 19 Uhr im Gasthof Fuchs, Neusäß-Steppach

Nach einigen organisatorischen Planungen und dem „Go" des Vorstands für proalpin folgten ca. fünfzig (!) am eigenverantwortlichen Bergsteigen interessierte Vereinsmitglieder von jung bis alt der Einladung zur Infoveranstaltung am 15. November 2014 im Gasthof Fuchs (Neusäß-Steppach). Neben der ausführlichen Vorstellung des Konzepts durch Oli Bader, Daniel Wilhelm und Andy Schmidt wohnten die anwesenden „Alpinis" vielen Bildern und Geschichten aus dem Vortrag von Daniel Wilhelm bei, der gespickt war mit Themen wie der Denali-Skibesteigung, Alpinem aus den Dolomiten an den Drei Zinnen und Bigwallklettern im Yosemite Valley.

Alle Anwesenden trugen sich mit der Angabe, an welchen alpinen Disziplinen denn eigenes Interesse besteht, in eine E-Mail-Verteilerliste ein.

Die vordringlichste Aufgabe von proalpin ist es nun, Fahrt aufzunehmen. Deshalb haben die Verantwortlichen weiter an der Grundstruktur gebastelt. Proalpin ist nicht eine einzige, riesige und fest umrissene Gruppe, sondern intern in verschiedene Interessensbereiche (oder „Töpfe") untergliedert (siehe Grafik):

- So gibt es im oberen Leistungsbereich den Topf des proalpin-TEAMs, in dem Spitzenalpinisten unter der Leitung von Daniel Wilhelm zusammengefasst werden.
- Darunter existiert für ambitionierte Alpinisten ein Topf SKIBERGSTEIGEN, ein Topf HOCHTOUREN, ein Topf ALPINKLETTERN, ein Topf EISKLETTERN, und auch die AG19 gliedert sich dort als bereits bestehender Topf ein.
- Des Weiteren gibt es noch den Trainings-Topf DAV-KLETTERTREFF, der als Kontakt- und / oder Trainingsmöglichkeit genutzt werden kann.

Die proalpin-Topfschublade ist damit aber nicht abschließend definiert, weitere Trainings-Töpfe oder Disziplin-Töpfe sind denk-

bar. Alle Töpfe sind als Interessengruppen zu verstehen, d.h. man muss sich nicht für einen einzigen Topf entscheiden, sondern man kann je nach eigenem Interesse in verschiedenen Töpfen mitmischen.

Proalpin-Roadmap 2015 – Topf sucht Deckel

Für jeden Topf wurde auf der Infoveranstaltung ein Kümmerer gesucht, also ein Topfdeckel, der *by doing* voll hinter der betreffenden Disziplin steht und sich als Ansprechpartner, Multiplikator und Motivator für gemeinsame Aktivitäten in seinem Topf bzw. Bereich einsetzt.

Erfreulicherweise haben sich hier im Nachgang der Infoveranstaltung einige Interessenten gemeldet. Noch im Dezember fand deshalb ein Treffen dieser Kümmerer (oder Topfdeckel) mit den Organisatoren statt. Wir werden die entsprechenden Ansprechpartner dann in der nächsten Ausgabe des *alpenblick* präsentieren. Bis dahin hoffen wir auf eine schon rege Eigendynamik in den verschiedenen Töpfen. In Planung befindet sich auch ein zentrales proalpin-Hüttenwochenende (einmal pro Jahr), wo dann „Alpinis" jeglicher Couleur abends gemütlich zusammenkommen, nachdem sie tagsüber in unterschiedlichen Disziplinen in der Gegend unterwegs waren …

Habt Ihr Interesse an proalpin?!

Dann meldet Euch einfach und unkompliziert per E-Mail bei Oli Bader:
proalpin@dav-augsburg.de

oder bei

Andy Schmidt:
andreas.schmidt@dav-augsburg.de

Bis bald hoffentlich!
Andy, Daniel, Oli

Ein Teil des Trainings-Topfs DAV-Klettertreff in Aktion.
Foto: Andy Schmidt

AG19

Jo & Alex auf dem Weg zur Grögerrinne. Foto: Archiv AG19

Am 19. Oktober 2014 gab es zum Ausklang der Hochtourensaison ein inoffizielles AG19-Treffen am Großglockner. Aus der schattigen Nordseite – vom Glocknerbiwak aus – strebten neben den Mädels des DAV-Expedkaders sowie weiteren zahlreichen Nordwandgängern unsere beiden Regensburger Seilschaften Stefan & Andi K. sowie Anja & Martin über die Mayerlrampe und den anschließenden Nordwestgrat auf Österreichs höchsten Gipfel. Die Augsburger AG19-Delegation kam ihnen von Süden entgegen.

Andy, Michl & Rudi am Stüdlgrat.
Foto: Archiv AG19

Anja & Martin in der Mayerlrampe.
Foto: Archiv AG19

Jo & Alex nahmen die Grögerrinne und den Nordwestgrat in Angriff, während Andy, Michl & Rudi sich mit Aspiranten aus ganz Europa in die Ameisenstraße am Stüdlgrat einreihten. Mit neun Leuten fast gleichzeitig von unterschiedlichen Seiten am Gipfel … krass!!!

Im Abstieg staute es sich dann erwartungsgemäß am Normalweg über den Kleinglockner doch länger, schließlich mussten alle – bei Gegenverkehr – wieder hinunter. Nach längerer Pause und nochmaligem Zusammentreffen aller Mitstreiter auf der schon geschlossenen Erzherzog-Johann-Hütte machte sich der Regensburger Teil auf den Weg hinunter in die schattige Nordseite zur Pasterze.

Wir Augsburger waren froh, diesmal nicht wieder den nervigen Gegenanstieg von der Gletscherzunge zur Franz-Josephs-Höhe ganz am Schluss hinaufwackeln zu müssen. Stattdessen zogen wir unter einer knallhart scheinenden Oktobersonne nach Süden hinab zur Stüdlhütte. Froh und munter ging es dann nach einem wohlverdienten Abschlussbier zurück nach Schwaben bzw. in die Oberpfalz. Es braucht halt nicht viel an Absprache, wenn man gemeinsam die gleiche Leidenschaft teilt!

Was gibt es sonst Neues von der AG19?

Wir haben uns organisatorisch unter das Dach von proalpin eingegliedert und auch gruppenintern neue Aufgaben und Ziele definiert, die wir angehen wollen. So werden wir beispielsweise von den Orgagebühren bei den Camps zukünftig einen Teil für größere Projekte ansparen, und unsere Homepage bekommt ein Facelifting. Für den Sommer sind zwei Camps in Planung: das zweite Alpinklettercamp und erstmals ein Hochtourencamp.

Seid schon mal gespannt, Näheres hierzu gibt es dann ab April im nächsten Heft!

Bis demnächst irgendwie – irgendwo – irgendwann in den Alpen

Andy Schmidt, Ben Woller, Stefan Weinberger, Tobi Schendzielorz und Kilian Neuwert

MTB

Zeit fürs Warm-up

… und: Wie kleidet sich der modebewusste Mountainbiker?

von Hartmut Seelus

Schon rückt die Bike-Saison näher, die Termine für das After-Work-Biken am Mittwoch und die Touren sind bereits festgelegt.

Deshalb, diesen Winter packen wir's an! Zuerst den Speck und dann die Kondition! Vom einen haben wir zu viel, vom anderen zu wenig. Das soll sich ändern! JETZT!

Nein, bald. Denn vorher müssen wir uns noch um das richtige Outfit kümmern, um auch in der DAV-Fitnessgruppe eine gute Figur abzugeben.

Die graue Jogginghose aus den 90ern sitzt an den Hüften ziemlich eng und wirkt an den Knien verdächtig fadenscheinig. Baumwolle trägt man inzwischen nicht mehr – funktionelle Synthetik ist angesagt. Beim Bummel durchs Sportgeschäft wird ganz schnell klar: Hightech-Textilien in allen Größen und ein Fest der Farben. Fluoreszierend, dynamisch und atmungsaktiv. Leicht benommen bahnen wir uns den Weg durchs neonfarbene Angebot. Und sie sitzt wirklich gut, die anthrazitgraue Trainingshose mit dem praktischen, fusselfreien Einsatz an den Innenseiten der Oberschenkel. Ein bisschen kurz vielleicht.

Eine aparte Fachverkäuferin fragt beflissen: „Gymnastik? Pilates? Yoga?" – „Kondition und Mountainbike", antworten wir vorsichtig. Sie zeigt uns das Modell „Performance". Die Hose knielang und sehr schmal. Viel zu schmal! Deutlich schmaler jedenfalls als unsere Oberschenkel. Nein, die Kompression sei durchaus gewollt, und sie spricht von angeregter Durchblutung und stimulierten Muskeln. Passend dazu das zitronengelbe Shirt mit granny-smith-grünen Funktionsnähten und temperaturausgleichender Unterwäsche.

Weiter in die Outdoor- und Radabteilung. Weite Radhose oder enge? Das ist wohl echt Geschmackssache, wobei der Spiegel bei der Kaufentscheidung helfen konnte. Absolutes „No go": die „temperaturausgleichende" Unterhose drunter. Aber dann muss man die Bike-Hose ja nach jeder Tour waschen?! Jaha, sollte man; so wie die Unterhosen übrigens auch.

Stoneman Miriquidi im Erzgebirge – 163 Kilometer und 5.037 Höhenmeter.
Foto: Hartmut Seelus/Inge Matzke

Stoneman spricht seit Mai sächsisch – Grenzerfahrungen und ein Naturerlebnis voller Emotionen.
Foto: Hartmut Seelus/Inge Matzke

Nach so viel Hightech sind wir echt beeindruckt und endgültig überzeugt, als sich schon an der Kasse der erste „Warm-up" einstellt: Transpirationseffekt, ganz ohne Training. Allein beim Blick auf die Rechnungssumme.

Also packen wir's an, und für Eure frühzeitige Urlaubsplanung gibt es nachstehend bereits die Termine für die nächste MTB-Saison. Los geht's am Mittwoch, 15. April 2015 um 18 Uhr in Deuringen mit unserem wöchentlichen MTB-Treff – und dann Schlag auf Schlag:

10.–13. April
Trailseminar am Gardasee-Nord. Üben und Fahren.

18. und 19. April
Fahrtechnikseminar in Kissing

9. Mai
Tour um Wildbad Kreuth

14. Mai
Von Füssen auf die Otto-Mayr-Hütte

31. Mai
Umrundung der Mieminger Kette

7. Juni
Elektro-Mountainbiketour am Tegernsee auch für Anfänger

13. Juni
Tour auf die Enning Alm

15.–20. Juni
Alpencross light

27. Juni
Säulingrunde

4. Juli
Tour in den Ammergauern

10.–13. Juli
Sella Ronda und Dolomitentrails

17.–19. Juli
Bikepark Gaisskopf, Bayerischer Wald

1.–8. August
Trailtage in Meribell, Frankreich

22.–28. August
Transalp vom Zillertal zum Gardasee

5. September
Haiminger Alm und Simmering

19. September
Karwendelrunde

23.–27. September
Trailtage in Alta Rezia

Letzter Mittwoch-Treff ist am 16. September 2015, Saisonabschluss mit Grillen und Chillen am 16. Oktober 2015.

Es gibt viel zu tun – PACKEN WIR'S AN!
Die Details der Fahrten und die endgültige Ausschreibung mit Anmeldemodus usw. erscheinen im April im *alpenblick* oder vorab auf unserer Homepage.

Sportklettern

Bundeskader der Kanuten trainiert im Kletterzentrum

Interview mit Mira Louen, Bundestrainerin U23 Kanuslalom

GEFÜHRT VON DER SPORTKLETTERABTEILUNG

Profisportler kennen es schon lange, das Zauberwort ist mittlerweile aber auch zu dem einen oder anderen mehr oder weniger ambitionierten Feierabendsportler durchgedrungen: Crosstraining. Wenige machen es, viele bräuchten es.

Klettern ist idealer Ausgleichssport

Sportartspezifische Eigenheiten begünstigen bzw. fördern muskuläre Dysbalancen, die es auszugleichen gilt, will man langfristig lästige Verletzungen vermeiden. Regelmäßiger Ausgleichssport, der die in der „Hauptsportart" vernachlässigten Antagonisten beansprucht und zudem das Bewegungsspektrum erweitert, ist gemeint, wenn von „Crosstraining" die Rede ist.

Beliebter Ausgleichssport für viele Sportarten ist Klettern. Aktuell betreiben nun auch die Athleten des U23-Kanuslalom-Bundeskader

Mira Louen, Bundestrainerin U23 Kanuslalom
Foto: Michael Kiess / michaelkiessphotographs.com

vom Deutschen Kanuverband das Klettern in unserem Kletterzentrum als Ausgleich zu ihrem spezifischen Trainingsprogramm.

Die Sportkletterabteilung steht hier mit Rat und Tat zur Seite.

Die U23-Kanuslalom-Bundestrainerin Mira Louen hat uns in einem kurzen Interview die Vorteile von Ausgleichssport im Allgemeinen und Klettersport im Besonderen aus ihrer Sicht erläutert:

WARUM HABT IHR AUSGERECHNET KLETTERN ALS AUSGLEICH BZW. ERGÄNZUNG ZU EUREM TÄGLICHEN TRAINING GEWÄHLT?

Mira: „Wir haben v.a. für die frostig-kalten Wintermonate einen Ausgleichssport gesucht, der Spaß macht und – Dank der Kletterhalle – im Warmen betrieben werden kann."

WIE OFT IM JAHR PLANT IHR DENN TRAININGSEINHEITEN ODER TRAININGSBLÖCKE, DIE DEM AUSGLEICH ZUM SPEZIFISCHEN TRAINING AUF DEM WASSER DIENEN?

Mira: „Wir versuchen, das ganze Jahr über Ausgleichssportarten zu betreiben, da der Kanuslalom eine sehr oberkörperlastige Sportart ist. Im Sommer bieten sich natürlich diverse

Freiluftsportarten an, da wird auch mal Fußball gespielt oder einfach nur gelaufen. Im Winter versucht man, die Sportler nicht noch mit zusätzlichen Trainingseinheiten im Freien zu belasten, sondern die Ausgleichsaktivitäten in eine Halle zu verlegen."

Warum ist es aus Deiner Sicht so wichtig, Ausgleichssport zu betreiben?

Mira: „Gerade im Kanuslalom ist es so, dass man bestimmte Muskelgruppen übermäßig trainiert, deshalb ist es wichtig, dass man Sportarten findet, die die Gegenspieler (Antagonisten) beanspruchen, um einem Ungleichgewicht entgegenzuwirken. Besonders bei jungen Sportlern sollte man Wert auf ein ausgeglichenes Training des ganzen Körpers legen, um muskulären Problemen vorzubeugen."

Nochmal etwas konkreter zum Klettern als Ausgleich. Warum – von der warmen Halle abgesehen – genau?

Mira: „Klettern eignet sich für uns hervorragend, weil bei dem Sport eine Ganzkörperkoordination gefordert ist. Arme und Beine gleichwertig einzusetzen und zu koordinieren, ist für Kanusportler nicht immer leicht, da es beim Kanusport nun einmal so ist, dass die Beine nur wenig beansprucht werden."

Umgekehrt … könntest du, aus Deiner Sicht, den Kletterern das Paddeln als Ausgleichssport empfehlen?

Mira: „Es wäre ganz sicher eine spannende Erfahrung, und Abwechslung tut immer gut. Die Armkraft vom Klettern würde sich jedenfalls prima einsetzen lassen."

Mira, vielen Dank für das Gespräch!

„MITANAND"

von der Sportkletterabteilung

Es ist voll. Sehr voll, manchmal auch zu voll. Dass Klettern in allen seinen Spielformen mittlerweile die Massen bewegt, ist nicht zu leugnen, und wer nach Feierabend noch schnell in einer Kletterhalle seine Fitness pimpen will, findet sich in einer Menge Gleichgesinnter wieder. Jedoch ist das Treiben in einer Kletterhalle (leider) auch nur ein auf wenige Quadratmeter eingedampftes Abbild des großen Ganzen: „Mittendrin, aber nicht dabei" kommt vor.

Kletter- und Bouldertreff

Um hier etwas Abhilfe zu schaffen und denjenigen eine Anlaufstelle zur Verfügung zu stellen, die ihre zukünftigen Kletterpartner erst noch kennenlernen müssen/wollen oder die Abwechslung für dringend erforderlich halten, bietet die Sportkletterabteilung aktuell zwei Termine an, denen bald weitere mit spezifischerem Ansatz folgen werden: Das ist zum einen der „Klettertreff" und zum anderen der „Bouldertreff", die jeweils einmal

wöchentlich stattfinden. Details hierzu sind auf den Aushängen in der Kletterhalle und im Internet auf der DAV-Augsburg-Seite unter *www.dav-augsburg.de/sportklettern* zu finden.

Freunde streng hierarchischer Strukturen sind natürlich willkommen, dürfen aber außer an der Fitness auch an ihrem Weltbild feilen, wenn sie sich dem Abenteuer einer lockeren und offenen Community aussetzen. Ein Miteinander auf Augenhöhe wird angestrebt und umgesetzt. Gemeinsam Spaß haben – nicht mehr, aber auch nicht weniger soll die Basis dieser „Treffen" sein.

Das gemeinsame Klettern / Bouldern kann und soll natürlich Fortschritte für den Einzelnen bringen. Wer sein Können lieber strukturiert verbessern will, ist jedoch in der Ausbildungsabteilung besser aufgehoben.

Wir freuen uns auf Euch!

Eigenverantwortliches Bergsteigen

Gastkommentar von Roland Stierle

Skitourenzeit! Der Lawinenlagebericht nennt die Gefahrenstufe 3. Drei Skitourengeher starten zu einer Voralpentour, zu der es im Auswahlführer heißt: Die Skitour ist bei überlegter Routenwahl nur sehr selten lawinengefährdet. Bei Neuschnee ist aber am Gipfelhang Vorsicht geboten.

Vor Tagen hatte es das letzte Mal geschneit, es war kalt, der Neuschnee bestens konserviert und das Wetter herrlich. Also keine Gefahr in Sichtweite!?

Die drei Alpinisten verlassen nach zwei Stunden den schützenden Wald. Sie spuren in großen Abständen, nicht aus Angst vor Lawinen, nein, weil Kondition und Tempo unterschiedlich sind. Der erste ist nicht einmal 20 Meter vom letzten Baum entfernt und spurt hinein in den Auslauf des Gipfelhangs.

Da passiert es! Ein Zischen, eine Staubwolke. Der Hang, gerade mal 50 Meter breit und 100 Meter hoch, gerät schlagartig in Bewegung und verschluckt den Vorausgehenden. Glück, dass die Zipfelmütze noch herausschaut und so die beiden Kameraden nach dem ersten Schreck den Freund schnell ausgraben können. Wackelig auf den Beinen fahren sie hinab zum nächsten Wirtshaus.

Das Glück, überlebt zu haben, weicht dort der Ernüchterung. Wie konnte das passieren? War der Lawinenlagebericht falsch, oder hat der Führerautor nicht entschieden genug gewarnt? Waren die drei Freunde zu blauäugig und sich des generellen Risikos überhaupt bewusst?

Es ist eine Binsenweisheit: Bergsteigen ist gefährlich und mit Risiken verbunden. Doch nur, wer sich dessen voll bewusst ist, kann diese Risiken reduzieren.

Alpinisten, Wanderer oder Abenteuerkletterer – gleich ob im Himalaya, in den Alpen oder im

Roland Stierle ist seit November 2014 Vizepräsident des DAV. Er war zuvor 1. Vorsitzender der Sektion Stuttgart, die ihr Arbeitsgebiet und ihre Hütten im Lechtal hat. Foto: Archiv Stierle

Vorgebirge – setzen sich Risiken aus, die von den äußeren Verhältnissen wie Wetter, Schnee-, Eis- oder Felsbeschaffenheit und der eigenen körperlichen Verfassung bestimmt werden. Sich auf Risiken einzulassen, ist dann wertvoll, wenn man ihnen kompetent begegnet und sie zumindest größtenteils überwinden kann.

Wer diese Herausforderung annimmt, wird die ausgewählte Tour intensiv erfahren und einen hohen Mehrwert an Lebensgefühl gewinnen. Wem dieses Risikobewusstsein abgeht, wie unseren drei Skibergsteigern, verlässt sich auf sein schieres Glück, meistens geht es gut, manchmal eben auch nicht. Es muss aber auch klar sein, dass letztlich nicht alles im Vorfeld bedacht und möglichst ausgeschaltet werden kann – ein Teil des Risikos bleibt immer übrig!

Ihre Sektion Augsburg ist sich dieses Risikomanagements bewusst. Die angebotenen Kurse vermitteln die nötigen Grundlagen. Es gehört zu den vornehmsten Aufgaben des Alpenvereins, die positive Wirkung des Bergsteigens, das Naturerlebnis und den Gesundheitsaspekt mit all seiner zahlreichen Ausstrahlung auf Leib, Seele und Geist zu vermitteln. Dazu bildet der DAV hochgeschätzt Fachübungsleiter und Trainer als Multiplikatoren aus.

Das Wissen aus den Angeboten der Grundkurse zu Skibergsteigen, Wasserfallklettern, Kletterschein und vieles mehr erhöht, wenn erst einmal absolviert, die Sicherheit und Freude am Bergsport ungemein. Jedem sollte bewusst werden, wo Risiken liegen und Gefahren lauern und wie damit umgegangen werden kann. Nur so kann man wichtige Entscheidungen am Berg oder schon zuhause treffen: Passt die Tour zu den Verhältnissen, zum Wetter und zum eigenem Können, soll man einstiegen, umdrehen oder eine Alternative suchen?

Es geht um viel mehr als um Zeitvertreib. Wir können die nötigen Sicherheitstechniken lernen, wir erfahren, wo aktuelle Informationen über Wetter, Lawinen und Tourenzustand abzurufen sind. Wir entscheiden selbst! Wir entscheiden, ob wir allein gehen, mit Freunden oder besser uns gezielt einem Fachübungsleiter oder Bergführer anvertrauen. Doch auch Letztere entbinden uns nicht von der Pflicht, die letzte Entscheidung am Berg selbst zu treffen. Ob allein auf Tour, als Geführter oder bei einer Gemeinschaftstour: Das eigenverantwortliche Bergsteigen erhöht die Sicherheit, weil man sich intensiver auf die geplante Tour vorbereitet, und vertieft das Bergerlebnis.

Bei der Sektion Stuttgart haben wir mit einem gezielt ausgedehnten Ausbildungsangebot – etwa mit dem „Check-your-risk"-Projekt – über die Sektionsgrenzen hinaus große Zustimmung bei den Mitgliedern erfahren und Bergbegeisterte an die Sektion binden können.

Einen schwierigen Gipfel zu besteigen oder eine heikle Schlüsselstelle zu überwinden, bringt uns allein oder mit Freunden dann ein großes Glückgefühl, wenn wir das Tal wieder gesund erreichen. Das ist unser Wunsch, und der Alpenverein verhilft dazu mit attraktiven Rahmenbedingungen.

Viel Freude und Glück beim Bergsteigen!

Senioren

Neues von den Alten II

von Wolfgang Prell

Uhus (= Unter-Hundertjährige) am Schlernhaus. Foto: Wolfgang Prell

24 Prozent der West- und 33 Prozent der Ostdeutschen (offensichtlich gab's 2012 noch Ost- und Westdeutschland!) wollen NUR 150 Jahre alt werden. Gott sei Dank. Das habe ich in einer Studie des Instituts für Demoskopie in Allensbach gefunden*, die dazu immerhin 2.063 Bundesbürger befragt hat. Repräsentativ! Das bedeutet nichts weniger, als dass rund 21 Millionen bundesdeutsche Zeitgenossen 150 Jahre alt werden wollen.

Das ist ja an sich schon eine Horrorvorstellung. Noch schlimmer aber wird das Szenario, wenn man sich vergegenwärtigt, dass sich 16 Prozent in dieser Studie vorstellen können, 500 Jahre alt zu werden. Das sind noch einmal 13 Millionen, die sich einreden, die nächsten 400 Jahre mit Arztbesuchen, Fußpflege, Fernsehgucken und Besuchen im örtlichen Baumarkt zuzubringen!

Ich habe ja schon immer gesagt: Frische Luft, ausgewogene Ernährung, wenig Alkohol und viel Bewegung – das kann alles nicht gesund sein! Für die Staatsfinanzen, für die Rentenkassen, für die Krankenkassen. Jetzt haben wir den Salat: Keiner will mehr abtreten – und aus Deutschland wird ein lebender Fossilienpark.

Schauen wir einmal, wie Deutschland in 35 Jahren aussieht, wenn ich meinen hundertsten Geburtstag feiere! Bis 100 wird gearbeitet. Die Unternehmer wissen zwar noch nicht, wie und mit was sie die zukünftigen Jung-Greise beschäftigen sollen – aber die Kaufkraft, die Kaufkraft! Spätestens ab Renteneintritt geht nahezu das gesamte Einkommen an die Ärzteschaft, die Krankenhäuser, die Pflegeeinrichtungen, die Apotheker und die Hersteller von Treppenliften (Doppelsitzer sind bereits jetzt in Planung!). Auch Pampers hat Grund zum Frohlocken – der durch den Geburtenrückgang verursachte Einbruch beim Windelverkauf wird durch die neuen Alten mehr als überkompensiert! Mercedes baut keine Autos mehr und hat sich ganz auf das Geschäft mit E-Rollatoren spezialisiert. Telecom und Siemens liefern Telefon-Endgeräte grundsätzlich nur mehr im Paket mit Hörgeräten aus. Die Ministerrunde tagt unter dem Vorsitz unserer 95-jährigen Kanzlerin. Fernsehen und Radio haben ihre Programme abgeschaltet, weil eh nur alle dasitzen und über früher reden. Und die Bild-Zeitung gibt's auch nicht mehr, weil sie kaum ein Mensch mehr entziffern kann. Auch nicht mit einer Zehnfach-Vergrößerungs-Brille.

Und wie sieht's im Jahre 2049 bei den Sektions-Senioren aus? Hauptaugenmerk wird wohl das „Betreute Wandern" sein. Die ersten Versuche in dieser Richtung laufen ja schon bei Studiosus und anderen Reiseveranstaltern. Unsere Tagesfahrten finden dann also mit 25 Senioren und 25 Betreuern statt. Nach den Monatsversammlungen treffen wir uns nicht mehr auf eine Maß Bier im Biergarten, sondern zuzeln dort Gesundheitstees aus der Schnabeltasse. Auf unseren AV-Hütten gibt's alles püriert, und raufkommen werden wir mit E-Dreirad, Slow-Quad oder Rolltreppe. Jede Hütte über 1.400 m Seehöhe hat Überdruck und Sauerstoffanreicherung, und die Hüttenwirte haben mindestens eine Geriatrie-Facharzt-Ausbildung. Unsere Otto-Mayr-Hütte wird DAV-Musterhüttle, weil der Wanderweg von der Otto-Mayr-Hütte zum Alpengarten und zurück locker an einem Tag bewältigt werden kann ...

Schöne neue Welt. Ob wir das alles noch verhindern können? Wenn überhaupt, dann ausschließlich durch einen richtig ungesunden Lebenswandel. Nicht mehr Sterben in Würde ist angesagt, sondern Leben in Saus und Braus!

Euer Wolfgang von den Unter-Hundertjährigen

*Übrigens: Nähere Angaben zu dieser Altersstudie findet Ihr unter:
http://kurzlink.de/altersstudie

Stützpunkt

Stützpunktfahrt Arco

von Kathrin Albrecht, Alina Schuster, Katja Ludwig

Diese Herbstferien sollte es in das Kletter-Eldorado Arco gehen. Dies zu realisieren, war aber gar nicht so einfach. Wir mussten erst einmal eine Ferienwohnung finden, und die Beauftragten (wir wollen hier keine Namen nennen) waren damit leider dezent überfordert. So kam es, dass wir kurz vor den Ferien immer noch ohne Bleibe dastanden. Nur durch Glück und den besonderen Einsatz eines „Retters" hatten wir in der letzten Minute doch noch Erfolg.

MasSon(n)e pur

Während der eine Teil der Gruppe schon am Samstag durchstartete und die ersten schönen Routen kletterte, folgte der zweite Teil am Montag, da einige noch am Deutschlandcup in Neu-Ulm teilnahmen. Im Klettergebiet Massone trafen wir uns schließlich wieder. Hier hoben auch die Nachkömmlinge sofort begeistert vom Boden ab. Zwei übermotivierte Mädels stürzten sich sogar gleich zum „Aufwärmen" in die angeblich schönste 7b Massones. Die 7a „Aladin" stiegen währenddessen zwei, fast sogar drei Leute durch. Abends wurden wir dann von Giovanni, unserem Herbergsvater, mit hausgemachter Steinofenpizza verwöhnt.

Monte Cold statt Monte Colt? – 4 : 2 für den Fels

Am Mittwoch konnte sich Martin über seine erste 8a „la cucina del inferno" freuen. Währenddessen vergnügten sich drei Seilschaften in der Mehrseillängentour „Nemesi". Am Ende gewann hier aber der Fels 4 : 2 (nur zwei Vorsteiger konnten eine Stelle durchklettern). Die vierte Seilschaft, die eine andere Route gemacht hat, musste währenddessen drei Stunden am Gipfel frieren. Die Jungs waren – Mittwoch wie Donnerstag – wieder bei ihren Projekten in Massone, blieben bis auf Martins 8a aber leider erfolglos.

Marathonklettern über dem Gardasee

Die motivierten Mädels, die auf Pausentage verzichten konnten, verbrachten einen traumhaft sonnigen Donnerstag in „Nago" mit Blick auf den Gardasee. Es wurde nonstop durchgeklettert, nachdem Ferdl eine Mindestanzahl an Routen vorgegeben hatte, die jeder klettern muss. Bei den genialen Routen hätte es das aber gar nicht gebraucht. Nachdem die Sonne hinter den Bergen verschwunden war, belohnten wir uns mit einem Eis in der Altstadt von Arco.

Grotte vs. „Big Wall"

Am Freitag fuhren einige nach „La Gola", wo es die coole Route „Relax! Don't do it" gibt, die mitten durch eine Grotte geht. In deren Mega-Überhang konnte man freihändig auf einem Sinter-Zapfen sitzen. Am Ende zählte die Route drei Durchstiege und zwei Beurteilungen als absolut „grottige" Tour. Anschließend fuhren wir nach Arco und suchten in der riesigen Felswand nach Martin und David, die dort die Mehrseillängentour „Pan" klettern, deren acht Seillängen fast alle im oberen achten Grad liegen. Wir entdeckten sie dann – entgegen aller Erwartungen – im oberen Teil und beobachteten Martin, wie er sich trotz Rucksack wacker durch den 7a+-Überhang kämpfte. Mit dem letzten Licht erklommen sie den Gipfel. Den letzten Abend verbrachten wir dann gemütlich zusammen beim Pizzaessen in Arco.

Franzi beim Klettern in Nago.
Foto: Alina Schuster

Mehrseillängen-Chaos

Am letzten Klettertag gaben wir nochmal alles und kletterten unsere Finger bis aufs Letzte durch. Zwei Seilschaften sogar in Mehrseillängentouren. Seltsamerweise kam die eine Seilschaft am selben Ausstieg wie die andere an, obwohl beide am Anfang in verschiedenen Routen gestartet sind … Tja, man kann sich eben auch in der Vertikalen „verlaufen"!

Insgesamt war es eine wunderschöne und erlebnisreiche Woche. Und bei dem super Wetter, das wir hatten, hätte es die Ferienwohnung am Ende gar nicht unbedingt gebraucht. Wir hätten fast campen können!

Katja in der sechsten Seillänge der Tour „Nemesi".
Foto: Ferdinand Triller

JDAV

Augsburg- Aktion: „Sauber ist in“ 2014

JDAV Jugendgruppe Wolpertinger gewinnt den Sauberpreis für die größte gesammelte Müllmenge

von Ingrid Taubert

Wie im *alpenblick* 3/14 berichtet, beteiligte sich unsere Jugendgruppe Wolpertinger unter der Leitung von Ferdinand Triller und Ingrid Taubert am 11. Mai an der Aktion „Sauber ist in“ in Augsburg. Motiviert, damit aktiv zum Umweltschutz in der Stadt beizutragen, hatte die Gruppe im Vorfeld beim Abfallwirtschaftsamt nach einem echten „Brennpunkt“ gefragt. Im so zugewiesenen kleinen Wald nahe der EADS in Haunstetten sammelten die Kids am Muttertag-Vormittag mehrere Stunden lang so viel Müll, dass sie nun bei der Abschlussveranstaltung am 5.11.2014 den „Sauberpreis“ für die größte gesammelte Müllmenge entgegennehmen durften.

Übrigens: Für das so gewonnene Geld haben sich die Kids bei der Spendenaktion für die neue Kletterhalle beteiligt und einen großen „Müllgriff“ gekauft.

Nähere Informationen zur Aktion findet man unter *www.sauber-ist-in.augsburg.de*.

Die Wolpertinger mit ihrer Urkunde.
Foto: Ingrid Taubert

Die Wolpertinger nach der Müllaktion am 11.5.2014.
Foto: Ingrid Taubert

Unterwegsgruppe

Jahresrückblick 2014

von Christiane Altthaler

Wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückzublicken, erfüllt uns schon mit einem gewissen Stolz. Als wir vor über fünf Jahren diese Gruppe öffentlich gemacht haben, wurden wir von vielen belächelt. Was denn diese führungslosen Aktivitäten mit der Philosophie des DAV zu tun hätte, wurden wir gefragt. Doch die Vorstandschaft stand von Anfang an hinter uns, wir waren voller Elan, und der Zulauf ist nach wie vor riesig. Im November 2009 kam der erste Neuling mit auf Gruppenfahrt, eine schwierige Zeit des Kennenlernens für Alt und Neu begann. Inzwischen haben wir uns zu einem festen Bestandteil des DAV-Augsburg etabliert. Dieses Jubiläum wird bei unserer Jahresabschlussfeier gebührend gefeiert.

Wochenende Lindauer Hütte, Anstieg zur Sulzfluh, Oktober.
Foto: Christiane Altthaler

Gipfel des Ochsenälpleskopf, November.
Foto: Christiane Altthaler

Dank guter Organisation konnten wir dieses Jahr alle zwölf geplanten Touren (eine Aktivität pro Monat) durchführen. Die jeweilige Gruppenstärke war immer groß, natürlich etwas abhängig von den jeweiligen Zielen:

- im Januar eine Winterwanderung auf die Gaichtspitze am Gaichtpass
- im Februar ein Wochenende auf der Priener Hütte im Chiemgau
- im März ein verlängertes Wochenende auf der Angerhütte zum Skitourengehen
- im April über Ostern fünf Tage im Münstertal zum Skitourengehen
- im Mai eine Tageswanderung zum Hohen Ziegspitz, Garmisch-Partenkirchen
- im Mai ein Arbeitseinsatz auf der Otto-Schwegler-Hütte
- im Juli eine Tageswanderung auf die Scheinbergspitze, Ammergauer Alpen
- im Juli eine Wochenendfahrt zur Winnebachseehütte in den Stubaier Alpen
- im August vier Tage Berghaus Rinnen, Berwang
- im September drei Tage in Gunzesried, Angerhütte, mit Wander- und Radtouren
- im Oktober eine Dreitagesfahrt ins Rätikon auf die Lindauer Hütte
- im November eine Herbstwanderung zum Ochsenälpleskopf und Kreuzkopf, Ammergauer Alpen
- im Dezember unsere Weihnachtsfeier auf der Schwarzbergalpe, Gunzesried

Momentan sitzen wir über dem Programm 2015, wo zusätzlich zu den Berg- und Skitouren heuer auch eine Rad- und Bootstour stattfinden soll. Desweiteren planen wir eine Mehrtagesfahrt an den Gardasee, was sicher das Highlight 2015 werden wird. Bis dahin haben wir aber noch viel Arbeit vor uns – der *alpenblick* ist immer dabei.

Die Vereinsjubilare 2015

Wir gratulieren den folgenden Mitgliedern unserer Sektion ganz herzlich zu ihrem langjährigen Vereinsjubiläum. Am Dienstag, 19. Mai 2015,19 Uhr findet im Kolpingsaal (Frauentorstrasse 29) die diesjährige Jubilarfeier statt, unsere Jubilare erhalten dazu eine persönliche Einladung. Wir freuen uns sehr auf Ihr Erscheinen.

75 Jahre

Hildegard Wolschendorf

60 Jahre

Dr. Albert Braun, Guido Buchwieser, Elfriede Fischer, Heinz Fluhr, Dieter Friedrich, Karl Geiger, Hermann Gerstmayr, Friedrich-Wilhelm Geserig, Helga Giggenbach, Gothalinde Gleich, Sigrid Heindl, Bernhard Hufnagel, Erwin Huttner, Hannelore Keßler, Ulrich Lohrmann, Astrid Mader, Robert Martin-Ritter, Ingeborg Merkel, Sieglinde Metzger, Traudl Pfaff, Erwin Postenrieder, Paula Reitsam, Irmgard Roth, Robert Ruisinger, Dr. Hendrik Schlenz, Hermann Schmitt, Erwin Schweiger, Max Stegmüller, Frieda Vollmann, Ludwig Wöhrl

50 Jahre

Maria Adler, Renate Bommer, Margit von Dohlen, Ewald Eder, Wolfgang Eidelsburger, Wolfgang Erhard, Siegfried Ertle, Gerda Ertle, Dietmar Etschberger, Dr. Klaus Feldl, Anton Freihalter, Sieglinde Freihalter, Hans Dietmar Göbel, Hannelore Harnauer, Baerbel Hopf, Dietmar Hopf, Dr. Jochen Ittner, Willi Körber, Hans Krause, Dieter Kreysing, Lieselotte Loemke, Erwin Löther, Edith Löther, Helene Möhnle, Eva-Maria Muscholl, Harald Ochsner, Gerlind Ott, Doris Peter, Barbara Pfeil, Dr. Hildegard Pfuhl, Irmgard Pfuhl, Ruprecht Pilz, Wolfgang Rupp, Emilie Schamper, Eleonore Schormair, Alois Schormair, Josef Seitz, Klaus Silberhorn, Margarete Steiner, Gustav Vögtle, Heinrich Wember

40 Jahre

Gunter Abraham, Sibylle Abraham, Dr. Heinz Artus, Heinz Bachofer, Herbert Baier-Arnhard, Dr. Günter Bamberg, Katharina Bayerl, Dr. Armin Paul Berg, Winfried Bleicher, Axel Bobinger, Wilhelm Bolg, Martha Bolg, Wolfgang Bolg, Wilhelm Bolg, Karola Brunnhuber, Gabriele Brunnhuber, Rudolf Brunnhuber, Martina de Hesselle, Josef Deisenhofer, Ursula Deisenhofer, Helmut Dillinger, Peter Doll, Regina Doll, Adolf Erlinger, Georg Feuerer, Klaus Fischer, Hubertus Freisinger, Franzpeter Fritz, Herbert Frühschütz, Wolfgang Gassner, Cornelia Geier, Friedrich Geiger, Birgit Girstenbrei, Horst Günzel, Franz Häußler, Volker Hülle, Friedrich Maria Karl, Hildegard Kemmer, Margot Kessl, Erich Kick, Ulrich Klaiber, Dr. Eberhard Eike Kocher, Christoph Koenig, Alfred Kolb, Hannsjürgen Kopp, Brigitte Krah, Susanne Länger, Martina Länger, Andrea Länger, Albert Lanz, Dr. Thomas Lensch, Ingeborg Lensch, Stefan Lindermayr, Herlinde Ludwig, Christian Maertz, Richard Maier, Erich Maydl, Helma Maydl, Ilse Müller, Wolfgang Müller, Prof. Friedrich Pukelsheim, Karl Rebel, Ignaz Reiter, Eva Maria Renner, Werner Renz, Andreas Riebler, Hubert Sannwald, Roland Schaffner, Anneliese Scherer-Dill, Gabriele Schmid, Dr. Michael Schmitz, Hubert Schneider, Johannes Schuster, Matthias Schwarz, Günther Schwarz, Katharina Seidemann, Mario Seidemann, Hermann Sirotek, Andreas Sommer, Christine Spechtner, Peter Spring, Helmut Steinherr, Ekkehard Tremmel, Heinz Walch, Ulrike Wengenmayr, Gerhard Wirl, Alois Ziegler, Kaspar Zircher

25 Jahre

Ruth Anzenhofer, Ulrich Bär, Christian Baumgärtel, Thomas Bäuml, Ralf Becker, Lucia Beier, Alois Berger, Christian Bläßing, Monika Blum, Annelies Boehm, Dr. Beate Bohn, Christine Braun, Stefanie Brinkmann, Dr. Uwe Bröhl, Sieglinde Buckel, Paul Dlugosch, Rudolf-Walter Donderer, Klaus Eisenburger, Doris Marie-Luise Fetscher, Renate Fricke, Dorit Gairhos, Heinz-Joachim Gödecke, Hans-Christian Grimm, Kurt Günther, Ruth Hack, Marina Hartinger, Harald Heindl, Ingrid Heindl, Florian Heindl, Dr. Barbara Hennig, Dr. Wolfgang Hennig, Johann Hollick, Michael Hornig, Roland Hornung, Rainer Horsch, Wolfgang Immler, Gert-Ludwig Ingold, Johann Kerle, Tiiu Kerle, Dr. Egbert Knöpfle, Piroska Korb, Wolfgang Kraus, Vera Kraus, Kornelia Kunz, Astrid Lachart, Lorenz Lachart, Uwe Lechner, Manfred Lindenthal, Bernard Martinell, Georg Merl, Sonja Michel, Judith Mittelmaier, Axel Möller, Helga Müller, Ulrich Neuhofer, Sylvia Oberndörfer, Gerhard Ott, Ulrich Pavel, Elisabeth Pieper, Angelika Pieper-Bröhl, Erika Portenlänger, Wilhelm Raschhuber, Eckard Rasehorn, Elke Renner, Alfred Rieger, Gisela Ritter, Prof. Dr. Erwin Röttinger, Brigitte Schacht, Maria Schieferdecker, Wolfgang Schoderer, Maria Schropp, Michael Seidl, Josef Stangl, Johann Staudinger, Luise Stölzle, Gertraud Szugat, Günther Uhrle, Carmen Unfried, Anton Wagner, Marianne Wagner, Peter Wagner, Thomas Wagner, Stefan Waller, Ingeborg Welser, Georg Wiedemann, Karin Zeitz

BÜCHER PUSTET.de
Karolinenstraße 12 ▪ 86150 Augsburg
Tel. 0821 50224-0 ▪ augsburg@pustet.de

Die Sektion gratuliert ganz herzlich allen Mitgliedern, die von Februar bis Mai 2015 Geburtstag feiern können.

95 Jahre

Charlotte Hübschmann, Anna Michl, Ernst Müller, Hilde Rebel, Hildegard Wolschendorf

90 Jahre

Dr. Armin Paul Berg, Dr. Ulrich Ost, Otto Salomon, Erwin Schießl, Anneliese Wagner

85 Jahre

Winfried Brecheler, Erwin Geiger, Anneliese Glaser, Margarete Häußinger, Benno Helf, Karl Kästele, Johann Kastner, Willi Kornmann, Ruth Lembert, Erni Lösch, Josef Maier, Johann Müller, Dieter E. Pfaff, Irmgard Rataj, Anneliese Ratzinger, Hans Schwoepfinger, Resi Seitz, Max Stegmüller, Hermine Ulitzka

80 Jahre

Dr. Heinz Artus, Alois Berger, Wolf-Dieter Beyer, Kriemhild Binder, Mechthild Blum, Dr. Wolfgang Böhnert, Martha Bolg, Hermann Caesperlein, Anni von Dohlen, Jürgen Kempter, Ulrich Lohrmann, Erwin Löther, Bruno Müller, Alois Reitschuster, Richard Riegel, Martin Rößle, Günter Schlieder, Horst Schwarz, Josef Seitz, Josef Steinherr, Edith Vögtle

75 Jahre

Gisela Bartmann, Franz Böhm, Helmut Brenner, Dr. Peter Dippel, Georg Eichlinger, Alma Fischer, Anton Gall, Franz Geißler, Günter Henkel, Elfriede Jäger, Isolde Kaiser, Erich Kastenhofer, Hannelore Keßler, Karl Loemke, Helga Maatz, Eugen Mayr, Rolf Neumann, Walter Ort, Helmut Palik, Jürgen Pitschel, Berthold Reiser, Eva Maria Renner, Brigitte Rösler, Prof. Dr. Erwin Röttinger, Marianne Russ, Klaus Schedwill, Christa Schober, Dieter Schönwälder, Gottfried Schröder, Luise Stölzle, Alois Strohmayr, Michael Wagner, Renate Weiß

70 Jahre

Barbara Amler, Herbert Bäßler, Peter Derbsch, Erich Dressler, Christine Geyer, Hartmut Granderath, Karl-Heinz Hof, Rainer Hoffmann, Günther Horrer, Wolfgang Irmer, Dr. Günther Kimpfler, Dr. Gerharda Lippes, Herbert Loos, Erich Maydl, Peter Niebling, Urda Niefind-Kast, Bärbel Noga-Erdnüß, Wolfgang Reich, Reinhard Schwabe, Ursula Schwabe, Willibald Winter

Benno Helf zum 85. Geburtstag

von Ulrich Kühnl

Benno Helf, Ehrenvorsitzender der DAV-Sektion Augsburg. Foto: Archiv

Am 21. Februar kann unser Ehrenvorsitzender **Benno Helf** seinen 85. Geburtstag feiern.

Mit seinem Namen verbindet sich untrennbar die Geschichte unserer Sektion in den vergangenen Jahrzehnten. 1947 trat er in den Alpenclub Augsburg ein, wie unsere Sektion damals unter alliierter Schirmherrschaft firmierte. Von Anderl Heckmair ausgebildet, gab er Skikurse, schlug die Lehrerlaufbahn ein und engagierte sich im DAV Augsburg ab 1975 als Jugendreferent. Von 1980 bis 20007 führte er als 1. Vorsitzender die Sektion Augsburg. Meilensteine seiner Vorstandstätigkeit waren Aus- und Umbau der Augsburger Hütte, Neubau und Sanierung der Otto-Mayr-Hütte sowie die weitsichtige Entscheidung zum Bau der Kletterhalle an der Sportanlage Süd einschließlich der Erweiterung um die Boulderhalle. 2011 hat unsere Sektion eine Ehrentafel für Benno Helf an der Kletterhalle angebracht.

Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit erhielt er das Ehrenzeichen der Bergsteigerabteilung, die Verdienstnadel der Sektion sowie die Auszeichnung zum Ehrenvorsitzenden. In dieser Funktion wirkt er auf Festveranstaltungen, im Beirat und in besonderen Angelegenheiten unermüdlich zum Wohle der Sektion. Benno Helf ist über die Verbundenheit mit den Bergen hinaus vielseitig interessiert. Mit seiner Frau Anneliese und Freunden pflegt und genießt er das Musizieren, den Gesang, den Garten und das Segeln am Ammersee.

Die DAV-Sektion Augsburg wünscht Benno Helf zu seinem runden Geburtstag weiterhin Gesundheit und viel Lebensenergie!

DAV-Sektion Augsburg e.V.

Peutingerstraße 24
86152 Augsburg
Telefon 0821 516780, Fax 0821 151545
E-Mail: sektion@dav-augburg.de
Internet: www.dav-augsburg.de

Bankverbindung
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN DE03 7205 0000 0000 6294 69
BIC AUGSDE77

Öffnungszeiten
Die Servicestelle der DAV-Sektion Augsburg ist für persönliche Besuche wie auch telefonisch zu folgenden Zeiten zu erreichen:
Montag und Donnerstag 16–19 Uhr
Mittwoch und Freitag 9–13 Uhr
Die Bücherei und der Ausrüstungsverleih sind immer donnerstags von 17–19 Uhr für unsere Mitglieder besetzt.

Die Geschäftsstelle der DAV-Sektion Augsburg im Burggrafenturm.
Foto: Archiv

Meldungen von Änderungen
Änderungen der Anschrift und der Bankverbindung bitten wir rechtzeitig mitzuteilen. Dies geschieht leider nicht immer und führt so zu Mehrkosten bzw. Verzögerungen bei Postzustellungen und zu einem höheren Verwaltungsaufwand.
Daher unsere Bitte: Melden Sie Änderungen (Anschrift, Bankverbindung u.ä.) immer direkt an die Sektion Augsburg und nicht dem Bundesverband in München.

Kündigungen
Falls Sie Ihre Mitgliedschaft in der Sektion Augsburg kündigen möchten, muss Ihre Kündigung bis 30. September bei uns eingehen. Bei späterer Meldung verlängert sich Ihre Mitgliedschaft um ein weiteres Jahr.

Übersicht über die Mitgliedsbeiträge

	Beitrag	Aufnahme-Gebühr
A-Mitglied (ab 26 Jahre)	60 €	10 €
B-Mitglied – Partner eines A-Mitglieds, gleiche Adresse und Bankverbindung – Mitglieder über 70 Jahre (auf Antrag) – Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (mit Nachweis)	35 €	5 €
C-Mitglied (Gastmitglieder einer anderen Sektion)	20 €	0 €
Junior-Bergsteiger (19–25 Jahre)	30 €	5 €
Kinder und Jugend (bis 18 Jahre)	15 €	1,50 €
Familienbeitrag (sind beide Elternteile Mitglied, sind gemeldete Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre beitragsfrei)	95 €	15 €
Bei **Alleinerziehenden** sind (auf Antrag) gemeldete Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre beitragsfrei.		

Beitragsumstellungen 2015
Mit Wirkung zum 1.1.2015 werden folgende Mitglieder-Kategorien umgestellt:
- Junior-Bergsteiger des Jahrgangs 1989 (Kat. 4000) in A-Mitglieder (Kat. 1000)
- Jugendliche des Jahrgangs 1996 (Kat. 5000) in Junior-Bergsteiger (Kat. 4000), d.h.: Jugendliche ab 19 Jahren, die bis jetzt im Familienbeitrag enthalten waren, werden zu Junior-Bergsteiger umgestuft.

Für alle Beitragsberechnungen ist das Geburtsjahr maßgeblich.
Mitglieder, die heuer 70 Jahre alt werden, können bis 15.12.2015 den ermäßigten Jahresbeitrag in Höhe von 35 Euro beantragen. Bereits bestehende Ermäßigungen sind davon nicht betroffen.

Foto: Peter Neidlinger

DAV-Kletterzentrum Augsburg

Ilsungenstraße 15b
86161 Augsburg
Telefon: 0821 5894077
Fax: 0821 5894078
E-Mail: bergbader@arcor.de

Öffnungszeiten

Montag	13–23 Uhr
Dienstag	10–23 Uhr
Mittwoch	13–23 Uhr
Donnerstag	10–23 Uhr
Freitag	13–22 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen	10–22 Uhr

Unsere Sektion gedenkt der Toten

Hubert Abele
Rudolf Dietrich
Alfred Haggenmiller
Werner Harnauer
Karl Henne
Emma Kopp
Ursula Metzger
Katharina Ohneberg
Ursula Penndorf
Karl Reitmayer
Helga Vogg
Maria Walzel
Anneliese Weiß
Johann Wölfle

Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für die Treue, die sie der Sektion und dem Alpenverein gehalten haben. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Nachruf Helga Vogg

von Raimund Mittler

Helga Vogg
Foto: Archiv

Grosse Anteilnahme an der Trauerfeier – Bergsteigerin und Übungsleiterin aus Leidenschaft überraschend verstorben

Bergsteigerin aus Leidenschaft – so lässt sich kurz und bündig Helga Vogg beschreiben, die im Oktober im Alter von 77 Jahren überraschend verstarb. „Sie war immer gerne mit uns unterwegs", erinnert sich Robert Ruisinger, langjähriger Leiter der Skiabteilung. „Und lustig war es immer mit ihr!" „Sie war eine erfahrene und umsichtige Bergsteigerin und war auf einigen 5.000ern dieser Erde", weiß Thomas Sailer, Abteilungsleiter der Bergsteiger, zu berichten. „Die Fitness-Stunden bei ihr am Dienstag im Fugger-Gymnasium waren ganz schön fordernd, vor allem auf Ausdauer und die vernachlässigte Bauchmuskulatur legte sie großen Wert", ergänzt Jochen Brune, Ski-Abteilungsleiter.

„Wir werden sie immer in unserem Gedenken halten, dafür sorgt schon unser Teamleiter Fitness, Raimund Mittler. Wir sind von Herzen dankbar, was sie für unsere Sektion Augsburg geleistet hat", würdigt Vorsitzender Ulrich Kühnl die Verdienste von Helga Vogg.

Termine der Sektion Augsburg

Donnerstag, 5. Februar 2015
20 Uhr Gruppentreffen der Unterwegsgruppe
Ort: Burggrafenturm, Peutingerstraße 29, Jugendraum

Donnerstag, 5. Februar 2015
19 Uhr Offener Sektionsabend für Mitglieder und Interessenten zum Austausch und Kennenlernen
Ort: Burggrafenturm, Peutingerstraße 29

Samstag, 21. Februar 2015
Bayerischer Jugendbouldercup auf der Freizeit Messe F.r.e.e in München
Aus unserem „Stützpunkt" werden viele Jugendliche am Wettkampf teilnehmen – Augsburger Zuschauer sind da hochwillkommen. Kinder und Jugendliche (Jahrgänge 1998–2005), die starten möchten, melden sich beim Stützpunkttrainer: ferdinand.triller@dav-augsburg.de. Infos zur Messe www.free-muenchen.de.

Montag, 23. Februar 2015
20 Uhr Der Lech – ein Wildfluss aus den Alpen. Vortrag von Dr. Eberhard Pfeuffer.
Details siehe Seite 24
Ort: Kolpingsaal, Frauentorstr. 29, Augsburg.
Eintritt Mitglieder 4 €

Wegen des Faschingsdienstags ausnahmsweise eine Woche später:
Dienstag, 24. Februar 2015
14 Uhr Einschreibung für die Fahrten 204 und 205
15 Uhr Monatsversammlung (ev. mit einem Lichtbildvortrag) der Seniorenabteilung
Ort: Reischlesaal, Zeughaus 1. Stock

Donnerstag, 5. März 2015
20 Uhr Gruppentreffen der Unterwegsgruppe
Ort: Burggrafenturm, Peutingerstraße 29, Jugendraum

Donnerstag, 12. März 2015
19.30 Uhr Der Sturz ins Glück.
Film und Autorenlesung mit Charly Wehrle.
Details siehe Seite 25
Ort: Metzgerwirt in Wulfertshausen.
Eintritt 5 €

Dienstag, 17. März 2015
14 Uhr Einschreibung für die Fahrten 206 und 207
15 Uhr Monatsversammlung (ev. mit einem Lichtbildvortrag) der Seniorenabteilung
Ort: Reischlesaal, 1. Stock Zeughaus

Freitag, 20. März 2015
18 Uhr Ehrenamtstag
Ort: Sitzungsraum des Bezirk Schwaben, Hafnerberg 10, 7. Stock
Eine Einladung mit dem Programm erfolgt persönlich an alle Ehrenamtlichen.

Montag, 23. März 2015
20 Uhr In thin Air. Leidenschaft Höhenbergsteigen. Vortrag Alix von Melle und Luis Stitzinger. Details siehe Seite 26
Ort: Kolpingsaal, Frauentorstr. 29, Augsburg.
Eintritt Mitglieder 6 €

April 2015

Donnerstag, 9. April 2015
20 Uhr Gruppentreffen der Unterwegsgruppe
Ort: Burggrafenturm, Peutingerstraße 29, Jugendraum

Montag, 20. April 2015
DAV Themenabend
18.30 Uhr Workshop Sicherungsgeräte
20 Uhr Vortrag Sicherheit beim Klettern von Franz Heiss
Details siehe Seite 27
Ort: Kolpingsaal, Frauentorstr. 29

Dienstag, 21. April 2015
14 Uhr Einschreibung für die Fahrten 208 und 209
15 Uhr Monatsversammlung (ev. mit einem Lichtbildvortrag) der Seniorenabteilung
Ort: Reischlesaal, 1. Stock Zeughaus

Donnerstag, 30. April 2015
18 Uhr: Monatsversammlung der Bergsteigerabteilung.
Ort: Kolpinggaststätte, Frauentorstr. 29

Regelmäßige Termine

Montag: KLETTERTREFF DAV-SEKTION AUGSBURG
Klettertreffpunkt proalpin
und Klettertreff aller Abteilungen & Gruppen
Klettertreff immer montags 18–22 Uhr
DAV-Kletterzentrum, Sportanlage Süd. Bis inklusive 27. April 2015.

Montag: Lauftreff als Training für den Landkreislauf
Lauftreff zur Vorbereitung auf den Landkreislauf, aber auch für alle anderen laufbegeisterten DAV-Mitglieder, jeden Montag ab 9. März bis einschließlich 22. Juni von 18.30–19.30 im Siebentischwald. Treffpunkt vor dem Kletterzentrum an der Sportanlage Süd in Haunstetten. Kein Lauftreff am Ostermontag, 6.4., und Pfingstmontag, 25.5.

Dienstag: Sportklettern
Jeden Dienstagvormittag von 10–12 Uhr in der Kletterhalle (Sportanlage Süd) für sichere Kletterer. Angegangen werden hauptsächlich Routen vom 4.–7. Schwierigkeitsgrad. Kein Kurs, aber Betreuung durch Sabine Kühl (C-Trainerlizenz Klettern). Keine Zusatzkosten zum Halleneintritt.

Dienstag: Fit im Winter
Jeden Dienstag (außer am 17.2.) und noch bis 24. März in den Turnhallen des Jakob-Fugger-Gymnasiums (Eingang in der Stadtjägerstraße, Ecke Brunhildenstraße). Kostenfrei für alle DAV-Augsburg-Mitglieder – einfach kommen und mitmachen.
18 Uhr Halle 1 Basketball
18 Uhr Halle 2 Senioren
19 Uhr Halle 1 + 2 Jugend + Erwachsene
20 Uhr Halle 2 Jugend + Erwachsene

Ab 7. April ist dann wieder Sommerfitness angesagt: Treffpunkt um 18.30 Uhr vor dem Kletterzentrum an der Sportanlage Süd.

Mittwoch: Nordic Walking
Jeden Mittwoch um 15.30 Uhr. Treffpunkt meist an der Sportanlage Süd, aber jeden 1. Mittwoch im Monat vor der Gaststätte in Wellenburg. Neue Teilnehmer jederzeit willkommen. Infos bei Robert Ruisinger, Tel. 0821 30690.

Mittwoch: Mountain-Bike-Treff
Ab 15. April jeden Mittwoch, 18 Uhr, in den Westlichen Wäldern. Treffpunkt in Deuringen, am Parkplatz Trimm-dich-Pfad.

Mittwoch: Bouldertreff
Boulderbegeisterte treffen sich jeden Mittwoch um 19 Uhr beim Bouldertreff der Sportkletterabteilung in der Kletterhalle (Sportanlage Süd). Dies ist kein Kurs, neben dem Halleneintritt entstehen keine Zusatzkosten. Der Bouldertreff wird von Christian Eberle betreut.

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

nachfolgend findet Ihr das **Ausbildungs- und Tourenprogramm der DAV-Sektion Augsburg** für die kommenden Monate bis Mai 2015, das Ausbildungsprogramm ist bereits bis zum Ende des Sommers aufgestellt. Um Eure Planungen für die Teilnahme zu erleichtern, haben wir den Detailinformationen einen chronologischen Überblick vorangestellt. Hier werden für den schnellen Leser die vielfältigen Ausbildungs- und Tourenveranstaltungen in Kurzform und nach Datum aufgelistet.

Das daran anschließende **Ausbildungsprogramm** bietet zunächst eine konzeptionelle Übersicht der vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten. Hiermit könnt Ihr Euch orientieren und informieren, welche Kurse Ihr für Eure vorgenommenen Bergsportziele benötigt. Wir empfehlen Euch, vorab die kostenfreien Theorieabende zu besuchen, die Euch die ersten Grundlagen lehren. Im Weiteren werden die Ausbildungskurse in verschiedenen Kategorien vorgestellt. Detaillierte Ausbildungsbeschreibungen, die bereits im Vorheft (*alpenblick* Heft 4/2014) abgedruckt worden sind, werden jedoch nur noch mit den Basisinformationen gelistet.

In gleicher Weise verfahren wir beim anschließenden **Tourenprogramm**. Bei den meisten der vorgestellten Touren handelt es sich um **Führungstouren** im klassischen Sinne, also Touren, bei denen ein ausgebildeter Führer die alleinige Verantwortung für die Gruppe übernimmt. Diese Touren können Tages- oder Mehrtagesfahrten sein, mitunter auch für unterschiedliche Leistungsgruppen. In diesem Fall handelt es sich um sogenannte **Gruppenfahrten** (vormals bekannt unter der Bezeichnung „Gemeinschaftsfahrten"). Vereinzelt finden sich jedoch auch Touren, auf denen alle Teilnehmer eigenverantwortlich unterwegs sind. Bei diesen sogenannten **Gemeinschaftstouren** gibt es keinen Führer, sondern nur einen Organisator. Alle Teilnehmer müssen den Anforderungen der Tour selbständig gewachsen sein, Entscheidungen werden gemeinschaftlich gefällt.

Über das offiziell ausgeschriebene Tourenprogramm hinaus finden in unserer Sektion noch weitere Gemeinschaftstouren statt. Diese werden aber kurzfristig auf den regelmäßig stattfindenden Treffen der entsprechenden Gruppe oder Abteilung ausgemacht (z.B. in unserer neuen Gruppierung proalpin) oder werden von Mitgliedern eigenständig und privat organisiert.

Legenden, die die spezifischen Schwierigkeits- bzw. Anforderungsgrade erläutern, sowie die **Ausrüstungslisten** und die **Teilnahmebedingungen** befinden sich am Ende des Ausbildungs- und Tourenprogramms. Sie können auch im Internet unter *www.dav-augsburg.de* nachgelesen werden.

Viel Vergnügen beim Schmökern und einen erfolgreichen Start ins Bergsportjahr 2015 wünscht die *alpenblick*-Redaktion.

Überblick Ausbildung und Touren

Erläuterung der Abkürzungen bei Kurs-/Fahrt-Nr.:

A = Ausbildung	BT = Bergtour	FW = Fernwanderweg
SAL = Ski alpin	SF = Ski Freerider	SLL = Skilanglauf
SST = Schneeschuhtour	ST = Skitour	WT = Wandertour

Februar 2015

Datum	Disziplin	Veranstaltungstitel	Abteilung	Kurs- / Fahrt-Nr.
1.2.2015	Skitour	Kleinwalsertal / Güntlespitze 2.092 m	Skiabteilung	ST 052
2.2.2015	Bergsteigen und Klettern Sommer	Theorieabend Ausrüstung	Ausbildung	–
3. und 10.2.2015	Sportklettern	Kletterschein-Abnahme „Vorstieg"	Ausbildung	A 400
5.2.2015	Wandertour	Kartäusertal	Seniorenabt.	WT 202
5.–8.2. 2015	Skitour	Kombination Freeriden / Skitour mit Liftunterstützung	Skiabteilung	ST 053
6.–10.2.2015	Skitour	Rund um Zernez	Skiabteilung	ST 054
6.–8.2.2015	Skitour	Potsdamer Hütte 2.000 m	Skiabteilung	ST 055
7.2.2015	Schneeschuhtour	Ammergauer Alpen, Hohe Bleick 1.638 m	Bergsteiger	SST 109
7.2.2015	Freeriding	Rennlauf- und Skitechniktraining	JDAV – Freerider	SF 803c
7.–8.2.2015	Skitour	Überschreitung der Nagelfluhkette	Skiabteilung	ST 056
7.2.2015	Skitour	Schöne Tiefschneehänge im Lechtal, Mieminger oder Sellrain	Skiabteilung	ST 057
8.–12.2.2015	Skitour	Ratsching Tal	Skiabteilung	ST 058
9.2.2015	Bergsteigen und Klettern Sommer	Theorieabend Knotenkunde	Ausbildung	–
10.–12.2.2015	Schneeschuhtour	Allgäuer Alpen	Bergsteiger	SST 110
11.2.2015	Bergsteigen und Klettern Sommer	Theorieabend Knotenkunde	Ausbildung	–
13.2.2015	Wandertour	Torferlebnispfad	Senioren	WT 253
13.–17.2.2015	Freeriding	JDAV-Freeridecamp im Allgäu	JDAV – Freerider	SF 802
14.2.2015	Schneeschuhtour	Bläsiberg 782 m – Schwäbische Alb	Bergsteiger	SST 111
14.–22.2.2015	Skitour	Val Maira	Skiabteilung	ST 059

15.2.2015	Schneeschuhtour	Fahrt ins Blaue	Bergsteiger	SST 112
15.2.2015	Skitour	Große Schlenkerspitze 2.820 m	Skiabteilung	ST 060
15.2.2015	Skilanglauf	Tagesfahrt in Fahrgemeinschaften	Skiabteilung	SLL 007
18.–22.2.2015	Schneeschuhtour	Bayerischer Wald	Bergsteiger	SST 113
20.–22.2.2015	Skitour	Leichte Skitouren am Brenner, Valser Tal	Skiabteilung	ST 061
21.2.2015	Skitour	Nebelhorn, Seekopf, Schochen	Skiabteilung	ST 062
21.–28.2.2015	Ski alpin	Skiarena Nassfeld / Hermagor – Kärnten	Skiabteilung	SAL 03
22.2.2015	Skitour	Ponten 2.044 m	Skiabteilung	ST 063
22.2.2015	Skilanglauf	Tagesfahrten in Fahrgemeinschaften	Skiabteilung	SLL 008
23.2.2015	Bergsteigen und Klettern Sommer	Theorieabend Knotenkunde	Ausbildung	–
25.2.2015	Bergsteigen und Klettern Sommer	Theorieabend Knotenkunde	Ausbildung	–
26.2.2015	Wandertour	Wege nach Sixtnitgern	Senioren	WT 203
26.2.–1.3.2015	Skitour	Schmirn- und Valsertal, Tuxer Alpen	Skiabteilung	ST 064
27.2.–1.3.2015	Familienbergsteigen	Winter-Hüttenwochenende im Bergheim Missen (Oberallgäu)	Familienbergsteigen	624
27.2.–1.3.2014	Skitour	Stubaier Alpen	Skiabteilung	ST 065
28.2.2015	Wandertour	Westliche Wälder, Zusmarshausen – Violau – Welden	Bergsteiger	WT 122
28.2.2015	Freeriding	Rennlauf- und Skitechniktraining	JDAV – Freerider	SF 803d
28.2.2015	Skitour	Schneidspitze 2.008 m	Skiabteilung	ST 066
28.2.2015	Skilanglauf	Tagesfahrt Skilanglauf mit dem Reisebus	Skiabteilung	SLL 011

März 2015

Datum	Disziplin	Veranstaltungstitel	Abteilung	Kurs- / Fahrt-Nr.
1.3.2015	Skitour	Ochsenloch	Skiabteilung	ST 067
2.3.2015	Bergsteigen	Theorieabend Wetterkunde	Ausbildung	–
4.3.2015	Schneeschuhtour	Tour nach Schneelage	Bergsteiger	SST 114
5.–8.3.2015	Skitour	Buchser Berge, Alvier, Fulfirst, Rosswies	Skiabteilung	ST 068
6.3.2015	Wandertour	Gnadental	Senioren	WT 255
7.3.2015	Schneeschuhtour	Allgäuer Alpen, Burstkopf 1.551 m	Bergsteiger	SST 115
7.–9.3.2015	Schneeschuhtour	Von Oberstdorf nach Reutte in 3 Tagen	Bergsteiger	SST 116
7.3.2015	Freeriding	Rennlauf- und Skitechniktraining	JDAV – Freerider	SF 803e
7.3.2015	Skitour	Schöne Tiefschneehänge bzw. Firnhänge im Lechtal, Mieminger oder Sellrain	Skiabteilung	ST 069
8.3.2015	Skitour	Skitourenrunde zwischen Allgäu und Arlberg	Skiabteilung	ST 070
8.3.2015	Skitour	Seebleskarspitze 2.540 m	Skiabteilung	ST 071
8.3.2015	Skilanglauf	Skilanglauf – Saisonabschluss	Skiabteilung	SLL 012
9.3.2015	Bergsteigen Sommer	Theorieabend Naturschutz	Ausbildung	–
11.3.2015	Wandertour	Oberallgäuer Rundwanderweg – Kemptener Wald	Senioren	WT 204
15.3.2015	Schneeschuhtour	Von der Isar auf den Feldernkopf 2.071 m	Bergsteiger	SST 117
16.3.2015	Bergsteigen und Klettern Sommer	Theorieabend Flaschenzug & Co	Ausbildung	–
20.3.2015	Wandertour	Scherneck	Senioren	WT 256
20.–23.3.2015	Skitour	Rund um die Fanes-Hütte	Skiabteilung	ST 072
20.–23.3.2015	Skitour	Rätikon – Skitouren um die Lindauer Hütte	Skiabteilung	ST 073
22.3.2015	Skitour	Gaishorn	Skiabteilung	ST 074
25.3.2015	Wandertour	Ostallgäuer Weitwanderweg – Etappe 5	Senioren	WT 205
27.–29.3.2015	Klettern	Grundkurs Sportklettern, Konstein	Ausbildung	A 412
27.–29.3.2015	Skitour	Skitouren im Sellrain	Skiabteilung	ST 075
28.3.2015	Freeriding	Rennlauf- und Skitechniktraining	JDAV – Freerider	SF 803f
28.3.2015	Wandertour	Vom Wittelsbacher Land ins Spargelland	Bergsteiger	WT 123
28.–29.3.2015	Skitour	Hanauer Hütte 1.920 m, Lechtaler Alpen	Skiabteilung	ST 076
29.3.2015	Skitour	Westliches Karwendel	Skiabteilung	ST 077
31.3.–4.4.2015	Skitour	Rojental: Südtiroler Skitourenschmankerl	Skiabteilung	ST 078

April 2015

Datum	Disziplin	Veranstaltungstitel	Abteilung	Kurs- / Fahrt-Nr.
1.–7.4.2015	Skitour	Urner Haute Route	Skiabteilung	ST 079
7.–12.4. 2015	Skitour	Kloster St. Bernhard, Schweiz	Skiabteilung	ST 080
9.4.2015	Wandertour	Im Pfaffenwinkel	Senioren	WT 206
11.4.2015	Wandertour	Die Ilkahöhe – Aussichtshöhe über dem Starnberger See	Bergsteiger	WT 124
17.4.2015	Wandertour	Der Schäferweg bei Nördlingen	Senioren	WT 257
17.–19.4.2015	Klettern	Grundkurs Sportklettern, Konstein	Ausbildung	A 413
17.–20.4.2015	Skitour	Langtalereckhütte 2.430 m	Skiabteilung	ST 081
23.4.2015	Wandertour	Ossinger und Maximiliansgrotte	Senioren	WT 207
24.–26.4.2015	Klettern	Von der Halle an den Fels, Allgäu	Ausbildung	A 416
25.4.2015	Wandertour	Frühling im Allgäuer Voralpenland – Zwischen Niedersonthofer See und Immenstadt	Bergsteiger	WT 125
25.–26.4.2015	Skitour	Bike & Ski: Karwendelreibn	Skiabteilung	ST 082
26.4.2015	Skitour	Firn oder Powder? / Lechtaler Alpen	Skiabteilung	ST 083

Mai 2015

Datum	Disziplin	Veranstaltungstitel	Abteilung	Kurs- / Fahrt-Nr.
1.–3.5.2015 und 22.–24.5.2015	Bergsteigen	Grundkurs Bergsteigen, Gunzesrieder Tal und Tannheimer	Ausbildung	A 428
7.–10.5.2015	Skitour	Steile Flanken und alpine Touren im hinteren Ötztal	Skiabteilung	ST 084
8.–10.5.2015	Klettern	Mobile Sicherungen	Ausbildung	A 425
8.–10.5.2015	Klettern	Grundkurs Sportklettern, Nassereith	Ausbildung	A 414
8-10.5.2015	Klettern	Klettertechnikkurs, Ostalb	Ausbildung	A 426
9.–10.5.2015 und 30.–31.5.2015	Bergsteigen	Grundkurs Bergsteigen, Gunzesrieder Tal und Ammergauer	Ausbildung	A 429
10.5.2015	Bouldern	Grundkurs Bouldern, Konstein	Ausbildung	A 410
13.–17.5.2015	Klettersteig- und Klettertouren	Arco – eine Perle am Gardasee	Bergsteiger	BT 151
16.5.2015	Wandertour	Etappenwanderung 2015-I – Vom Zollhaus nach Landsberg	Bergsteiger/Senioren	WT 251
17.–21.5.2015	Fernwanderweg	Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb, 5. Wochenetappe: Weißenburg–Harburg	Bergsteiger	FW 141
29.–31.5.2015	Klettern	Aufbaukurs Sportklettern, Brauneck	Ausbildung	A 420

Juni 2015

Datum	Disziplin	Veranstaltungstitel	Abteilung	Kurs- / Fahrt-Nr.
10.–11.6.2015	Klettern	Aufbaukurs Sportklettern, Nassereith	Ausbildung	A 421
12.–14.6.2015	Klettern	Mehrseillängenkurs, Nassereith	Ausbildung	A 423
12.–14.6.2015	Alpinklettern	Grundkurs Alpin, Tannheimer	Ausbildung	A 437
12.–14.6.2015	Klettern	Von der Halle an den Fels, Konstein	Ausbildung	A 417
14.6.2015	Bouldern	Grundkurs Bouldern, Konstein	Ausbildung	A 411
19.–21.6.2015	Klettern	Mehrseillängenkurs, Nassereith	Ausbildung	A 424
19.–21.6.2015	Klettersteig	Grundkurs Klettersteig, Dachstein	Ausbildung	A 431
24.–28.6.2015	Hochtouren	Aufbaukurs Hochtouren Firn- und Eisflanken, Hohe Tauern	Ausbildung	A 435
26.–28.6.2015	Klettern	Von der Halle an den Fels, Brauneck	Ausbildung	A 418
28.6.–3.7.2015	Hochtouren	Aufbaukurs Hochtouren, Kaunertal	Ausbildung	A 436

Juli 2015

Datum	Disziplin	Veranstaltungstitel	Abteilung	Kurs- / Fahrt-Nr.
10.–12.7.2015	Klettern	Grundkurs Sportklettern, Allgäu	Ausbildung	A 415
24.–26.7.2015	Klettern	Ladys-only-Technikkurs, Ötztal	Ausbildung	A 427
24.–26.7.2015	Alpinklettern	Grundkurs Alpinklettern, Tannheimer	Ausbildung	A 438
24.–26.7. und 7.–9.8.2015	Hochtouren	Grundkurs Gletschertouren, Ötztal, Kaunertal	Ausbildung	A 433
29.7.–2.8.2015	Hochtouren	Grundkurs Gletschertouren, Ötztaler Alpen	Ausbildung	A 434
31.7.–2.8.2015	Klettern	Aufbaukurs Sportklettern, Allgäu	Ausbildung	A 422

August 2015

Datum	Disziplin	Veranstaltungstitel	Abteilung	Kurs- / Fahrt-Nr.
7.–9.8.2015	Klettern	Von der Halle an den Fels, Allgäu	Ausbildung	A 419
29.8.–2.9.2015	Klettersteig	Grundkurs Klettersteig, Gardasee	Ausbildung	A 432

September 2015

Datum	Disziplin	Veranstaltungstitel	Abteilung	Kurs- / Fahrt-Nr.
20.–23.9.2015	Bergsteigen	Grundkurs Bergsteigen, Dolomiten	Ausbildung	A 430

Datum offen

Datum	Disziplin	Veranstaltungstitel	Abteilung	Kurs- / Fahrt-Nr.
Datum offen	Skitour	Skitour unter der Woche ohne Termin, abhängig von den Verhältnissen	Skiabteilung	ST 085

Foto: Archiv

Ausbildungsprogramm

Ausbildungskonzept DAV Augsburg

SOMMER

Theorieabende

- Alpine Ausrüstung
- Knotenkunde
- Karte & Kompass
- GPS
- Wetterkunde
- Naturschutz
- Flaschenzug & Co
- Orientierung & alpine Gefahren

Die Theorieabende der jeweiligen Sportarten sind beste Grundlage für unsere Ausbildungskurse.

Halle Sportklettern
- Halle Sportklettern Grundkurs
- Halle an den Fels *3 Tage*

Fels Sportklettern
- Fels Sportklettern Grundkurs *3 Tage*
- Fels Sportklettern Aufbaukurs *3 Tage*
- Fels Sportklettern Mehrseillängenkurs *3 Tage*

Alpin Klettern
- Alpin Klettern Grundkurs *3 Tage*
- Alpin Klettern Aufbaukurs *3 Tage*

Alpin Hochtouren
- Bergsteigen Grundkurs *4 Tage*
- Hochtouren Grundkurs *4 Tage*
- Hochtouren Aufbaukurs *4 Tage*

Alpin Klettersteig
- Bergsteigen Grundkurs *4 Tage*
- Klettersteig Grundkurs *3 Tage*
- Klettersteig Training

Mountainbike
- Fahrtechnik Grundkurs *2 Tage*

Spezialkurse:
Kletterschein Indoor • Klettertechnik • Bouldern • Mobile Sicherung • Bigwall Basics
Spaltenbergung • Behelfsmäßige Bergrettung • Erste Hilfe

WINTER

Theorieabende

- Skilanglauf
- Skibergsteigen Ausrüstung
- Skibergsteigen Planung
- Eisklettern
- GPS
- Karte & Kompass
- Wetterkunde
- Orientierung & alpine Gefahren

Die Theorieabende der jeweiligen Sportarten sind beste Grundlage für unsere Ausbildungskurse.

Ski-langlauf
- Skilanglauf Grundkurs *3 Tage*

Ski alpin
- Ski alpin Tiefschneekurs *3 Tage*

Ski-bergsteigen
- Skibergsteigen Grundkurs *4 Tage*
- Skibergsteigen Aufbaukurs *4 Tage*
- Skihochtouren Aufbaukurs *4 Tage*

Schneeschuh-gehen
- Schneeschuh Grundkurs *4 Tage*

Wasserfall-eisklettern
- Wasserfalleisklettern Grundkurs *4 Tage*
- Wasserfalleisklettern Training

Spezialkurse:
Technikkurse • LVS-Kurs • Spaltenbergung • Behelfsmäßige Bergrettung • Erste Hilfe

Die genauen Voraussetzungen und detaillierten Kursangaben
können den jeweiligen Veranstaltungsausschreibungen entnommen werden.

Theorieabende

Unsere Theorieabende sind ein kostenfreies Angebot an unsere Mitglieder. Sie finden jeweils um 19 Uhr im Burggrafenturm statt. Für die Abende der Knotenkunde bitten wir um Voranmeldung in der Geschäftsstelle.

Sommer

Mo 2.2.2015	Ausrüstung (Sabine Kühl)
Mo 9.2.2015 und Mo 23.2.2015	Knotenkunde Teil 1 und 2 (Jürgen Gmeiner, Martin Noll, Franzi Ruoff)
Mi 11.2.2015 und Mi 25.2.2015	Knotenkunde Teil 1 und 2 (Jürgen Gmeiner, Martin Noll, Franzi Ruoff)
Mo 2.3.2015	Wetterkunde (Meik Dieckhoff)
Mo 9.3.2015	Naturschutz (Tom Hecht)
Mo 16.3.2015	Flaschenzug & Co (Mila Koller), hierfür bitte Gurte, Karabiner und Prusik mitbringen

Kurse

Grundkurs Bouldern

Kursziel: Grundlagen für selbständiges Bouldern am Fels.
Kursinhalt: Spotten, fallen und landen, Körperschwerpunkt verlagern, aufhocken und gezieltes Antreten.

		Kurs-Nr.
10.5.2015		**A 410**
Teilnehmerzahl	6	
Ausrüstungsliste	Kletterschuhe, Magnesia, Zahnbürste, sportl. Kleidung, Bouldermatte (falls vorhanden)	
Teilnehmergebühr	40 € / 45 €	
Ausgangspunkt	DAV-Kletterzentrum Augsburg, Konstein	
Treffpunkt	10.5.2015 9 Uhr Abfahrt am DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter	Markus Härtl	

		Kurs-Nr.
14.6.2015		**A 411**
Teilnehmerzahl	6	
Ausrüstungsliste	Kletterschuhe, Magnesia, Zahnbürste, sportl. Kleidung, Bouldermatte (falls vorhanden)	
Teilnehmergebühr	40 € / 45 €	
Ausgangspunkt	DAV-Kletterzentrum Augsburg, Konstein	
Treffpunkt	10.5.2015 9 Uhr Abfahrt am DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter	Markus Härtl	

Grundkurs Sportklettern

Kursziel: Grundlagen für selbständiges Klettern in künstlichen Anlagen sowie erste Felserfahrungen.
Kursinhalt: Einführung in die Ausrüstung, Sichern und Klettern im Nachstieg sowie im Vorstieg, Abbau von Routen, Einblicke in die grundlegenden Klettertechniken, Umweltaspekte.
Voraussetzungen: Keine Vorkenntnisse bezüglich Klettern, jedoch allgemeine Sportlichkeit.

		Kurs-Nr.
27.–29.3.2015		**A 412**
Teilnehmerzahl	12	
Ausrüstungsliste	4	
Teilnehmergebühr	85 € / 95 €	
Ausgangspunkt	DAV-Kletterzentrum Augsburg, Konstein	
Treffpunkt	27.3.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter/in	Tom Hecht, Elke Sander	

		Kurs-Nr.
17.–19.4.2015		**A 413**
Teilnehmerzahl	8	
Ausrüstungsliste	4	
Teilnehmergebühr	85 € / 95 €	
Ausgangspunkt	DAV-Kletterzentrum Augsburg, Konstein	
Treffpunkt	17.4.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter	Matthias Unger, Johannes Roth	

		Kurs-Nr.
8.–10.5.2015		**A 414**
Teilnehmerzahl	12	
Bemerkung	1 Übernachtung ÜF ca. 35 €	
Ausrüstungsliste	4	
Teilnehmergebühr	100 € / 120 €	
Ausgangspunkt	DAV-Kletterzentrum Augsburg, Nassereith	
Treffpunkt	8.5.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter/in	Markus Mayer, Kerstin Fiedler	

		Kurs-Nr.
10.–12.7.2015		**A 415**
Teilnehmerzahl	12	
Bemerkung	1 Übernachtung auf Campingplatz im Allgäu, ca. 20 €	
Ausrüstungsliste	4 + Campingausrüstung	
Teilnehmergebühr	85 € / 95 €	
Ausgangspunkt	DAV-Kletterzentrum Augsburg, Allgäu	
Treffpunkt	10.7.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter	Jens Geiger, Michael Erl	

Von der Halle an den Fels Sportklettern

Kursziel: Selbständiges Klettern am Fels im Vorstieg in gut gesicherten Klettergärten.
Kursinhalt: Vorstieg am Fels, Abbau von Routen, Kletterregeln, Sicherungstechniken verbessern, Lesen eines Kletterführers und Umweltaspekte.
Voraussetzungen: Vorstieg in der Halle oder Grundkurs Sportklettern.

		Kurs-Nr.
24.–26.4.2015		**A 416**
Teilnehmerzahl	12	
Ausrüstungsliste	4	
Teilnehmergebühr	85 € / 95 €	
Ausgangspunkt	DAV-Kletterzentrum Augsburg, Allgäu (Vils)	
Treffpunkt	24.4.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter/in	Sabine Kühl, Reinhold Mayer	

		Kurs-Nr.
12.–14.6.2015		**A 417**
Teilnehmerzahl	12	
Ausrüstungsliste	4	
Teilnehmergebühr	85 € / 95 €	
Ausgangspunkt	DAV-Kletterzentrum Augsburg, Konstein	
Treffpunkt	12.6.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter/in	Markus Mayer, Lena Kiessling	

		Kurs-Nr.
26.–28.6.2015		**A 418**
Teilnehmerzahl	Max. 12	
Bemerkung	1 Übernachtung Lager HP ca. 40 €, Bergbahn 18 €	
Ausrüstungsliste	4	
Teilnehmergebühr	85 € / 95 €	
Ausgangspunkt	DAV-Kletterzentrum Augsburg, Lenggries (Brauneck)	
Treffpunkt	26.6.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleite/in	Sabine Kühl, Bernhard Härle	

		Kurs-Nr.
7.–9.8.2015		**A 419**
Teilnehmerzahl	12	
Ausrüstungsliste	4	
Teilnehmergebühr	85 € / 95 €	
Ausgangspunkt	DAV-Kletterzentrum Augsburg, Allgäu (Vils)	
Treffpunkt	7.8.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter	Franz Valek, Reinhold Mayer	

Aufbaukurs Sportklettern

Kursziel: Verbessern des persönlichen Könnens am Fels, Erweiterung der Sicherungstechniken in gut gesicherten Klettergärten.
Kursinhalt: Erlernen der Abseiltechnik, Klettertechnik und Taktik, verschiedene Sicherungstechniken kennenlernen, Lesen eines Kletterführers, Umweltaspekte.
Voraussetzungen: Grundkurs oder Vorstiegserfahrung im Schwierigkeitsgrad IV nach UIAA in Sportklettergebieten.

		Kurs-Nr.
29.–31.5.2015		**A 420**
Teilnehmerzahl	12	
Bemerkung	1 Übernachtung Lager HP ca. 40 €, Bergbahn 18 €	
Ausrüstungsliste	4	
Teilnehmergebühr	85 € / 95 €	
Ausgangspunkt	DAV-Kletterzentrum Augsburg, Lenggries (Brauneck)	
Treffpunkt	29.5.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter/in	Martin Noll, Franzi Ruoff	

		Kurs-Nr.
10.–11.6.2015		**A 421**
Teilnehmerzahl	12	
Vorbesprechung	1.6.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Bemerkung	1 Übernachtung HP ca. 45 €	
Ausrüstungsliste	4	
Teilnehmergebühr	100 € / 120 €	
Ausgangspunkt	Nassereith	
Treffpunkt	10.6.2015 7 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter/in	Sabine Kühl, Reinhold Mayer	

		Kurs-Nr.
31.7.–2.8.2015		**A 422**
Teilnehmerzahl	12	
Ausrüstungsliste	4	
Teilnehmergebühr	85 € / 95 €	
Ausgangspunkt	DAV-Kletterzentrum Augsburg, Allgäu (Weihar)	
Treffpunkt	31.7.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter/in	Tom Hecht, Elke Sandner	

Sportklettern-Mehrseillängenkurs

Kursziel: Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbständige Durchführung anspruchsvoller Mehrseillängen in Sportkletterrouten im IV.–VI. Schwierigkeitsgrad ermöglichen.
Kursinhalt: Standplatzbau, Sicherungsmethodik, Knotentechnik, Materialkunde, Orientierung, Tourenplanung.
Voraussetzungen: Aufbaukurs Sportklettern, Vorstieg im Schwierigkeitsgrad V UIAA im Fels, Fädeln, Abseilen.

		Kurs-Nr.
12.–14.6.2015		**A 423**
Teilnehmerzahl	12	
Vorbesprechung	9.6.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Bemerkung	1 Übernachtung ÜF ca. 35 €	
Ausrüstungsliste	5	
Teilnehmergebühr	100 € / 120 €	
Ausgangspunkt	DAV-Kletterzentrum Augsburg, Nassereith	
Treffpunkt	12.6.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter	Martin Noll, Jürgen Gmeiner	

		Kurs-Nr.
19.–21.6.2015		**A 424**
Teilnehmerzahl	12	
Vorbesprechung	16.6.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Bemerkung	1 Übernachtung ÜF ca. 35 €	
Ausrüstungsliste	5	
Teilnehmergebühr	100 € / 120 €	
Ausgangspunkt	DAV-Kletterzentrum Augsburg, Nassereith	
Treffpunkt	19.6.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter	Martin Noll, Jürgen Gmeiner	

Foto: Martin Noll

Spezialkurse

Mobile Sicherungsgeräte

Kursziel: Eigentlich ist die Route doch gar nicht so schwer – aber gerade darum ist der Hakenabstand wohl so weit. Jetzt wäre ein Keil nicht schlecht ... Hier lernst Du das selbständige Absichern einer Route mit mobilen Sicherungsgeräten.
Kursinhalt: Verschiedene Sicherungsgeräte kennen und diese im Vorstieg platzieren lernen, Standplatzbau.
Voraussetzung: Sicheres Beherrschen des V. Schwierigkeitsgrads im Vorstieg.

		Kurs-Nr.
8.–10.5.2015		**A 425**
Teilnehmerzahl	12	
Ausrüstungsliste	4	
Teilnehmergebühr	85 € / 95 €	
Ausgangspunkt	DAV-Kletterzentrum Augsburg, Konstein	
Treffpunkt	8.5.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter	Jürgen Gmeiner, Wolfgang Rieger	

Klettertechnik-Kurs

Kursziel: Verbessern des persönlichen Könnens, insbesondere der Klettertechnik.
Kursinhalt: Technik, Taktik, Sturztraining.
Voraussetzungen: Klettern im V. Schwierigkeitsgrad nach UIAA am Fels (im Vorstieg).

		Kurs-Nr.
8.–10.5.2015		**A 426**
Teilnehmerzahl	12	
Ausrüstungsliste	4	
Teilnehmergebühr	85 € / 95 €	
Ausgangspunkt	DAV-Kletterzentrum Augsburg, Ostalb (Eselsburger Tal)	
Treffpunkt	8.5.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter/in	Stefan Rudolf, Lena Kiessling	

for Ladies only		**Kurs-Nr.**
24.–26.7.2015		**A 427**
Vorbesprechung	per E-Mail und am 24.7.2015	
Bemerkung	**for Ladies only** 1 Übernachtung auf einem Campingplatz im Ötztal, ca. 20 € / Nacht	
Teilnehmerzahl	2	
Ausrüstungsliste	4 + Campingausrüstung	
Teilnehmergebühr	100 € / 120 €	
Ausgangspunkt	Campingplatz im Ötztal	
Treffpunkt	24.7.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter/in	Kerstin Fiedler, Melanie Köhler	

Grundkurs Bergsteigen

Kursziel: Selbständige Durchführung von alpinen Bergtouren und einfacher versicherter Steige.
Kursinhalt: Gehtechniken in verschiedenen Geländeformationen, Firnfelder, versicherte Steige, Abbremsen von Stürzen im Firn, Orientierung, Tourenplanung, Materialkunde, behelfsmäßige Bergrettung, Umweltaspekte.
Voraussetzungen: Allgemeine Sportlichkeit, Kondition für vier- bis sechsstündige Aufstiege, Schwindelfreiheit.

		Kurs-Nr.
1.–3.5.2015 und 22.–24.5.2015		**A 428**
Vorbesprechung	16.4.2015 19 Uhr Burgrafenturm (Geschäftsstelle), Augsburg	
Bemerkung	Jeweils 2 Übernachtungen im Lager, HP/N ca. 45 €	
Teilnehmerzahl	6	
Ausrüstungsliste	3	
Teilnehmergebühr	140 € / 160 €	
Ausgangspunkt	1. WE: Otto-Schwegler Hütte 2. WE: Otto-Mayer Hütte	
Treffpunkt	WE 1.5.2015 8 Uhr WE 22.5.2015 14 Uhr Jeweils DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter	Franz Valek	

		Kurs-Nr.
9.–10.5.2015 und 30.–31.5.2015		**A 429**
Vorbesprechung	4.5.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Bemerkung	Jeweils 2 Übernachtungen im Lager, HP/N ca. 45 €	
Teilnehmerzahl	6	
Ausrüstungsliste	3	
Teilnehmergebühr	140 € / 160 €	
Ausgangspunkt	1. WE: Otto-Schwegler-Hütte 2. WE: Tegelberghaus	
Treffpunkt	Jeweils 7.30 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter	Reinhold Mayer	

		Kurs-Nr.
20.–23.9.2015		**A 430**
Vorbesprechung	7.9.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Bemerkung	3 Übernachtungen im Lager, HP/N ca. 50 € (Hüttenwirt ist ein Gourmetkoch)	
Teilnehmerzahl	6	
Ausrüstungsliste	3	
Teilnehmergebühr	140 € / 160 €	
Ausgangspunkt	Schatzer Hütte, Dolomiten	
Treffpunkt	20.9.2015 7.30 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter	Reinhold Mayer	

Grundkurs Klettersteig

Kursziel: Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung mittelschwerer Klettersteige ermöglichen.
Kursinhalt: Sicherungstechnik, Klettertechnik, Orientierung, Tourenplanung, Materialkunde.
Voraussetzungen: Grundkurs Bergsteigen oder vergleichbare selbsterworbene Kenntnisse, Kondition für mehrstündige Aufstiege, Schwindelfreiheit.

		Kurs-Nr.
19.–21.6.2015		**A 431**
Vorbesprechung	9.6.2015 19 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Bemerkung	2 Übernachtungen im Lager, HP/N ca. 50 €	
Teilnehmerzahl	6	
Ausrüstungsliste	3	
Teilnehmergebühr	120 € / 140 €	
Ausgangspunkt	Simonyhütte, Dachstein	
Treffpunkt	19.6.2015 6 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter	Andi Radmüller	

		Kurs-Nr.
29.8.–2.9.2015		**A 432**
Vorbesprechung	20.8.2015 18 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Bemerkung	4 Übernachtungen Campingplatz Arco ca. 20 € / N	
Teilnehmerzahl	6	
Ausrüstungsliste	3 + Campingausrüstung	
Teilnehmergebühr	215 € / 235 €	
Ausgangspunkt	Arco / Gardaseeberge	
Treffpunkt	29.8.2015 7 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter	Reinhold Mayer	

Grundkurs Gletschertouren

Kursziel: Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbständige Durchführung von einfachen Gletschertouren ermöglichen.
Kursinhalt: Sicherungstechnik, Steigeisen- und Pickeltechniken, Spaltenbergung, Fixseiltechnik, Orientierung, Tourenplanung, Materialkunde.
Voraussetzungen: Grundkurs Bergsteigen oder vergleichbare selbsterworbene Kenntnisse, Kondition für vier- bis sechsstündige Aufstiege.

		Kurs-Nr.
24.–26.7.2015 und 7.–9.8.2015		**A 433**
Vorbesprechung	14.7.2015 19 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Bemerkung	Jeweils 2 Übernachtungen im Lager, HP/N ca. 50 €	
Teilnehmerzahl	6	
Ausrüstungsliste	6	
Teilnehmergebühr	180 € / 200 €	
Ausgangspunkt	1. WE: Gepatschhaus 2. WE: Vernagthütte	
Treffpunkt	Jeweils 7 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter	Andi Radmüller	

		Kurs-Nr.
29.7.–2.8.2015		**A 434**
Vorbesprechung	Per E-Mail	
Bemerkung	4 Übernachtungen im Lager, HP/N ca. 50 €	
Teilnehmerzahl	6	
Ausrüstungsliste	6	
Teilnehmergebühr	180 € / 200 €	
Ausgangspunkt	Gepatschhaus und Rauhekopfhütte	
Treffpunkt	29.7.2015 20 Uhr Gepatschhaus	
Kursleiter	Andreas Schreiber	

Foto: Feil Lutz

Aufbaukurs Hochtouren

Kursziel: Vermittlung von Kenntnissen, die eine selbständige Durchführung von mittelschweren kombinierten Hochtouren in Fels, Firn und Eis ermöglichen.
Kursinhalt: Sicherungstechnik in Fels, Eis und Firn, fortgeschrittene Steigeisen- und Pickeltechnik, Rückzugsmethoden, Trainingstouren.
Voraussetzungen: Grundkurs Gletschertouren oder vergleichbare selbsterworbene Kenntnisse, Kondition für sechs- bis achtstündige Aufstiege.

		Kurs-Nr.
28.6.–3.7.2015		**A 435**
Vorbesprechung	Per E-Mail	
Bemerkung	5 Übernachtungen Lager HP/N ca. 50 €	
Teilnehmerzahl	6	
Ausrüstungsliste	7	
Teilnehmergebühr	180 € / 200 €	
Ausgangspunkt	Rauhekopfhütte, Kaunertal	
Treffpunkt	28.6.2015 Hüttenparkplatz 13 Uhr, gemeinsamer Aufstieg!	
Kursleiter	Toni Welz	

Aufbaukurs Hochtouren Firn- und Eisflanken

Kursziel: Durchführen von selbständigen Touren im Steileis, auf Block- und Firngraten.
Kursinhalt: Klettern in Seilschaft, natürliche Fixpunkte im Fels, Hakensysteme, Sicherungsmethoden und einfacher Standplatzbau auf Graten, Abseiltechnik, Wetterkunde, Orientierung, Klettertechnik mit Steigeisen – Oberstufe für klassische Firn- und Eisflanken, Technik Steileisklettern, Sicherungsmethodik, Einrichten von Fixpunkten im Eis / Firn, Standplatzbau im Eis / Firn, Spaltenbergung, Tourenplanung, Taktik und Tourenstrategie.
Voraussetzungen: Absolvierter Grundkurs Gletschertouren, Aufbaukurs Sport- oder (besser) Grundkurs Alpinklettern, Vorstiegserfahrung im Schwierigkeitsgrad IV im Fels, Beherrschen der Partnersicherung mittels HMS und Tube, Beherrschen der Knotenkunde in der Praxis, Kondition für bis zu zwölfstündige Touren mit bis zu 1.700 Hm im Auf- und Abstieg.

		Kurs-Nr.
24.–28.6.2015		**A 436**
Vorbesprechung	Per E-Mail	
Bemerkung	4 Übernachtungen Lager HP/N ca. 50 €	
Teilnehmerzahl	4	
Ausrüstungsliste	11 und gem. gesonderter Absprache	
Teilnehmergebühr	180 € / 200 €	
Ausgangspunkt	Oberwalderhütte (Hohe Tauern)	
Treffpunkt	gem. Absprache	
Kursleiter	Andy Schmidt	

Grundkurs Alpinklettern

Kursziel: Selbständiges Klettern im leichten alpinen Gelände (UIAA IV).
Kursinhalt: Planen kurzer alpiner Klettertouren, Seilkommandos, Standplatzbau, Seilschaft in Aktion, alpine Sicherungs- und Abseiltechnik, mobile Sicherungen, Umweltaspekte.
Voraussetzungen: Sicheres Felsklettern im 5. Grad im Vorstieg, gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit im alpinen Gelände.

		Kurs-Nr.
12.–14.6.2015		**A 437**
Vorbesprechung	21.5.2015 18.30 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg; dieser Abend ist erster Kurstag, bitte Kletterausrüstung mitbringen!	
Bemerkung	2 Übernachtungen Lager HP/N ca. 45 €	
Teilnehmerzahl	8	
Ausrüstungsliste	5	
Teilnehmergebühr	120 € / 140 € inkl. Halleneintritt	
Ausgangspunkt	Bad Kissinger Hütte, Tannheimer	
Treffpunkt	12.6.2015 7 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter/in	Melanie Köhler, Franzi Ruoff	

		Kurs-Nr.
24.–26.7.2015		**A 438**
Vorbesprechung	Per E-Mail	
Bemerkung	2 Übernachtungen Lager HP/N ca. 45 €	
Teilnehmerzahl	6	
Ausrüstungsliste	5	
Teilnehmergebühr	100 € / 120 €	
Ausgangspunkt	Bad Kissinger Hütte, Tannheimer	
Treffpunkt	24.7.2015 16 Uhr DAV-Kletterzentrum Augsburg	
Kursleiter	Matthias Unger, Bernhard Härle	

Foto: Thorsten Stahl

Führungstouren und Gruppenfahrten

Schneeschuhtouren

Die nachfolgenden Schneeschuhtouren der Bergsteigerabteilung sind lediglich mit ihren Basisinformationen aufgeführt. Detaillierte Toureninformationen finden sich im Vorheft (*alpenblick* Heft 4/2014) bzw. auf unserer Homepage *www.dav-augsburg.de*. Die Legende zum Schwierigkeitsgrad der Schneeschuhtouren befindet sich im Anhang zum Ausbildungs- und Tourenprogramm.

Ammergauer Alpen, Hohe Bleick 1.638 m

Der große Unbekannte in den Ammergauern.

Mittel	Fahrt-Nr.
7.2.2015	SST 109

Allgäuer Alpen

1. Tag: Wertacher Hörndel
2. Tag: Blaicher Horn
3. Tag: Sonnenkopf

Mittel	Fahrt-Nr.
10.–12.2.2015	SST 110

Bläsiberg 782 m – Schwäbische Alb

Einfache Rundwanderung, mittags Einkehr vorgesehen.

Leicht	Fahrt-Nr.
14.2.2015	SST 111

Fahrt ins Blaue

Schneeschuhtour je nach Wetter und Schneelage mit Überraschungsziel, Fahrzeit max. 2 Stunden.

Leicht	Fahrt-Nr.
15.2.2015	SST 112

Bayerischer Wald

1. Tag: Anreise
2.–5. Tag: z.B. Gr. Rachel, Falkenstein, u.v.m., je nach Wetter und Schneelage

Mittel	Fahrt-Nr.
18.–22.2.2015	SST 113

Tour nach Schneelage

Einfache Tageswanderung für Einsteiger und Fortgeschrittene.

Leicht	Fahrt-Nr.
4.3.2015	SST 114

Allgäuer Alpen, Burstkopf 1.551 m

Aussichtsberg bei Balderschwang mit Einkehr in der kleinen Burgl-Hütte.

Leicht	Fahrt-Nr.
7.3.2015	SST 115

Von Oberstdorf nach Reutte in 3 Tagen

Mit dem Zug zu einer anspruchsvollen Durchquerung:
1. Tag: Von Oberstdorf über den Schnippenkopf nach Hinterstein
2. Tag: Übers Zirleseck nach Tannheim und Grän
3. Tag: Übers Füssener Jöchle und Musauer Alm nach Reutte

Schwer	Fahrt-Nr.
7.–9.3.2015	SST 116

Von der Isar auf den Feldernkopf 2.071 m

Lange, aussichtsreiche Tour im Soierngebiet

Schwer	Fahrt-Nr.
15.3.2015	SST 117

JDAV – Freerider

Die nachfolgenden Freeriding-Touren der Abteilung Jugend JDAV sind lediglich mit ihren Basisinformationen aufgeführt. Detaillierte Toureninformationen finden sich im Vorheft (*alpenblick* Heft 4/2014).

Rennlauf- und Skitechniktraining

Der Spaß am Skifahren steht für uns an erster Stelle. Auch ein Bode Miller oder ein Ted Ligety trainieren nicht nur Stangen, sondern lassen es abseits der Piste krachen. Nach getaner Technik- und Stangenarbeit, oder auch mal zwischendurch, vergnügen wir uns im Funpark, gehen powdern oder versuchen uns an 180ies und 360ies.

Mittel	Fahrt-Nr.
Datum	
7.2.2015	SF 803c
28.2.2015	SF 803d
7.3.2015	SF 803e
28.3.2015	SF 803f

13.–17.2.2015 **Fahrt-Nr. SF 802**

JDAV-Freeridecamp im Allgäu

Gruppenfahrt der Abteilung JDAV – Freerider						
Treffpunkt	16 Uhr Sportanlage Süd		**Disziplin**	**Technik**	**Kondition**	**Ausrüstungsliste**
Teilnehmergebühr	99 €	**Gruppeneinteilung vor Ort**	Skialpin	–	–	9 plus Mail beachten
Anmeldebeginn	17.11.14					
Zusätzliche Kosten	Übernachtung und Lift					
Teilnehmerzahl gesamt	15					
Ausarbeitung / Tourenleiter	Hannes Ottenwalter und Daniel Ruppert					
Leistungen	Ein paar coole Runs mit Schweißperlen					
Bemerkungen	Ab 16 Jahre					

Skitouren

Die nachfolgenden Skitouren der Skiabteilung sind lediglich mit ihren Basisinformationen aufgeführt. Detaillierte Toureninformationen finden sich im *alpenblick* Heft 4/2014 bzw. auf unserer Homepage *www.dav-augsburg.de*. Die Legende zum Schwierigkeitsgrad der Skitouren finden Sie auf S. 77

Kleinwalsertal / Güntlespitze 2.092 m

Beliebte Skitour ab Baad. Eine abwechslungsreiche, nicht zu lange Aufstiegsroute und die Wahl zwischen drei schönen Abfahrten.

Mittel	Fahrt-Nr.
1.2.2015	ST 052

Kombination Freeriden / Skitour mit Liftunterstützung

Verbesserung der Skitechnik im Off-Pisten-Bereich. Mit Liftunterstützung weiter zu spannenden Variantenabfahrten. Einführung und Tipps fürs Freeriden.

Mittel	Fahrt-Nr.
5.–8.2. 2015	ST 053

Rund um Zernez

Skitouren zwischen Ofenpass, Unter- und Oberengadin. Unterkunft: Hotel Baer-Post, Zernez. Mögliche Gipfel: Il Corn (2.958 m), Piz Sagliains (3.101 m), Piz Cotschen (3.030 m), Piz Griatschouls (2.972 m).

Mittel	Fahrt-Nr.
6.–10.2.2015	ST 054

Potsdamer Hütte 2.000 m

Genusstouren im Sellrain, z.B. Schaflegerkogel, Wildkopf, Roter Kogel (2.400–2.800 m).

Mittel	Fahrt-Nr.
6.–8.2.2015	ST 055

Überschreitung der Nagelfluhkette

Abwechslungsreiche Überschreitung zahlreicher Gipfel mit vielen Abfahrten (und Aufstiegen).

Schwer	Fahrt-Nr.
7.–8.2.2015	ST 056

Schöne Tiefschneehänge im Lechtal, Mieminger oder Sellrain

Abhängig von der Schneelage.

Schwer	Fahrt-Nr.
7.2.2015	ST 057

Ratsching Tal

Zu unserer tollen Pension Sonnegg – nochmals weil es so gut ist. Sehr schöne Skitouren: Fastnachter, Mareiter Stein, Kreuzspitzen, Zinseler.

Mittel	Fahrt-Nr.
8.–12.2.2015	ST 058

Val Maira

Okzitanische Skitourenträume. Unterkunft: Locanda degli Elfi, Preit (Canosio). Mögliche Gipfel: Monte Giobert (2.439 m), Punta Tempesta (2.679 m), Bric Cassin (2.642 m), Auto Valonasso (2.883 m), Monte Ruissas (2.736 m), Monte Chersogno (3.024 m).

Schwer	Fahrt-Nr.
14.–22.2.2015	ST 059

Große Schlenkerspitze 2.820 m

Eindrucksvolle Skitour im Parzin. Gipfelaufbau (Fels) nur bei guten Verhältnissen.

Schwer	Fahrt-Nr.
15.2.2015	ST 060

Leichte Skitouren am Brenner, Valser Tal

Vennspitze, Silleskogel, evtl. Flatschspitze, Gasthof Rose Gries am Brenner.

Leicht	Fahrt-Nr.
20.–22.2.2015	ST 061

Nebelhorn, Seekopf, Schochen

Beim Aufstieg hilft die Nebelhornbahn, den Rest machen wir.

Mittel	Fahrt-Nr.
21.2.2015	ST 062

Ponten 2.044 m

Klassiker im Tannheimer Tal.

Mittel	Fahrt-Nr.
22.2.2015	ST 063

Schmirn- und Valsertal, Tuxer Alpen

Von St. Jodok am Brenner zweigen zwei Täler nach Osten ab. Sie bieten viele Möglichkeiten, mit unterschiedlichen Höhenunterschieden, in allen Expositionen. Gipfelmöglichkeiten u.a. Hoher Napf (2.247 m), Hoggarspitze (2.687 m), Schöberspitzen (2.602 m).

Mittel	Fahrt-Nr.
26.2.–1.3.2015	ST 064

Stubaier Alpen

Kuhscheibe (3.189 m) , Hinterer Daunkopf (3.225 m) – eine der schönsten Touren in diesem Gebiet.

Mittel	Fahrt-Nr.
27.2.–1.3.2014	ST 065

Schneidspitze 2.008 m

Eine meist einsame und eindrucksvolle Tour im Außerfern. Die letzten Meter des sich stark aufsteilenden Gipfelhangs werden meist zu Fuß zurückgelegt.

Mittel	Fahrt-Nr.
28.2.2015	ST 066

Ochsenloch

Schönes Kar im Kleinwalsertal mit Variationsmöglichkeiten.

Mittel	Fahrt-Nr.
1.3.2015	ST 067

Buchser Berge, Alvier, Fulfirst, Rosswies

Herrliche Touren! Abfahrt nach Buchs über 1.800 Hm – vom neuen, sehr guten Gasthof Malbun, schöne Zimmer mit Duschen.

Mittel	Fahrt-Nr.
5.–8.3.2015	ST 068

Schöne Tiefschneehänge bzw. Firnhänge im Lechtal, Mieminger oder Sellrain

Abhängig von der Schneelage.

Schwer	Fahrt-Nr.
7.3.2015	ST 069

Skitourenrunde zwischen Allgäu und Arlberg

Aufstieg auf die Güntlespitze mit anschließender Abfahrt nach Schoppernau. Per Skibus zurück zum Hochtannbergpass und von dort Aufstieg auf die Höferspitze mit Superabfahrt zurück nach Baad.

Mittel	Fahrt-Nr.
8.3.2015	ST 070

Seebleskarspitze 2.540 m

Nordkartour bei Häselgehr, über Grießbachalm.

Schwer	Fahrt-Nr.
8.3.2015	ST 071

Rund um die Fanes-Hütte

Genussskitouren in der Fanes-Gruppe. Mögliche Gipfel: Col Becchei (2.794 m), Ciaval (2.907 m), Piz Lavarela (3.055 m), Monte Castello (2.817 m).

Mittel	Fahrt-Nr.
20.–23.3.2015	ST 072

Rätikon – Skitouren um die Lindauer Hütte

Prachtabfahrten zwischen den Steilwänden von Drusenfluh und Sulzfluh. Tourenmöglichkeiten: Schweizer Tor (2.139 m), Großer Drusenturm (2.830 m), Sulzfluh (2.817 m).

Mittel	Fahrt-Nr.
20.–23.3.2015	ST 073

Gaishorn

Über den bekanntesten Steilhang im Tannheimer Tal.

Schwer	Fahrt-Nr.
22.3.2015	ST 074

Skitouren im Sellrain

Schöne Touren von Gries im Sellrain.

Mittel	Fahrt-Nr.
27.–29.3.2015	ST 075

Hanauer Hütte 1.920 m, Lechtaler Alpen

Winterraumübernachtung in der Hanauer Hütte:
1. Tag: Kogelseespitze, 2.650 m
2. Tag: Dremelrunde, 2.430 m und 2.470 m

Mittel	Fahrt-Nr.
28.–29.3.2015	ST 076

Westliches Karwendel

Über das genaue Ziel entscheiden die Verhältnisse.

Schwer	Fahrt-Nr.
29.3.2015	ST 077

Rojental: Südtiroler Skitourenschmankerl

Schneesichere Skitouren im 2.000m hohen Rojental – schönes Skigebiet.

Leicht	Fahrt-Nr.
31.3.–4.4.2015	ST 078

Urner Haute Route

Rundtour im Herzen der Schweizer Alpen. Möglicher Verlauf: Andermatt, Pizzo Lucendro (2.962 m), Rotondohütte, Groß Muttenhorn (3.099 m), Albert-Heim-Hütte, Dammastock (3.630 m), Trifthütte, Tierberglücke (2.986 m), Tierberglihütte, Sustenhorn (3.503 m), Salbit-Hütte, Rorspitzli (3.220 m), Dörfli. Voraussetzung: erfahrene Skitourengeher, aktueller Spaltenbergungskurs bzw. entsprechende Erfahrung.

Schwer	Fahrt-Nr.
1.–7.4.2015	ST 079

Kloster St. Bernhard, Schweiz

Das besondere Erlebnis! Vom Augustiner Kloster (weil es wieder so schön war, noch einmal) leichte schöne Tour: Tete Barasson, Mont Fontaine, Mont Fourchon, tolles Panorama auf den Mont Blanc.

Leicht	Fahrt-Nr.
7.–12.4. 2015	ST 080

Langtalereckhütte 2.430 m

Gemütlicher Tourenstützpunkt in den Ötztaler Alpen, z.B. Hochwilde, Liebener Spitze, Seelenkogel, ca. 3.400 m.

Mittel	Fahrt-Nr.
17.–20.4.2015	ST 081

Bike & Ski: Karwendelreibn

Das wird ein Erlebnis: Mit dem Bike ins Karwendeltal (10 km), die restlichen 3 km (400 Hm) zu Fuß bis zum Karwendelhaus. Nach einer Nacht im Winterraum folgt die großartige Überschreitung (Schlauchkar – Ödkar-Spitzen – Große Seekar-Spitze – Neunerkar). Zurück mit Bike nach Scharnitz. (Option bei großem „Bewegungsdrang" der Teilnehmer: An den Hüttenzustieg am ersten Tag ließe sich die Östl. Karwendelspitze anhängen. Dann wären an jedem Tag rund 1.700 Hm zu absolvieren. Die Abfahrt würde auf 5 Uhr vorverlegt.

Schwer	Fahrt-Nr.
25.–26.4.2015	ST 082

Firn oder Powder? / Lechtaler Alpen

Rassige Frühjahrsskitour für Nimmermüde in den Lechtaler Alpen. Gipfelziel je nach Verhältnissen.

Schwer	Fahrt-Nr.
26.4.2015	ST 083

Steile Flanken und alpine Touren im hinteren Ötztal

Nach Saisonende ist Obergurgl ein perfekter Startpunkt für anspruchsvolle alpine Skitouren. Die Pisten erleichtern den Zugang in die Hochtäler. Relativ zahm, aber weit ist die Liebener Spitze (3.400 m). Für die 40 Grad steile Flanke des Hochfirst (3.403 m) müssen die Ski an den Rucksack, meist Steigeisen an die Schuhe. Gleiches gilt für den Granatenkogel (3.304 m). Übernachtung im Tal mit Selbstversorgung.

Leicht / Mittel	Fahrt-Nr.
7.–10.5.2015	ST 084

Skitour unter der Woche ohne Termin, abhängig von den Verhältnissen

Ein Aufruf an Leute, die unter der Woche Zeit haben, eine leichtere Skitour zu machen. Geplant ist, je nach Können und Kondition Tagesskitouren im Allgäu oder anderen nicht so weit entfernten Gebieten zu unternehmen. Bei Interesse bitte in der Geschäftsstelle melden. Die besten Tage für die Touren sind Dienstag, Donnerstag oder Freitag. Das Angebot gilt für den ganzen Winter, wenn genügend Schnee in den Gebieten liegt. Es sollten mindestens drei Teilnehmer pro Tour sein. Anfragen an Robert Ruisinger: Tel: 0821 30690, E-Mail: robby36gmx.net

Leicht	Fahrt-Nr.
Datum offen	ST 085

Foto: Franzi Ruoff

Skilanglauf

Die nachfolgenden Skilanglauf-Veranstaltungen der Skiabteilung sind lediglich mit ihren Basisinformationen aufgeführt. Detaillierte Toureninformationen finden sich im *alpenblick* Heft 4/2014 bzw. auf unserer Homepage *www.dav-augsburg.de*.

Tagesfahrten in Fahrgemeinschaften

Fahrten zum Skilanglaufen in Fahrgemeinschaften. Es werden mindestens 15 km gelaufen, nach dem Motto: so weit wie notwendig und so nah wie es geht. Bitte bis Donnerstag wegen der Verfügbarkeit der Plätze in den Autos in der Geschäftsstelle anmelden! Unangemeldete Mitfahrer bleiben stehen.

Schwierigkeit: –	Fahrt-Nr.
15.2.2015	SLL 007
22.2.2015	SLL 008

Tagesfahrt Skilanglauf mit dem Reisebus

Wir laufen in kleinen Gruppen mit Schuppen-, Wachs- oder Skatingski. Für jeden Leistungs- und Konditionsstand sind Loipen dabei. Die LL-Betreuung übernehmen unsere geschulten Übungsleiter. Die Ziele werden je nach Schneelage ausgesucht. Der Reisebus ermöglicht Routen mit unterschiedlichen Aus- und Einsteigeorten.

Schwierigkeit: –	Fahrt-Nr.
28.2.2015	SLL 011

Skilanglauf – Saisonabschluss

Schwierigkeit: –	Fahrt-Nr.
8.3.2015	SLL 012

Ski alpin

Die nachfolgende Ski-alpin-Veranstaltung der Skiabteilung ist lediglich mit ihren Basisinformationen aufgeführt. Detaillierte Toureninformationen finden sich im *alpenblick* Heft 4/2014 bzw. auf unserer Homepage *www.dav-augsburg.de*.

Skiarena Nassfeld / Hermagor – Kärnten

Rekordverdächtige Vielfalt erwartet uns in Kärntens größtem Skigebiet. Gerade die Sonnenalpe Nassfeld bietet ein weitläufiges Pistenrevier bis auf rund 2.000 Hm. Die längste Seilbahn der Alpen, der Milleniumexpress, verbindet das Gailtal mit dem Nassfeld und wartet dann mit einer 7,6 km langen Talabfahrt auf.

Schwierigkeit: –	Fahrt-Nr.
21.–28.2.2015	SAL 03

Wandern der Seniorenabteilung

Das Anforderungsprofil der Seniorenabteilung zu den nachfolgenden Wandertouren nebst detaillierten Informationen zum Tourentyp (Führungstour respektive Gemeinschaftstour) befindet sich im Anhang zum Ausbildungs- und Tourenprogramm.

Kartäusertal Führungstour mit einer Leistungsgruppe: C

Das Kartäusertal ist ein burgengesäumtes Waldtal nahe der Ortschaft Hürnheim am südlichen Ries-Rand. Mittelpunkt und Namensgeber ist das ehemalige Kartäuserkloster Christgarten. Erhalten hat sich nur der gotische Chor der Klosterkirche, das Langhaus wurde im 19. Jahrhundert bis auf Mauerreste abgebrochen. Wir wandern auf guten Wegen anfänglich nach Westen, später nach Süden bis Christgarten, danach am Waldrand entlang über den Lochhauser Berg (555 m) bis zur Ruine Niederhaus (490 m). Anschließend bringt uns der Bus zu unserer Mittagseinkehr – wohin, das wird geheim gehalten. Nur so viel sei verraten: Im Fahrpreis ist die Nachmittagsunterhaltung samt Verpflegung enthalten!

Leicht		Fahrt-Nr.
5.2.2015		WT 202
Technik	▲△△	
Kondition	▲△△	
Dauer	3,5 Stunden / 8 km	
Höhenmeter	270 Hm	
Teilnehmerzahl	50	
Ausrüstungsliste	1	
Teilnehmergebühr	18 €	
Ausgangspunkt	Ruine Niederhaus	
Treffpunkt	8 Uhr Plärrer, 8.15 Uhr Augsburg P+R Nord	
Tourenleiter	Wolfgang Prell	
Ausrichtende Abteilung	Seniorenabteilung	
Zusätzliche Kosten	Keine	
Leistungen inkl.	Busfahrt (Fa. Storz)	
Anmeldebeginn	20.1.2015 auf der Monatsversammlung	

Torferlebnispfad Führungstour mit einer Leistungsgruppe: B

Auf Initiative einiger Privatpersonen entstand im Jahre 2003 der Arbeitskreis „Torferlebnispfad Bremental" als Arbeitsgemeinschaft der Marktgemeinde Jettingen-Scheppach. Die Zielsetzung war von Anfang an, das Torfstecherhandwerk nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, weil es in der Jettinger Geschichte von großer Bedeutung war.

Leicht		Fahrt-Nr.
13.2.2015		WT 253
Technik	▲△△	
Kondition	▲△△	
Dauer	5 Stunden / 17 km	
Höhenmeter	130 Hm	
Teilnehmerzahl	8	
Ausrüstungsliste	1	
Teilnehmergebühr	10 €	
Ausgangspunkt	Infotafel Moorerlebnisweg, Jettingen-Scheppach	
Treffpunkt	8 Uhr Sportanlage Süd	
Tourenleiter	Wolfgang Prell	
Ausrichtende Abteilung	Seniorenabteilung	
Zusätzliche Kosten	Keine	
Leistungen inkl.	Abteilungsbusfahrt	
Anmeldebeginn	Nur auf der Monatsversammlung	

Wege nach Sixtnitgern Führungstour mit zwei Leistungsgruppen: B und C

Gruppe B: Von Tödtenried nach Kiemertshofen und dann weiter nach Übelmanna. Bei Irchenbrunn durch den Hohenzeller Forst bis zur Geiselwieskapelle. Danach Mittagseinkehr in Sixtnitgern. Nachmittags durch den Adelzhauser Forst vorbei am Weiler Tremmel nach Adelzhausen.
Gruppe C: Von Adelzhausen hinein in den Adelzhauser Wald zum abgelegenen Weiler Tremmel. Weiter zur spätgotischen Kapelle St. Johann nach Sixtnitgern. Nachmittags zur nahe gelegenen Geiselwieskapelle und durch den Hohenzeller Wald nach Hohenzell.

Leicht		Fahrt-Nr.
26.2.2015		WT 203
Technik	▲△△	
Kondition	▲△△	
Dauer	5 Stunden / 17 km	
Höhenmeter	150 Hm	
Teilnehmerzahl	50	
Ausrüstungsliste	1	
Teilnehmergebühr	10 €	
Ausgangspunkt	Adelszhausen	
Treffpunkt	8 Uhr Plärrer, 8.15 Uhr Augsburg P+R Nord	
Tourenleiter	Wolfgang Prell	
Ausrichtende Abteilung	Seniorenabteilung	
Zusätzliche Kosten	Keine	
Leistungen inkl.	Bustransferfahrt (Fa. Storz)	
Anmeldebeginn	20.1.2015 auf der Monatsversammlung	

Gnadental
Führungstour mit einer Leistungsgruppe: B

Ein Highlight in den Westlichen Wäldern: das Schloss Guggenberg. Da das Schloss nicht öffentlich ist, dürfen wir es nur von außen bewundern. Das stört uns aber nicht weiter, schließlich sind wir ja zum Wandern da. Erbaut wurde das Schloss Guggenberg von der Familie Langenmantel im Jahr 1441. Sie waren Lehensnehmer der Bischöfe von Augsburg und machten das Haus zum Forsthof des Hochstifts. Zu dieser Zeit entstand allerdings zuerst nur das Herrenhaus, die gesamte Anlage wurde dann in den Jahren 1520–1565 angelegt. Zwischen 1537 und 1548 wurde das Schloss für die Augustinerchorherren zum Exil. Das Geschlecht derer von Bally betrieb im 18. Jahrhundert auf dem Gelände des Schlosses eine Baumwollspinnerei. Die Säkularisation 1802 sorgte dann dafür, dass es zu vielen Besitzerwechseln kam. Heute ist es im Besitz der adeligen Familie Neubronner.

Mittel	**Fahrt-Nr.**
6.3.2015	**WT 255**
Technik	▲△△
Kondition	▲▲△
Dauer	5 Stunden / 18 km
Höhenmeter	210 Hm
Teilnehmerzahl	8
Ausrüstungsliste	1
Teilnehmergebühr	5 €
Ausgangspunkt	Gnadental-Stüberl
Treffpunkt	8 Uhr Sportanlage Süd
Tourenleiter	Wolfgang Prell
Ausrichtende Abteilung	Seniorenabteilung
Zusätzliche Kosten	Keine
Leistungen inkl.	Abteilungsbusfahrt
Anmeldebeginn	Nur auf der Monatsversammlung

Oberallgäuer Rundwanderweg – Kemptener Wald
Führungstour mit zwei Leistungsgruppen: A2 und C

Gruppe A2: Start an der Burgruine Wagegg bei Wildpoldsried (725 m), von der nur noch einige Mauerreste und ein Tor erhalten sind. Weiter unter der B12 hindurch zum Kleinod „Burgruine Wolkenberg" aus dem 12. Jahrhundert. Sie lag lange gut versteckt im Wald, bis der Sturm „Wiebke" etliche umliegende Bäume entwurzelte und den Blick auf die Ruine freigab. Danach durch den Wald unterhalb des Osterbergs bis zum Dengelstein, der vermutlich schon von den alten Germanen als Gerichtsstätte benutzt wurde, und weiter zur Mittagseinkehr in Rothen. Nachmittags weiter auf dem Oberallgäuer Rundwanderweg nach Bodelsberg.
Gruppe C: Die Gruppe C beginnt die Wanderung an der B12 in der Nähe der Burgruine Wolkenberg und hat dadurch etwa 5 km weniger zu gehen.

Mittel	**Fahrt-Nr.**
11.3.2015	**WT 204**
Technik	▲△△
Kondition	▲▲△
Dauer	6 Stunden / 18 km
Höhenmeter	400 Hm
Teilnehmerzahl	50
Ausrüstungsliste	1
Teilnehmergebühr	18 €
Ausgangspunkt	Burgruine Wagegg
Treffpunkt	8 Uhr Plärrer, 8.15 Uhr Sportanlage Süd
Tourenleiter	Wolfgang Prell
Ausrichtende Abteilung	Seniorenabteilung
Zusätzliche Kosten	Keine
Leistungen inkl.	Busfahrt (Fa. Storz)
Anmeldebeginn	24.2.2015 auf der Monatsversammlung

Scherneck
Führungstour mit einer Leistungsgruppe: C

Auf dieser Wanderung geht's etwas gemächlicher zu; wir wandern vom Parkplatz des Schlosses Scherneck nach Süden in Richtung Au, dann über den Lechrain bis in die „Sieben Mahden", weiter nach Norden bis zur Sankt-Stefan-Siedlung und über Rehling zurück nach Scherneck direkt ins Schlossbräustüberl.

Leicht	**Fahrt-Nr.**
20.3.2015	**WT 256**
Technik	▲△△
Kondition	▲△△
Dauer	4 Stunden / 14 km
Höhenmeter	140 Hm
Teilnehmerzahl	8
Ausrüstungsliste	1
Teilnehmergebühr	5 €
Ausgangspunkt	Schlossbräustüberl Scherneck
Treffpunkt	8 Uhr Sportanlage Süd
Tourenleiter	Wolfgang Prell
Ausrichtende Abteilung	Seniorenabteilung
Zusätzliche Kosten	Keine
Leistungen inkl.	Abteilungsbusfahrt
Anmeldebeginn	Nur auf der Monatsversammlung

Ostallgäuer Weitwanderweg – Etappe 5 – Führungstour mit zwei Leistungsgruppen: B und C

Gruppe B: Wir starten zu unserer letzten Etappe des Ostallgäuer Wanderwegs in Barnstein (835 m), steigen bei Gemmels hinunter zur Wertach und überqueren sie auf einer wackeligen Hängebrücke. Auf der anderen Uferseite geht es steil bergauf nach Stadels und weiter nach links zur Ortschaft Wildberg. Bald sind wir bei unserer Mittagseinkehr. Nachmittags zum Kapsmoos und zum Goldbach. Dann über einen Hohlweg steil bergab zur Wertach und weiter über einen breiteren Weg in den Wertachauen zur Fischersäge. Über eine Holzbrücke und weiter bis nach Nesselwang, wo die Route Buchloe–Nesselwang endet.
Gruppe C: Die Gruppe C startet in Görisried und wandert auf dem Schwäbisch-Allgäuer Wanderweg nach Süden zum Vögelerhof und weiter nach Wildberg. Nachmittags zusammen mit der Gruppe B nach Nesselwang.

Mittel	**Fahrt-Nr.**
25.3.2015	**WT 205**
Technik	▲△△
Kondition	▲▲△
Dauer	5 Stunden / 14 km
Höhenmeter	410 Hm
Teilnehmerzahl	50
Ausrüstungsliste	1
Teilnehmergebühr	18 €
Ausgangspunkt	Barnstein-Wald
Treffpunkt	8 Uhr Plärrer, 8.15 Uhr Sportanlage Süd
Tourenleiter	Wolfgang Prell
Ausrichtende Abteilung	Seniorenabteilung
Zusätzliche Kosten	Keine
Leistungen inkl.	Busfahrt (Fa. Storz)
Anmeldebeginn	24.2.2015 auf der Monatsversammlung

Im Pfaffenwinkel
Führungstour mit zwei Leistungsgruppen: B1 und B2

Im Pfaffenwinkel lässt es sich zu jeder Jahreszeit wandern. Diese Landschaft zwischen Lech und Loisach ist nicht nur reich an Kulturschätzen, sondern auch an landschaftlichen Besonderheiten.
Gruppe B1: Ausgangspunkt durch Moore und Molasserippen ist Bad Kohlgrub. Durch die Waldschlucht erreichen wir den Abzweig zum idyllisch gelegenen Rantscher Weiher. Wir umrunden den von Nass- und Streuwiesen umgebenen Weiher. Weiter führt uns der Weg entlang des Trischelfilz nach Kalkofen und bald zum schmucken Dorf Schöffau, wo wir einkehren wollen. Am Nachmittag lädt der Tafertshofer Rundweg zu einer aussichtsreichen Wanderung nach Uffing zum Weiterweg ein. Von Schöffau aus wandern wir zum Anwesen Spindler, und es eröffnet sich ein weiter Blick auf das Ammergebirge und die vorgelagerten Flysch-

berge wie Hörnle und Hoher Trauchberg. Bald erreichen wir das Flüsschen Aach, und in Uffing endet dann unsere Wanderung.
Gruppe B2: Ausgangspunkt ist Uffing am Staffelsee. Auf dem Achleitenweg erreichen wir die Vogelmühle und überqueren einen Bach. Nach Passieren des Weilers Tafertshofen wandern wir entlang eines Wiesentals; es gibt den Blick auf Schöffau frei. Bald erreichen wir den Ort Schöffau, wo wir Mittag machen. Nachmittags zusammen mit der Gruppe B1 nach Uffing.

Mittel		Fahrt-Nr.
9.4.2015		**WT 206**
Technik	▲△△	
Kondition	▲▲△	
Dauer	5 Stunden / 16 km	
Höhenmeter	400 Hm	
Teilnehmerzahl	50	
Ausrüstungsliste	1	
Teilnehmergebühr	18 €	
Ausgangspunkt	Bad Kohlgrub	
Treffpunkt	7 Uhr Plärrer, 7.15 Uhr Sportanlage Süd	
Tourenleiter	Wolfgang Prell	
Ausrichtende Abteilung	Seniorenabteilung	
Zusätzliche Kosten	Keine	
Leistungen inkl.	Busfahrt (Fa. Storz)	
Anmeldebeginn	17.3.2015 auf der Monatsversammlung	

Der Schäferweg bei Nördlingen Führungstour mit einer Leistungsgruppe: A2

Der Schäferweg verknüpft geologische und archäologische Besonderheiten. Entlang traditioneller Pfade von Wanderschäfern informieren Ereignistafeln über Geologie, Besiedlungsgeschichte und die ausgedehnten Heidelandschaften, die typischen Naturräume des Riesrandes.

Mittel		Fahrt-Nr.
17.4.2015		**WT 257**
Technik	▲△△	
Kondition	▲▲△	
Dauer	6 Stunden / 19 km	
Höhenmeter	390 Hm	
Teilnehmerzahl	8	
Ausrüstungsliste	1	
Teilnehmergebühr	./.	
Ausgangspunkt	Freibad Nördlingen	
Treffpunkt	9 Uhr Freibad Nördlingen	
Tourenleiter	Wolfgang Prell	
Ausrichtende Abteilung	Seniorenabteilung	
Zusätzliche Kosten	Keine	
Leistungen inkl.	Anreise mit eigenem Pkw	
Anmeldebeginn	Nur auf der Monatsversammlung	

Ossinger und Maximiliansgrotte Führungstour mit zwei Leistungsgruppen: A2 und B

Gruppe B: Von Pruppach (520 m) gleich hinauf zum Ossinger (638 m) mit der gleichnamigen Hütte und seinem 25 m hohen Aussichtsturm mit dem sagenhaften Rundumblick. Auf dem Wanderweg hinunter nach Königstein und weiter zur Maximiliangrotte (500 m). Gut eine halbe Stunde dauert die Führung durch die 1.200 m lange Tropfsteinhöhle. In der Höhle kommt man an vielen schönen Tropfsteingebilden vorbei und kann auch noch den größten Tropfstein Deutschlands bewundern. Nach der Mittagseinkehr vorbei an der Schlieraukapelle und Mysteriengrotte nach Neuhaus.
Gruppe A2: Die Gruppe A2 startet in Bischofsreuth (520 m) und wandert von hier direkt zur Maximiliansgrotte. Nach der Führung durch die Tropfsteinhöhle und der Mittagseinkehr Programm wie Gruppe B1.

Mittel		Fahrt-Nr.
23.4.2015		**WT 207**
Technik	▲△△	
Kondition	▲▲△	
Dauer	6 Stunden / 19 km	
Höhenmeter	200 Hm	
Teilnehmerzahl	50	
Ausrüstungsliste	1	
Teilnehmergebühr	18 €	
Ausgangspunkt	Königstein-Bischofsreuth	
Treffpunkt	7 Uhr Plärrer, 7.15 Uhr Augsburg P+R Nord	
Tourenleiter	Wolfgang Prell	
Ausrichtende Abteilung	Seniorenabteilung	
Zusätzliche Kosten	Höhlenführung	
Leistungen inkl.	Busfahrt (Fa. Storz)	
Anmeldebeginn	17.3.2015 auf der Monatsversammlung	

Foto: Adi Bartmann

Etappenwanderung 2015-I Vom Zollhaus nach Landsberg

Von dem einst wichtigen Lechübergang bei Klosterlechfeld beginnen wir den Lechhöhenweg. Schon kurze Zeit später verlassen wir das Lechufer und gehen auf den Hangrücken zur Burgruine Haltenberg und zur Oskar-Weihert-Hütte. Bei der Römerschanze werden wir an alte Zeiten erinnert. Nach dem Gut Riedhof gelangen wir nach Kaufering zu unserer wohlverdienten Stärkung. Bei der St.-Leonhard-Kapelle verlassen wir Kaufering und gehen über Sandau nach Landsberg. Mit der Besichtigung des Kleinods mittelalterlicher Baukunst beenden wir die erste Etappe.
Länge: 17 km, Gesamtgehzeit: 5 Stunden

Leicht		Fahrt-Nr.
16.5.2015		**WT 251**
Technik	▲△△	
Kondition	▲△△	
Dauer	1 Tag	
Höhenmeter	50 Hm	
Teilnehmerzahl	45	
Ausrüstungsliste	1	
Teilnehmergebühr	18 €	
Ausgangspunkt	Zollhaus b. Klosterlechfeld	
Treffpunkt	7 Uhr Sportanlage Süd	
Tourenleiter	Adi Bartmann	
Ausrichtende Abteilung	Bergsteiger- / Seniorenabteilung	
Zusätzliche Kosten	–	
Leistungen inkl.	Busfahrt	
Anmeldebeginn	Sofort	
Anmeldeschluss	8.5.2015	

Tageswandern der Bergsteigerabteilung

In der Wintersaison bietet die Bergsteigerabteilung ihre traditionellen Tagesfahrten zu mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbaren Zielen in der näheren und weiteren Umgebung von Augsburg an. Die letzten vier der insgesamt sieben Wanderungen sind im Tourenprogramm dieses Hefts vorgestellt. Die Legende zum Schwierigkeitsgrad der Wanderungen befindet sich im Anhang zum Ausbildungs- und Tourenprogramm.

Westliche Wälder, Zusmarshausen – Violau – Welden

An der westlichen Anhöhe des Zusamtals wandern wir von Zusmarshausen über Wollbach zum auf einem Rücken gelegenen Unterschöneberg. Nun nach Violau mit der Wallfahrtskirche St. Michael. Hinter der Kirche auf den Ziegelberg und hinunter nach Altenmünster und nach Zusammzell, wo wir bei der Spätzlewirtin zu Mittag essen wollen. Nachmittags geht's auf Wald- und Feldwegen nach Welden. Ob Mittagseinkehr oder Verpflegung aus dem Rucksack, bei der Anmeldung erfragen. Fahrplan vorbehaltlich, bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Leicht		Fahrt-Nr.
28.2.2015		**WT 122**
Technik	–	
Kondition	▲△△	
Dauer	5 Stunden	
Höhenmeter	100 Hm	
Streckenlänge	20 km	
Teilnehmerzahl	24	
Ausrüstungsliste	–	
Teilnehmergebühr	3 €	
Ausgangspunkt	Zusmarshausen	
Treffpunkt	8.25 Uhr Hbf Augsburg, Abfahrt 8.40 Uhr	
Tourenleiter	Günter Frede	
Ausrichtende Abteilung	Bergsteigerabteilung	
Zusätzliche Kosten	Bayern-Ticket	
Anmeldebeginn	Sofort	

Vom Wittelsbacher Land ins Spargelland: Radersdorf – Maria Beinberg – Schrobenhausen

Vom Bahnhof Radersdorf wandern wir ostwärts am barocken Wasserschloss von Haslangkreit vorbei durch Stockensau und Westerham zur Wallfahrtskirche „Maria Beinberg". Nach dem Mittagessen im Gasthof Zanker in Peutenhausen geht's ins Paartal hinaus und weiter nach Schrobenhausen. Durch das historische Zentrum, in dem es vielleicht noch einen Kaffee gibt, gehen wir zum Bahnhof.

Leicht		Fahrt-Nr.
28.3.2015		**WT 123**
Technik	–	
Kondition	▲△△	
Dauer	5 Stunden	
Höhenmeter	150 Hm	
Streckenlänge	20 km	
Teilnehmerzahl	24	
Ausrüstungsliste	–	
Teilnehmergebühr	3 €	
Ausgangspunkt	Bahnhof Radersdorf	
Treffpunkt	7.25 Uhr Hbf Augsburg, Abfahrt 7.45 Uhr	
Tourenleiter	Günter Frede	
Ausrichtende Abteilung	Bergsteigerabteilung	
Zusätzliche Kosten	Bayern-Ticket	
Anmeldebeginn	5.2.2015	

Die Ilkahöhe – Aussichtshöhe über dem Starnberger See

Die Ilkahöhe ist eine ca. 720 m hohe Erhebung über dem Westufer des Starnberger Sees mit wunderbarem Ausblick auf den See und hinein in die bayerischen Berge. Diese Wanderung führt von Weilheim zur Hardtkapelle und über die Ilkahöhe nach Tutzing. Verpflegung unterwegs aus dem Rucksack. Evtl. Einkehr in Tutzing. Fahrplan vorbehaltlich, bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Leicht		Fahrt-Nr.
11.4.2015		**WT 124**
Technik	–	
Kondition	▲△△	
Dauer	5 Stunden	
Höhenmeter	200 Hm	
Streckenlänge	19 km	
Teilnehmerzahl	24	
Ausrüstungsliste	–	
Teilnehmergebühr	3 €	
Ausgangspunkt	Bahnhof Weilheim	
Treffpunkt	7.20 Uhr Hbf Augsburg, Abfahrt 7.39 Uhr	
Tourenleiter	Günter Frede	
Ausrichtende Abteilung	Bergsteigerabteilung	
Zusätzliche Kosten	Bayern-Ticket	
Anmeldebeginn	5.2.2015	

Frühling im Allgäuer Voralpenland: Zwischen Niedersonthofer See und Immenstadt

Von Martinszell am Südufer des Sees entlang, dann südwärts zum Werdensteiner Moos. Kurz vor Eckarts auf einen Mooslehrpfad und zur Ruine Werdenfels. In Akams Mittagessen im Wirtshaus „Zum lustigen Hirsch". Die Aussicht vom Kirchhügel ist überragend! Nachmittags über Ober- und Untereinharz zu den Ruinen Hugofels und Rothenfels und zum Bahnhof in Immenstadt.

Leicht		Fahrt-Nr.
25.4.2015		**WT 125**
Technik	–	
Kondition	▲△△	
Dauer	5 Stunden	
Höhenmeter	200 Hm	
Streckenlänge	18 km	
Teilnehmerzahl	24	
Ausrüstungsliste	–	
Teilnehmergebühr	3 €	
Ausgangspunkt	Bahnhof Martinszell	
Treffpunkt	7.15 Uhr Hbf Augsburg, Abfahrt 7.30 Uhr	
Tourenleiter	Günter Frede	
Ausrichtende Abteilung	Bergsteigerabteilung	
Zusätzliche Kosten	Bayern-Ticket	
Anmeldebeginn	2.2.2015	

Fernwanderweg der Bergsteigerabteilung

Die Legende zum Schwierigkeitsgrad der Wanderung befindet sich im Anhang zum Ausbildungs- und Tourenprogramm.

Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb
5. Wochenetappe: Weißenburg – Harburg
Wandern ohne Gepäck

Von der Nordgrenze Frankens zu Thüringen führt der Frankenweg durch den Frankenwald und durch die Fränkische Schweiz nach Mittelfranken und endet nach ca. 520 km in Harburg am Ostrand der Schwäbischen Alb. Wir wandern nur mit kleinem Tagesrucksack, da unser anderes Gepäck von Unterkunft zu Unterkunft transportiert wird. Die 5. und letzte Wochenetappe beginnt im mittelfränkischen Weißenburg. Auf der Harburg wollen wir am letzten Abend unseren Frankenweg-Abschluss feiern, ehe es am nächsten Tag zurück nach Augsburg geht. Die Tagesetappen bewegen sich zwischen 18 und 31 km. Die Gesamtstrecke beträgt etwa 100 km.
1. Tag: 18 km, Weißenburg – Wettelsheim
2. Tag: 31 km, Wettelsheim – Heidenheim
3. Tag: 20 km, Heidenheim – Polsingen
4. Tag: 27 km, Polsingen – Harburg
5. Tag: 3 km, Harburg Bhf

Leicht		Fahrt-Nr.
17.–21.5.2015		**FW 141**
Technik	▲△△	
Kondition	▲△△	
Dauer	5 Tage	
Höhenmeter	max. 500 Hm pro Tag	
Teilnehmerzahl	8	
Ausrüstungsliste	1	
Teilnehmergebühr	55 €	
Ausgangspunkt	Weißenburg	
Treffpunkt	8.10 Uhr Hbf Augsburg, 8.28 Uhr Abfahrt	
Tourenleiter	Günter Frede	
Ausrichtende Abteilung	Bergsteigerabteilung	
Zusätzliche Kosten	Fahrtkosten, 4 ÜN, Verpflegung	
Anmeldebeginn	5.2.2015	
Vorbesprechung	Telefonisch oder nach Absprache	

Klettersteig- und Klettertouren

Die Legende zum Schwierigkeitsgrad der Klettersteigtouren befindet sich im Anhang zum Ausbildungs- und Tourenprogramm.

13.–17.5.2015 **Fahrt-Nr. BT 151**

Arco – eine Perle am Gardasee

5-Tages-Fahrt für Gardasee-Begeisterte. Auf dem Programm stehen mittelschwere Klettersteige, eine seilfreie Klettertour (II+) und entspanntes Klettern im Klettergarten. Wir übernachten 4x in der Pension, Kosten dafür ca. 100 €. Verpflegung in den unzähligen nahe gelegenen Pizzerien.
Voraussetzungen:
Für das Klettern im Klettergarten: Beherrschen der Partnersicherung.
Für die Begehung von Klettersteigen: Klettersteigerfahrung und absolute Schwindelfreiheit!

Gruppenfahrt der Bergsteigerabteilung						
Treffpunkt	5.45 Uhr, Sportanlage Süd		**Disziplin**	**Technik**	**Kondition**	**Ausrüstungsliste**
Teilnehmergebühr	45 €	Gruppe 1	KS	▲▲△	▲▲△	3
Anmeldebeginn	9.2.2015	Gruppe 2	AK	▲▲△	▲▲△	3
Zusätzliche Kosten	Fahrtkosten (ca. 50 €), Übernachtung, Verpflegung					
Teilnehmerzahl gesamt	12					
Ausarbeitung / Tourenleiter	Mila Koller					
Leistungen	Organisation, Betreuung					
Bemerkungen	Vorbesprechung am 6.5.2015 um 18 Uhr im Annapam (Bäckergasse 23, Augsburg) Ausrüstungsliste 3 + 60 cm Bandschlinge + 1 Normalkarabiner bzw. laut Vorbesprechung					

Erläuterung: KS = Klettersteig, AK = Alpinklettern

Familienbergsteigen

27.2–1.3.2015 **Fahrt-Nr. 624**

Winter-Hüttenwochenende im Bergheim Missen (Oberallgäu)

Auch im Winter möchten wir ein Hüttenwochenende mit Euch verbringen: Unser Ziel ist das Bergheim Missen im Oberallgäu. Auf dem Programm stehen Schlitten fahren, Schneemänner bauen und (bei Interesse und genügend Schnee) auch Skifahren. Das Bergheim Missen liegt auf 860 m und bietet einen idealen Ausgangspunkt für unsere (Schnee-)Abenteuer, Übernachtung im Lager.
Wir werden uns an dem Wochenende selbst versorgen, Details dazu gibt es auf der Vorbesprechung am 23.2.2015, 20 Uhr im Burggrafenturm (von jeder Familie sollte ein Elternteil anwesend sein).
Die Zielgruppe dieser Fahrt sind Eltern und Elternteile mit Kindern im Alter von 3–6 Jahren (und natürlich ältere bzw. jüngere Geschwisterkinder).
Für unsere Fahrten gilt: Wir kümmern uns um die Rahmenbedingungen und die Organisation der Gemeinschaftstouren. Das Gelingen der Ausflüge wird durch die Motivation und das Engagement aller Mitmachenden getragen. Jede Familie übernimmt für sich selbst die Verantwortung, das heißt jeder entscheidet, welche Tour er sich und seinen Kindern zumuten kann.

Gemeinschaftstour der Abteilung Familienbergsteigen					
Treffpunkt	17.30 Uhr, Bergheim Missen	**Disziplin**	**Technik**	**Kondition**	**Ausrüstungsliste**
Teilnehmergebühr	10 € pro Familie	divers	–	–	s. Vorbesprechung
Anmeldebeginn	Ab sofort				
Zusätzliche Kosten	Hüttengebühren, Verpflegung				
Teilnehmerzahl gesamt	30				
Ausarbeitung / Tourenleiter	Angie S., Eva D., Gerda R., Martina L.				
Bemerkungen	Vorbesprechung: 23.2.2015, 20 Uhr im Burggrafenturm				

Legende Schneeschuhtouren

Konditioneller Anspruch			
	▲△△	▲▲△	▲▲▲
Gesamthöhenmeter	< 600 Hm	600–1.000 Hm	>1.000 Hm
Gehzeit pro Tag	< 5 Stunden	5–7 Stunden	> 7 Stunden
Technischer Anspruch			
	▲△△	▲▲△	▲▲▲
Anforderungen	Leichte Schneeschuhtour; keine technischen Vorkenntnisse erforderlich; auch für Teilnehmer geeignet, die zum ersten Mal mit Schneeschuhen unterwegs sind.	Mittelschwere Schneeschuhtour; Gelände wenig bis mäßig steil < 30 Grad; kurze steilere Passagen sind möglich; Erfahrung im Schneeschuhgehen ist erforderlich.	Schwere Schneeschuhtour; längere Steilpassagen bis ca. 35 Grad; kurze steilere Passagen und / oder Hangtraversen sind möglich; gute Lauftechnik erforderlich; elementare alpinistische Kenntnisse und für Gipfelaufstiege evtl. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit nötig, ggf. Gehen mit Steigeisen erforderlich.

Legende Skitouren / Skihochtouren

Konditioneller Anspruch			
	▲△△	▲▲△	▲▲▲
Gesamthöhenmeter	< 800 Hm	800–1.200 Hm	> 1.200 Hm
Gesamtaufstiegs- und Abfahrtszeit pro Tag	< 5 Stunden	5–7 Stunden	> 7 Stunden
Technischer Anspruch			
	▲△△	▲▲△	▲▲▲
Hangneigung	Geneigtes Gelände bis ca. 25 Grad, kurze Einzelpassagen bis ca. 30 Grad.	Längere Steilpassagen bis ca. 35 Grad.	Kurze Steilpassagen bis max. 40 Grad.
Aufstieg und Abfahrt	Sicheres Aufsteigen mit Fellen (keine oder nur wenige Spitzkehren), zügiges Abfahren im unpräparierten Gelände in allen Schneearten, auch mit Rucksack.	Zusätzlich zu 1: sichere Skitechnik in Aufstieg und Abfahrt, auch bei Steilpassagen und widrigen Schneebedingungen, gute Spitzkehrentechnik, für Gipfelaufstieg ggfs. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.	Zusätzlich zu 1+2: sehr gute Skitechnik in Aufstieg und Abfahrt, Engstellen und felsdurchsetzte Steilpassagen können die Tour erschweren.
Zusätzlich für Skihochtouren	Anseilen am Gletscher, Spaltenbergung.	Sichere Handhabung von Pickel und Steigeisen, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Abfahren am Seil über kurze Passagen.	Aufsteigen und Abfahren in Seilschaft in spaltenreichem Gelände und ggf. über längere Passagen, gute Steigeisentechnik, Sichern im Eis und in kombiniertem Gelände, Gipfelaufstieg kann Kletterei bis Schwierigkeitsgrad II aufweisen.

Legende Skilanglauf – Klassisch und Skating

Konditioneller und technischer Anspruch			
	▲△△	▲▲△	▲▲▲
Können	Einsteiger	Fortgeschrittene	Sportliche Läufer
Streckenlänge	keine km-Vorgabe	> 15 km / Tag	> 20–25 km / Tag

Anforderungsprofil Seniorenabteilung

Gruppe	Anforderungen an die Kondition	Anforderungen an Gehtechnik + Ausrüstung
A1	800–1.200 Hm 5–7 Stunden Gehzeit	Schmale Wege, oft steil und mit exponierten Passagen, kurze weglose Abschnitte und einfache Kletterstellen mit Drahtseilversicherung sowie flache Firnfelder sind möglich. Ausweise*, Bergschuhe, Regen- + Sonnenschutz, Essen + Trinken, Fleecejacke, Teleskopstöcke.
A2	500–1.000 Hm 5–7 Stunden Gehzeit	Befestigte Wege, Pfade und Steige: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit in einzelnen Passagen erforderlich. Ausweise*, Bergschuhe, Regen- + Sonnenschutz, Essen + Trinken, Fleecejacke, Teleskopstöcke.
B	weniger als 500 Hm weniger als 5 Stunden Gehzeit	Befestigte Wege, Pfade und Steige: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit in einzelnen Passagen erforderlich. Ausweise*, Wanderschuhe, Regen- + Sonnenschutz, Essen + Trinken.
C	wie Gruppe B	Wanderwege, Forststraßen, eventuell kurze Ausflüge in unwegsames Wiesengelände. Ausweise*, Wanderschuhe, Regen- + Sonnenschutz, Essen + Trinken.

* Amtlicher Ausweis, DAV-Mitgliedskarte, Krankenversicherungsausweis, Notfallausweis

Gemeinschaftstour und Führungstour
Ergänzend zu den allgemeinen Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Augsburg geben wir zu jeder Gruppenfahrt in der Überschrift an, ob die Unternehmung als Gemeinschaftstour oder als Führungstour durchgeführt wird. Bitte beachtet dazu die untenstehenden Erläuterungen.

Gemeinschaftstour
Eine Gemeinschaftstour ist eine Gemeinschaftsunternehmung und keine Führungstour! Die Leitung der Seniorenabteilung kümmert sich hier lediglich um den organisatorischen Rahmen (z.B. Verkehrsmittel, Zeit, Treffpunkt, Ort etc.). Ihr obliegt nicht die bergsportliche Leitung der Unternehmungen. Jeder Teilnehmer muss seine Fähigkeiten für die Tour selbst einschätzen. Die Verantwortung trägt jeder für sich selbst.

Führungstour
Dem jeweiligen Wanderleiter obliegt verantwortlich die organisatorische und bergsportliche Leitung der Unternehmungen. Die gestellten Anforderungen an die Teilnehmer und deren Ausrüstung werden in den Ausschreibungen beschrieben. Die Leistungsfähigkeit der Teilnehmer muss diesen Anforderungen der jeweiligen Unternehmung soweit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird. Wer ein gesundheitliches Problem (z.B. Allergie, Verletzung, Diabetes etc.) hat, das den Ablauf der Unternehmung beeinträchtigen könnte, ist verpflichtet, die Abteilungsleitung bei der Anmeldung zu informieren.

Legende Wandern / Bergwandern / Schneeschuhwandern

Konditioneller Anspruch			
	▲△△	▲▲△	▲▲▲
Gesamthöhenmeter	< 500 Hm	500–1.000 Hm	> 1.000 Hm
Horizontale Distanz	< 10 km	10–15 km	> 15 km
Gehzeit pro Tag	< 6 Stunden	6–8 Stunden	> 8 Stunden
Technischer Anspruch			
	▲△△	▲▲△	▲▲▲
Wegbeschaffenheit	Weg gut gebahnt. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr kann bei normalem Verhalten weitgehend ausgeschlossen werden.	Weg mit durchgehender Wegführung. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen.	Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen.

Legende Bergsteigen / Hochtour / Klettersteig

Konditioneller Anspruch					
	▲△△	▲▲△		▲▲▲	
Gesamthöhenmeter	< 800 Hm	800–1.200 Hm		> 1.200 Hm	
Gehzeit pro Tag	< 5 Stunden	5–7 Stunden		> 7 Stunden	
Technischer Anspruch					
	▲△△	▲▲△		▲▲▲	
Wegbeschaffenheit	Befestigte Wege, Pfade und Steige; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit in einzelnen Passagen erforderlich.	Schmale Wege, oft steil und mit exponierten Passagen; kurze weglose Abschnitte und einfache Kletterstellen mit Drahtseilversicherungen sowie flache Firnfelder sind möglich.		Zusätzlich gestufte, stellenweise ausgesetzte Fels- oder Firngrate und vergletschertes Gelände möglich, welches Klettern bis zum II. Grad und Gehen mit Steigeisen und am Seil erfordert.	
Hochtour	**F (+/-)** Einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat). UIAA ab I. Einfache Firnhänge, kaum Spalten.	**PD (+/-)** Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und problemlos. UIAA ab II. In der Regel wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten.		**AD (+/-)** Wiederholte Sicherung notwendig, längere und exponierte Kletterstellen. UIAA ab III. Steilere Hänge, gelegentlich Standplatzsicherung, viele Spalten, kleiner Bergschrund.	
Klettersteig	**A** Versicherter Steig. Einfaches Gelände, vereinzelte exponierte Stellen mit Drahtseil oder Ketten gesichert, kurze Leitern oder Trittstifte möglich. Klettersteig-Ausrüstung für trittsichere, schwindelfreie Geher normalerweise nicht erforderlich.	**B** Steileres Felsgelände mit ausgesetzten Passagen, längeren Leitern und kleineren Tritten, Eisenklammern, Trittstifte und durchlaufendes Drahtseil. Etwas Armkraft erforderlich.	**C** Steiler bis sehr steiler Fels, ausgesetzt mit senkrechten Passagen, teilweise ohne Tritthilfen; lange Leitern, zum Teil leicht überhängend. Gute Kondition und Armkraft nötig.	**D** Ausgesetzter, senkrechter, auch überhängender Fels, meist mit nur wenigen Tritthilfen. Sehr kraftraubend, wenige Rastpunkte. Klettertechnik und sehr gute Kondition erforderlich. Zusätzliche Kurzfixierung empfohlen.	**E** Lange senkrechte und überhängende Passagen in glattem Fels; sehr kleine Tritte oder Reibungskletterei. Extrem kraftraubend, besonders in den Armen; kaum Rastpunkte. Nur für konditionsstarke, sehr gut trainierte und erfahrene Klettersteiggeher.

Legende Mountainbike

Konditioneller Anspruch			
	▲△△	▲▲△	▲▲▲
Gesamthöhenmeter	< 1.000 Hm	1.000–1.500 Hm	> 1.500 Hm
Steilheit	Leichte bis mäßig steile Anstiege < 15 %.	Mäßig bis steile Anstiege < 20 %.	Mäßig bis steile Anstiege, kurze sehr steile Stellen < 25 %.
Dauer der steilen Stellen	Neben kurzen steilen Stellen auch längere mäßig steile Passagen.	Länger anhaltende steile Passagen sind möglich.	Länger anhaltende steile Passagen sind möglich.
Länge der Tour	< 35 km	35–50 km	> 50 km
Fazit	Passable Grundkondition notwendig.	Gute Grundkondition notwendig.	Sehr gute Grundkondition notwendig.
Technischer Anspruch			
	▲△△	▲▲△	▲▲▲
Wegbeschaffenheit	Loser Untergrund möglich, kleine Wurzeln und Steine.	Untergrund meist nicht verfestigt, größere Wurzeln und Steine.	Verblockt, viele große Wurzeln/Felsen, rutschiger Untergrund, loses Geröll.
Hindernisse	Kleine Hindernisse, Wasserrinnen, Erosionsschäden.	Flache Absätze und Treppen.	Hohe Absätze.
Steigung / Gefälle	Bis ca. 15 % bergauf. Bis ca. 30 % bergab.	Bis ca. 20 % bergauf. Bis ca. 60 % bergab.	Bis ca. 30 % bergauf. Bis ca. 70 % bergab.
Kurven	Eng.	Leichte Spitzkehren.	Enge Spitzkehren.
Fazit	Fahrtechnische Grundkenntnisse nötig. Hindernisse können überrollt werden.	Fortgeschrittene Fahrtechnik notwendig.	Sehr gute Bike-Beherrschung nötig.

Ausrüstungsliste 1 Bergwandern

Wander- oder Trekkingschuhe (knöchelhoch)
Rucksack
Wetterschutz (Jacke, Überhose)
Funktionswäsche
Handschuhe und Mütze
Sonnenschutz (Brille, Hut, Creme, Lippenstift)
Unzerbrechliche Trink-/Thermosflasche (mind. 1 L)
Stirnlampe/Taschenlampe
Biwaksack
Karte, Führer, Kompass u. Höhenmesser (für Kurse)
Teleskop-Stöcke (Paar, optional)
Personal- und DAV-Ausweis
Gamaschen (optional)

Ausrüstungsliste 2 Bergsteigen

Wander- oder Trekkingschuhe (knöchelhoch)
Rucksack
Wetterschutz (Jacke, Überhose)
Funktionswäsche
Handschuhe und Mütze
Sonnenschutz (Brille, Hut, Creme, Lippenstift)
Unzerbrechliche Trink-/Thermosflasche (mind. 1 L)
Stirnlampe/Taschenlampe
Erste-Hilfe-Set inkl. Rettungsdecke
Biwaksack
Karte, Führer, Kompass u. Höhenmesser (für Kurse)
Teleskop-Stöcke (Paar, optional)
Personal- und DAV-Ausweis
Gamaschen (optional)
Alpinhelm (mit Leiter klären)

Ausrüstungsliste 3 Klettersteig

Wander- oder Trekkingschuhe (knöchelhoch)
Rucksack
Wetterschutz (Jacke, Überhose)
Funktionswäsche
Handschuhe und Mütze
Sonnenschutz (Brille, Hut, Creme, Lippenstift)
Unzerbrechliche Trink-/Thermosflasche (mind. 1 L)
Stirnlampe/Taschenlampe
Erste-Hilfe-Set inkl. Rettungsdecke
Biwaksack
Karte, Führer, Kompass u. Höhenmesser (für Kurse)
Teleskop-Stöcke (Paar, optional)
Personal- und DAV-Ausweis
Alpinhelm
Hüftgurt
Brustgurt (optional)
Klettersteigset (überprüft gem. DAV-Anforderung)
Klettersteighandschuhe
1 Bandschlinge 60 cm
1 HMS-Karabiner

Ausrüstungsliste 4 Sportklettern Fels

Feste Zustiegsschuhe
Rucksack
Wetterschutz (Jacke, Überhose)
Kletterschuhe
Handschuhe und Mütze (optional)
Sonnenschutz (Brille, Hut, Creme, Lippenstift)
Unzerbrechliche Trink-/Thermosflasche (mind. 1 L)
Stirnlampe/Taschenlampe
Erste-Hilfe-Set inkl. Rettungsdecke
Biwaksack
Personal- und DAV-Ausweis
Hüftgurt
Alpinhelm
Kletter-Basisset ab Kurs: Halle an den Fels
– 1 Sicherungsgerät mit Abseilfunktion
– 2 HMS-Karabiner
– 1 Schraubkarabiner
– 6 Expressschlingen
– 2 Bandschlingen 60 cm
– 2 Bandschlingen 120 cm
– 1 Prusikschlinge ø5–6 mm (1 Meter)
– Einfachseil, mind. 60 m

Ausrüstungsliste 5 Alpinklettern

Wander- oder Trekkingschuhe (knöchelhoch)
Rucksack
Wetterschutz (Jacke, Überhose)
Handschuhe und Mütze
Sonnenschutz (Brille, Hut, Creme, Lippenstift)
Unzerbrechliche Trink-/Thermosflasche (mind. 1 L)
Stirnlampe/Taschenlampe
Erste-Hilfe-Set inkl. Rettungsdecke
Biwaksack
Karte, Führer, Kompass u. Höhenmesser (für Kurse)
Personal- und DAV-Ausweis
Kletterschuhe
Hüftgurt
Brustgurt (optional)
Alpinhelm
Kletter-Basisset:
– 1 Sicherungsgerät mit Abseilfunktion
– 2 HMS-Karabiner
– 3 Schraubkarabiner
– 3 Normalkarabiner
– 6 Expressschlingen
– 2 Bandschlingen 60 cm
– 2 Bandschlingen 120 cm
– 3 Prusikschlingen ø5–6 mm (4, 2, 1 Meter)
Klemmkeile (mit Leiter abklären)
Klemmkeilentferner (mit Leiter abklären)
Klemmgeräte (mit Leiter abklären)
Einfachseil, mind. 60 m (mit Leiter abklären)
Halbseile, mind. 50 m, Paar (mit Leiter abklären)
Halbseile, min. 50 m, Paar (mit Leiter abklären)

Ausrüstungsliste 6 Hochtour leicht/mittel

Bergschuhe (steigeisenfest/bedingt steigeisenfest)
Rucksack
Wetterschutz (Jacke, Überhose)
Funktionswäsche
Gamaschen (optional)
Handschuhe (2. Paar empfehlenswert) und Mütze
Sonnenschutz (Hut, Creme, Lippenstift)
Unzerbrechliche Trink-/Thermosflasche (mind. 1 L)
Stirnlampe/Taschenlampe
Erste-Hilfe-Set inkl. Rettungsdecke
Biwaksack
Karte, Führer, Kompass u. Höhenmesser (für Kurse)
Personal- und DAV-Ausweis
(Gletscher-)Brille
Hüftgurt
Alpinhelm
Gletscherset:
– 1 Sicherungsgerät mit Abseilfunktion
– 1 HMS-Karabiner
– 1 Safebiner
– 3 Normalkarabiner
– 1 Bandschlinge 60 cm
– 1 Bandschlinge 120 cm
– 3 Prusikschlingen ø5–6 mm (4, 2, 1 Meter)
Steigeisen mit Frontalzacken
Eispickel
1 Eisschraube
Teleskop-Stöcke (Paar, optional)
Einfachseil, mind. 60 m (mit Leiter abklären)

Ausrüstungsliste 7 Hochtour schwer

Bergschuhe (steigeisenfest)
Rucksack
Wetterschutz (Jacke, Überhose)
Funktionswäsche
Gamaschen (optional)
Handschuhe (2. Paar empfehlenswert) und Mütze
Sonnenschutz (Hut, Creme, Lippenstift)
Unzerbrechliche Trink-/Thermosflasche (mind. 1 L)
Stirnlampe/Taschenlampe
Erste-Hilfe-Set inkl. Rettungsdecke
Biwaksack
Karte, Führer, Kompass u. Höhenmesser (für Kurse)
Personal- und DAV-Ausweis
(Gletscher-)Brille
Hüftgurt
Alpinhelm
Gletscherset:
– 1 Sicherungsgerät mit Abseilfunktion
– 1 HMS-Karabiner
– 1 Safebiner
– 3 Normalkarabiner
– 1 Bandschlinge 60 cm
– 1 Bandschlinge 120 cm
– 3 Prusikschlingen ø5–6 mm (4, 2, 1 Meter)
Keile, Klemmgeräte (mit Leiter abklären)
Steigeisen mit Frontalzacken
Steileisgerät mit Schaufelkopf (mit Leiter abklären)
Steileisgerät mit Hammerkopf (mit Leiter abklären)
Eisschraube(n) (mit Leiter abklären)
Teleskop-Stöcke (Paar, optional)
Einfachseil, mind. 60 m (mit Leiter abklären)
Einfachseil, min. 60 m (mit Leiter abklären)

Ausrüstungsliste 8
Eisklettern

Bergschuhe (steigeisenfest)
Rucksack
Wetterschutz (Jacke, Überhose)
Funktionswäsche
Gamaschen (optional)
Handschuhe und Mütze
Sonnenschutz (Brille, Hut, Creme, Lippenstift)
Unzerbrechliche Trink-/Thermosflasche (mind. 1 L)
Stirnlampe/Taschenlampe
Erste-Hilfe-Set inkl. Rettungsdecke
Biwaksack
Personal- und DAV-Ausweis
Hüftgurt
Alpinhelm
Kletter-Basisset:
– 1 Sicherungsgerät mit Abseilfunktion
– 2 HMS-Karabiner
– 3 Schraubkarabiner
– 3 Normalkarabiner
– 6 Expressschlingen
– 2 Bandschlingen 60 cm
– 2 Bandschlingen 120 cm
– 3 Prusikschlingen ø5–6 mm (4, 2, 1 Meter)
Steigeisen mit Frontalzacken
2 Eisgeräte
Eisschraube(n) (mit Leiter abklären)
LVS-Gerät inkl. Batterien (mit Leiter abklären)
Lawinenschaufel und -Sonde (mit Leiter abklären)
Schneeschuhe (mit Leiter abklären)
Snowcard (mit dem Leiter abklären)
Einfachseil, mind. 60 m (mit Leiter abklären)

Ausrüstungsliste 9
Skitour

Rucksack
Wetterschutz (Jacke, Überhose)
Funktionswäsche
Handschuhe und Mütze
Sonnenschutz (Hut, Creme, Lippenstift)
Unzerbrechliche Trink-/Thermosflasche (mind. 1 L)
Stirnlampe/Taschenlampe
Erste-Hilfe-Set inkl. Rettungsdecke
Biwaksack
Karte, Führer, Kompass u. Höhenmesser (für Kurse)
Personal- und DAV-Ausweis
(Gletscher-)Brille
Tourenski und -bindung (eingestellt)
Steigfelle (Spann-Klebefelle, Harscheisen)
LVS-Gerät inkl. Batterien
Lawinenschaufel und-Sonde
Skitourenschuhe
Teleskop-Stöcke (Paar)
Snowcard (für Kurse)

Ausrüstungsliste 10
Skihochtour

Rucksack
Wetterschutz (Jacke, Überhose)
Funktionswäsche
Handschuhe und Mütze
Sonnenschutz (Hut, Creme, Lippenstift)
Unzerbrechliche Trink-/Thermosflasche (mind. 1 L)
Stirnlampe/Taschenlampe
Erste-Hilfe-Set inkl. Rettungsdecke
Biwaksack
Karte, Führer, Kompass u. Höhenmesser (für Kurse)
Personal- und DAV-Ausweis
(Gletscher-)Brille
Tourenski und -bindung (eingestellt)
Steigfelle (Spann-Klebefelle, Harscheisen)
LVS-Gerät inkl. Batterien
Lawinenschaufel und-Sonde
Skitourenschuhe
Teleskop-Stöcke (Paar)
Snowcard (für Kurse)
Gletscherset:
– 1 HMS-Karabiner
– 1 Safebiner
– 3 Normalkarabiner
– 1 Bandschlinge 60 cm
– 1 Bandschlinge 120 cm
– 3 Prusikschlingen ø5–6 mm (4, 2, 1 Meter)
Hüftgurt
Steigeisen mit Frontalzacken
Eispickel
1 Eisschraube

Ausrüstungsliste 11
Schneeschuhtour

Bergschuhe
Rucksack
Funktionswäsche
Wetterschutz (Jacke, Überhose)
Gamaschen (optional)
Handschuhe und Mütze
Sonnenschutz (Brille, Hut, Creme, Lippenstift)
Unzerbrechliche Trink-/Thermosflasche (mind. 1 L)
Stirnlampe/Taschenlampe
Erste-Hilfe-Set inkl. Rettungsdecke
Biwaksack
Karte, Führer, Kompass u. Höhenmesser (für Kurse)
Personal- und DAV-Ausweis
LVS-Gerät inkl. Batterien
Lawinenschaufel und-Sonde
Schneeschuhe
Teleskop-Stöcke (Paar)
Snowcard (für Kurse)

Ausrüstungsliste 12
Mountainbike Basisausrüstung Tagestour

Mountainbike (technisch einwandfrei)
Pumpe, Ersatzschlauch, Multitool, Schaltauge
Helm (Pflicht)
Handschuhe
Funktionsbekleidung
Wechselwäsche
Regenschutz
Rucksack
Trinkflasche oder H_2O-System
Erste-Hilfe-Set inkl. Rettungsdecke
Handy
Radschuhe
Sonnenbrille
Sonnenschutz
Riegel und/oder Gel
Protektoren (optional)

Ausrüstungsliste 13
Skilanglauf

Rucksack
Funktionelle Skilanglaufkleidung
Wetterschutz (Jacke, Überhose)
Funktionswäsche
Sonnenschutz (Brille, Hut, Creme, Lippenstift)
Schnee-/Skibrille
Handschuhe und Mütze
Unzerbrechliche Trink-/Thermosflasche (mind. 1 L)
Erste-Hilfe-Set inkl. Rettungsdecke
Personal- und DAV-Ausweis
Stirnlampe/Taschenlampe
WICHTIG: Wird noch ergänzt!

Ausrüstungsliste 14
Ski alpin

Rucksack (optional)
Funktionelle Skikleidung
Funktionsunterwäsche
Helm
Sonnenschutz (Creme, Lippenstift)
Schnee-/Skibrille
Handschuhe, Mütze, evtl. Gesichtsschutz
Rettungsdecke
Erste-Hilfe-Set (optional)
Personal- und DAV-Ausweis
Ski (Bindung eingestellt, gewachst)
Skischuhe
Skistöcke

Ausrüstungsliste 15
Sportklettern Halle

Kletterschuhe
Hüftgurt
Hallenseil
8 Expressen
1 Sicherungsgerät
1 HMS-Karabiner
Chalk

WICHTIG: Diese Listen sind derzeit noch in der Überarbeitung. Wir werden auf der Homepage bekannt geben, sobald die Listen den finalen Stand erreicht haben!

Farbige Schrift = Ausrüstung kann jeden Donnerstag zwischen 17 und 19 Uhr in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden

Hüttenschlafsack: Bei Veranstaltungen, bei denen auf einer Alpenvereinshütte übernachtet wird, besteht Schlafsackpflicht. Ein Hütten- bzw. Jugendherbergsschlafsack ist mitzunehmen.

Teilnahmebedingungen

für die Anmeldung und Teilnahme an Ausbildungskursen und Touren der Sektion Augsburg des DAV e.V.

1. Teilnahmeberechtigung
Teilnahmeberechtigt sind Alpenvereinsmitglieder, die den laufenden Jahresbeitrag entrichtet haben. Minderjährige benötigen eine Einverständniserklärung der Eltern.

2. Kurs- und Toureninformation
Angegeben sind die Art der Veranstaltung, der An- und Abreisetag sowie Ort und Uhrzeit für den Treffpunkt bzw. den Beginn der Veranstaltung. Sofern nicht angegeben, können weitere Informationen wie z.B. über die genauen Inhalte der Veranstaltung, die Anforderungen und die erforderliche Ausrüstung bei den einzelnen Veranstaltungsleitern eingeholt werden.

3. Vorbesprechung
Rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn werden die Teilnehmer/innen (wenn nötig) zu einer Vorbesprechung eingeladen. Termine finden sich in den entsprechenden Ausschreibungen bzw. werden telefonisch vereinbart. Die Teilnahme ist verbindlich. Bei Verhinderung ist eine begründete Absage notwendig.

4. Anmeldung
Die Anmeldung zu Veranstaltungen erfolgt, sofern nicht anders angegeben, in der Geschäftsstelle telefonisch (0821 516780) oder per E-Mail (sektion@dav-augsburg.de). Detaillierte Informationen dazu finden sich auch auf der Internetseite der Sektion.

Die Anmeldung zu einer Veranstaltung der Sektion ist verbindlich. Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer/die Teilnehmerin mit den Teilnahmebedingungen einverstanden. Die Begleichung der Teilnehmergebühr erfolgt bevorzugt per Lastschrifteinzug. Alternativ kann der fällige Betrag aber auch spätestens innerhalb einer Woche nach Anmeldung bar in der Geschäftsstelle eingezahlt, bzw. auf das Konto der Sektion überwiesen werden. Ist in letzterem Fall kein Zahlungseingang innerhalb 7 Arbeitstagen ersichtlich, so gilt die Anmeldung als zurückgenommen.

Neben der Teilnehmergebühr hat jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin für die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung, Bergbahn etc. selbst aufzukommen, sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart.

Wenn zwei Preise angegeben sind, so gilt der erste für Mitglieder der Sektion Augsburg, der zweite Preis für Mitglieder anderer Sektionen.

Auf Wartelisten eingetragene Personen werden gebeten, sich abzumelden, wenn eine Teilnahme nicht mehr erfolgen soll.

Eine Weitergabe der Personendaten kann erfolgen, da dadurch die Kontaktaufnahme unter den Teilnehmern/innen ermöglicht wird.

5. Rücktritt
Ein Rücktritt von einer Veranstaltung kann nur gegenüber der Geschäftsstelle erklärt werden. Erfolgt der Rücktritt bis 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung, wird eine Bearbeitungsgebühr von 7 €* einbehalten. Bei einem späteren Rücktritt ist eine Erstattung des eingezahlten Betrags nur dann möglich, wenn ein anderer Interessent von der Warteliste nachrücken konnte. In diesem Fall wird aber ebenfalls eine Bearbeitungsgebühr von 7 €* erhoben. Bei unentschuldigtem Fernbleiben von der Veranstaltung wird die Teilnehmergebühr komplett einbehalten.

Externe Kosten, die durch die Absage eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin entstanden sind (z.B. Stornogebühren für die Absage einer Unterkunft), sind im Falle eines Rücktritts unabhängig von dessen Zeitpunkt grundsätzlich vom Teilnehmer zu tragen. Außerdem kann zusätzlich zur sektionsinternen Storno- bzw. Bearbeitungsgebühr der kalkulierte Anteil für die Busfahrten in Rechnung gestellt werden, sofern dies bei der Veranstaltung direkt angegeben ist.

Bei der Anmeldung zu „teuren" Veranstaltungen wird daher der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung empfohlen.

*Achtung: Ausgenommen von den Stornogebühren für die Bearbeitung eines Rücktritts sind grundsätzlich Veranstaltungen mit einer Teilnehmergebühr von unter 15 €.

6. Absage durch den Veranstalter
Bei ungenügender Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen, bei Ausfall eines Leiters oder extrem ungünstigen Witterungs- bzw. Schneeverhältnissen ist die Sektion bzw. Abteilungsleitung berechtigt, die Veranstaltung abzusagen oder abzuändern. Im Fall einer Absage wird der entrichtete Betrag vollständig erstattet. Weitere Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Ein Tourenleiter kann jederzeit durch einen gleichwertig qualifizierten ersetzt werden

7. Abbruch der Veranstaltung
Muss die Veranstaltung aus Sicherheitsgründen oder aus anderem besonderen Anlass abgebrochen werden, besteht kein Anspruch auf Erstattung der Teilnehmerbeiträge bzw. Vorauszahlungen. Eine mangelhafte Erfüllung des Angebots kann daraus nicht abgeleitet werden.

8. Ausschluss
Veranstaltungsteilnehmer müssen die entsprechenden **Voraussetzungen** erfüllen. Die Leistungsfähigkeit der Teilnehmer/innen muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird. Die Anweisungen des Leiters müssen befolgt werden. Der Veranstaltungsleiter kann Teilnehmer/innen jederzeit von der Veranstaltung ausschließen, wenn sie diese Bedingungen nicht erfüllen oder der Vorbesprechung ohne Entschuldigung und ohne wichtigen Grund fern bleiben. Ein Anspruch auf Rückvergütung der Teilnahmegebühr besteht in diesem Fall nicht.

9. Ausrüstung
Für alle Veranstaltungen ist das Material entsprechend der angegebenen Ausrüstungsliste selbst mitzubringen. Die Mitnahme der vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingend erforderlich. Erfolg und Sicherheit der Tour können von der Qualität und Vollständigkeit der Ausrüstung abhängen. Mangelhafte oder unvollständige Ausrüstung kann zum Ausschluss von der Tour führen.

10. Anfahrt zur Veranstaltung
Sofern nichts anderes vereinbart, erfolgen An- und Abreise zum Veranstaltungsort mit Privatfahrzeugen auf eigene Kosten und eigene Verantwortung. Mitfahrer müssen mit einer Kostenbeteiligung pro Person und Kilometer rechnen. Hinzu kommen ggf. die anteiligen Kosten für Maut, Autobahn- und Parkplatzgebühren. Über die Sektion besteht bei ausgeschriebenen Touren für Mitglieder eine kostenlose Kfz-Kasko- und Rabattrettungsversicherung bei Benutzung privater Kfz.

11. Haftungsbegrenzung
Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Sektion, den Leitenden der Veranstaltung/Tour und dessen Helfer, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Für den Verein tätige Personen haften nur bei grober Fahrlässigkeit und Vorsatz für Schäden, die Teilnehmern bei der Nutzung von Vereinseinrichtungen oder bei Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Bei Veranstaltungen obliegt die Aufsichtspflicht für Kinder generell den Erziehungsberechtigten.

12. Erhöhtes Risiko im Gebirge
Bei sämtlichen Veranstaltungen ist zu beachten, dass gerade im Berg- und Klettersport ein erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko besteht, z.B. Absturzgefahr, Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Höhenkrankheit, Kälteschäden etc.

Dieses Risiko kann auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung durch den eingesetzten Veranstaltungsleiter nicht vollkommen reduziert und ausgeschlossen werden. Die Veranstaltungsleiter sind in der Regel für einzelne alpine Betätigungsvarianten vom DAV ausgebildete Fachübungsleiter und nicht staatlich geprüfte Berg- und Skiführer.

Das alpine Restrisiko muss der Teilnehmer selbst tragen. Auch ist zu beachten, dass im Gebirge, v.a in abgelegenen Regionen, auf Grund technischer oder logistischer Schwierigkeiten nur in sehr eingeschränktem Umfang Rettungs- und/oder medizinische Behandlungsmöglichkeiten gegeben sein können, so dass auch kleinere Verletzungen oder Zwischenfälle schwerwiegende Folgen haben können. Hier wird von jedem Teilnehmer ein erhebliches Maß an Eigenverantwortung und Umsichtigkeit, eine angemessene eigene Veranstaltungsvorbereitung, aber auch ein erhöhtes Maß an Risikobereitschaft vorausgesetzt. Es wird dem Teilnehmer deshalb dringend empfohlen, sich intensiv (z.B. durch Studium der einschlägigen alpinen Fachliteratur) mit den Anforderungen und Risiken auseinanderzusetzen, die mit der von ihm gebuchten Veranstaltung verbunden sein können.

SPORTPROFIS
IN GÖGGINGEN

SPORTERLEBNIS
IM FABRIKSCHLOSS

FÖRG DAV TAG!

20% RABATT* exklusiv für DAV - MITGLIEDER

In Göggingen und jetzt erstmalig auch im Fabrikschloss!

Am Samstag, 14.03.2015 von 10.00 - 19.00 Uhr.

*gültig gegen Vorlage des DAV-Ausweises und Ihrer Förg Vorteilskarte. Rabatt gilt auf reguläre und reduzierte Artikel. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Ausgenommen Serviceleistungen.

FÖRG
SPORTPROFIS IN GÖGGINGEN

Bgm.-Aurnhammer-Str. 22 . 86199 Augsburg
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10 - 20 Uhr . Sa: 10 - 19 Uhr

FÖRG
SPORTERLEBNIS IM FABRIKSCHLOSS

Proviantbachstraße 30 . 86153 Augsburg
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10 - 20 Uhr . Sa: 10 - 19 Uhr

Einladung zur 39. Jahreshauptversammlung

der Sektion Friedberg im Deutschen Alpenverein am Donnerstag, 16. April 2015 um 19.30 Uhr in der Gaststätte Metzger, Radegundisstr. 14, 86316 Friedberg-Wulfertshausen

Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden und der Mitarbeiter
2. Kassenbericht für die Sektion, das Berghaus Rinnen und die Willi-Merkl-Hütte
3. Bericht der Kassenprüfer, Stellungnahme zu den Berichten und Entlastung der Vorstandschaft
4. Etat für das Bergjahr 2015
5. Wünsche und Anträge
6. Sonstiges

Wichtig:
Anträge an die Versammlung müssen spätestens zehn Tage vor der Versammlung schriftlich an den 1. Vorsitzenden eingereicht werden.

Die Vorstandschaft der Sektion Friedberg im Deutschen Alpenverein

Treffen mit SOSAT

von Christine Dietz

Die Tradition bringt es mit sich, dass einmal im Jahr, meistens im Herbst, ein Treffen mit unseren Freunden von SOSAT aus Trient stattfindet. Schon im April hat Paul Pöller für die Zeit vom 19. bis 21. September zu diesem Treffen eingeladen und auf der Adolf-Pichler-Hütte in der Kalkkögel-Gruppe Lager und Zimmer reserviert.

Die Kalkkögel liegen im nördlichen Teil der Stubaier Alpen. Sie sind eine geologische Besonderheit. Die Felszacken und -spitzen erinnern an die Brenta und die Geisler-Spitzen in Südtirol. Nachdem Planungen laufen, das Gebiet um die Axamer Lizum mit Liften und sogar Tunnel zu vergrößern und zu erweitern, wird heftig protestiert. Man kann nur hoffen, dass dieses einmalig schöne Wander- und Klettergebiet so wie es ist erhalten bleibt.

Am Freitag, 19. September, war es nun so weit. Um 13 Uhr starten wir mit unserem Vereinsbus zu acht in Richtung Axamer Lizum. Unser 1. Vorstand, Hans Schlögl, kam etwas später nach. Es lief ganz flott auf der Autobahn über München und den Zirler Berg. Das Wetter versprach ebenfalls Gutes. Mit Fred hatten wir einen guten und sicheren Fahrer. Nach Zirl biegen wir nach Grinzens ab, und hier geht es auf einer ca. 6 km langen Mautstraße bis zur Kemater Alm, 1.646 m hoch gelegen. Der große Parkplatz lässt Rückschlüsse zu, dass die Adolf-Pichler-Hütte und die umliegenden Gipfel gut besucht werden.

In ca. 1 Stunde über Wiesen, Almgelände und an einem Bach entlang erreichen wir die Adolf-Pichler-Hütte auf 1.977 m. Dazwischen erwischt uns aber doch der Niesel, und uns bleibt nichts anderes übrig, als die Regenklamotten auszupacken. Von Brigitte, der Hüttenwirtin, werden wir informiert, dass morgen „Oktoberfest" stattfindet (mit Oktoberfestbier und Hendl) und am Sonntag eine 30-Mann-Kapelle aus Hall zum Frühschoppen aufspielt.

Bald danach kommen auch unsere SOSAT-Freunde, und es gibt ein großes Hallo. Wir werden mit einem guten Abendessen und hausgebackenem Brot (Backhaus neben der Hütte) verwöhnt. Sogar für Vegetarier wurde

aufgetischt. Der Abend endete feucht-fröhlich mit vielen, hauptsächlich lauten, Gesangseinlagen.

Der nächste Morgen verspricht ein guter Tag zu werden. Es ist zwar frisch, aber für das, was wir vorhaben, ideal. Remo, Toni, Marco von SOSAT und Hans (unser Vorstand) machen sich auf den Weg übers Ochsenkar zur Ochsenscharte und zum Klettersteig. Der Rest der Gruppe nimmt den Gamskogel in Angriff. Ein schöner Weg führt unter der Ochsenwand und Riepenwand hinauf zur Scharte. Vorher ist jedoch noch ein großes Schuttfeld zu queren, da bleiben einige zurück.

Zu fünft geht es weiter zum Seejöchl auf 2.518 m und rechts hinauf über Blockwerk zum Gipfel auf 2.659 m. Wir werden mit einer herrlichen Sicht belohnt. Gegenüber die Schlicker Seespitze mit 2.804 m die höchste Erhebung in den Kalkkögeln. Die Stubaier Gletscher leuchten herüber, Wetterstein- und Karwendelmassiv sowie die Mieminger Gruppe begrüßen uns. Wir hätten es länger da heroben ausgehalten, eine dunkle Wand und Nebelfetzen vertreiben uns jedoch vom Gipfel.

Auf der Hütte war viel los (Oktoberfest) und wenig Platz zum Zusammensitzen. Wir machten jedoch einen hier nicht näher beschriebenen Ort ausfindig, wo Tonis Weinverkostung stattfinden konnte. Dass wir nicht mehr nüchtern zum Abendessen erschienen, war klar, der Wein war ja auch zu gut.

Am Sonntagmorgen unternahmen wir eine gemeinsame Wanderung von der Hütte aus. Auf einem schmalen Steig durch große Alpenrosen- und Heidekrautfelder, dazwischen Zirben und Latschen, steigen wir zum Sonntagsköpfl auf 2.036 m. Das aufgestellte Kreuz auf dem Plateau ist weithin sichtbar. Wir verfolgen den Steig weiter. Im Auf und Ab, über Felsen und Wurzeln den Grat hinauf. Über den „Murmeleweg" kommen wir wieder zur Hütte zurück. Die Blaskapelle fängt gerade zu spielen an, und unsere Trienter Freunde haben einen Mordsspaß.

Bald müssen wir jedoch zusammenpacken und absteigen. Der Weg zur Kemater Alm ist breit angelegt, so dass die „diversen Schnapserl" nicht ins Gewicht fallen. Zum Abschied spielen uns die beiden Trompeter der Blaskapelle noch eine schöne Weise. Ein paar Regentropfen erwischen uns, aber bis wir am Parkplatz sind, scheint schon wieder die Sonne. Hier wird jetzt noch Brotzeit gemacht mit Salami und Käse, Bier und Wein werden ausgetauscht.

Unsere Wege trennen sich wieder, die einen fahren nach Süd, die anderen nach Nord. Aber das Wichtigste ist, dass die jahrelange Freundschaft über Beppo, Paul und jetzt Hans aufrechterhalten bleibt, insbesondere, dass dies auch an unsere Jugend weitergegeben und von uns allen gepflegt wird. Wenn alles gut geht, freue ich mich schon auf ein nächstes Mal.

Bild oben:
Abendstimmung vor der Adolf-Pichler-Hütte.

Bild unten:
Am Seejöchl.
Fotos: Sabine Schlögl

Die Trientiner und Friedberger Gruppe am Sonntagsköpfl .
Foto: Sabine Schlögl

Alpingruppe

Wenig Schnee, viel Gedränge und Orkanböen bei der Madonna am Gran Paradiso

von Armin Barth

Für die diesjährige Skitourenwoche im April hatte Franz den Gran Paradiso ausgesucht; vielleicht auch, damit alle, die nicht Nepal-erfahren sind, endlich einmal einen 4.000er erklimmen konnten. Mit dem neuen Vereinsbus war es auch kein Problem, die 675 Kilometer lange Anfahrt über das Aostatal bis zum Parkplatz in Pont auf 1.960 m Seehöhe zu bewältigen: Lediglich Franz´ langer Atem, bis er uns den Genuss des ersten italienischen Kaffees gewährt, erfordert entsprechende Ausdauer. Erprobte Mitfahrer sind längst darauf eingestellt. Hinter Mailand war es dann aber Zeit für eine Pause.

Beim Aufstieg zur Hütte zeigte sich bereits, dass auch hier – wie zuhause – Schneemangel herrschte. So gestaltete sich der Zustieg wegen der Tragepassagen etwas mühselig und für die Ski nicht gerade schonend. Das Rifugio Vittorio Emanuele II. (2.732 m) mit seinem markanten Tonnendach war ausgebucht, was v.a. im kärglichen Waschraum ohne Duschmöglichkeit und ohne Geschlechtertrennung gelegentlich zu unangenehmen Wartezeiten führte. Allerdings war das Essen schmackhaft italienisch und die Sonnenterrasse mit Blick auf den glänzenden Eisgipfel des Ciarforon jeden Cent wert!

Unsere erste Tour führte uns auf den Hausberg: La Tresenta mit 3.609 m. Hier wartete das Wetter tatsächlich mit Orkanböen auf, denen man kaum standhalten konnte, wenn sie einen in einer Spitzkehre erwischten. Auch Mütze und Lawinenschaufel rissen sich los, konnten aber wieder eingefangen werden. Wegen des wenigen Schnees war der Gipfelaufbau nicht mit Skiern zu besteigen, und oben am Gipfel wollte man sich wegen des Winds auch nicht länger aufhalten.

Am nächsten Tag stand dann der Gran Paradiso mit 4.061 m an: Die Steilhänge waren vom Wind fast blankgefegt und boten den Skikanten trotz der Harscheisen wenig Halt beim Aufstieg, aber unsere Ärztin Uta konnte die kleineren Aufschürfungen von Hans, der ein Stück hinabrutschte, problemlos versorgen. Am Gipfel oben dann der ungetrübte Rundumblick vom Mont Blanc bis zum Matterhorn und über die Seealpen im Süden. Der Weg zur Madonna auf dem Gipfel ist dann wirklich gefährlich: Nicht vom Alpinen her, sondern weil rücksichtslose Bergsteiger nicht abwarten können, bis man ein Seil legt. Unsäglich. Nachmittags ging dann sogar noch ein Schafkopf zusammen: Reinhard, Klaus, Armin und Hans.

Gipfel des Gran Paradiso. Foto: Armin Barth

Am dritten Tag loteten wir eine weitere Tourenmöglichkeit aus, und die ganz Unermüdlichen wählten am Abschlusstag die Route nach Pont über den Coll del Grant Etret mit 3.200 m, während sich zwei gesetztere Teilnehmer (Gisbert und Armin) für den vermeintlich bequemeren direkten Abfahrtsweg von der Hütte entschieden. Tatsächlich waren aber die Schneeverhältnisse miserabel, und nach dem baldigen Abschnallen der Skier brauchten wir z.T. Steigeisen, um sicher hinunterzugelangen.

Knapp 700 km später langten alle erfüllt in Friedberg an und nahmen als erstes eine reinigende Dusche! Vielen Dank an unseren Tourenführer Franz!

Terrasse des Rifugio, Uta verarztet Hans. Foto: Armin Barth

Skitourenwochenende in Rinnen vom 6.– 8.2.2015

Auch in diesem Jahr findet wieder unser Skitourenwochenende im Berghaus Rinnen statt. Eingeladen sind alle Skitourengeher, egal ob Anfänger, Könner oder Wiedereinsteiger.

Die Leitung hat unser Fachübungsleiter Franz Reif. Er wird bei einer geführten Tour auch einen Lawinenkurs anbieten sowie eine Verschüttetensuche erklären und durchführen.

Anmeldung für Mitglieder der Sektion Friedberg (Mitgliedschaft bereits vor dem 1.7.2014) ab sofort. Anmeldung für Mitglieder anderer Sektionen ab 13.1.2015 jeweils am Dienstag auf der Geschäftstelle oder bei Richard Mayr unter Tel. 0821/4708855

Mit der Anmeldung sind die Kosten für zwei Übernachtungen und die Verpflegung (2x Frühstück u. Abendessen Samstag) zu bezahlen. Mitglieder der Sektion Friedberg zahlen 24 €, Mitglieder anderer Sektionen 44 € + Teilnehmerbeitrag 16 €.

Demonstration der Verschüttetensuche durch Franz Reif mit Teilnehmern. Foto: R. Mayr

Die entsprechende Sicherheitsausrüstung (VS-Gerät, Schaufel, Sonde) kann am Dienstag, 3.2.2015, auf der Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

Unsere Sektion gedenkt der Toten

Wilhelm Eichner

Dr. Erich Scheidle

Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für ihre Verdienste und Treue, die sie der Sektion und dem Alpenverein entgegengebracht haben. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Kindergruppe

Willi-Merkl-Hütte, wir kommen!

von Diane Jahr & Matthias Schiebelsberger

Die Kindergruppe unterwegs. Foto: Diane Jahr

Am letzten September-Wochenende machte sich die Kindergruppe der Sektion mit insgesamt neun Kids auf den Weg zur Willi-Merkl-Hütte. Wir hatten den Wettergott auf unserer Seite, und so konnten wir bei strahlendem Sonnenschein zunächst die Hütte beziehen, die Betten verteilen und uns zu einer Wanderung fertig machen. Es war auch noch so warm, dass wir gar kein Feuer machen mussten.

Nachdem wir die mitgebrachte Brotzeit eingepackt hatten, machten wir uns auf den Weg zum ersten „richtigen" Gipfel, den die Kindergruppe erklommen hat: Die Große Schlicke (2.059 m) war unser Ziel! In der warmen Herbstsonne starteten wir von unserem Stützpunkt, wanderten zunächst durch den Bergwald, später in engeren Serpentinen im offenen Gelände bergauf. Der abwechslungsreiche Weg führte uns zu einigen Kreuzungen, wo die Kinder immer den richtigen Weg suchen mussten. Bald schon hatten wir den Gipfel im Blick. Auch auf die gegenüberliegende, imposante Felswand mit dem Gimpel und der Köllenspitze konnten wir immer wieder bewundernde Blicke werfen.

Am Ende gab es noch ein großes Bergsteiger-Finale: Der Weg wurde felsiger, und wir mussten die Felsstufen mal mit großen, mal mit kleinen Schritten überwinden. Wir meisterten die Aufgabe aber alle glänzend und erreichten schließlich zusammen das riesige Gipfelkreuz. Wir waren alle sehr stolz auf unseren ersten gemeinsam bestiegenen Gipfel! Oben angekommen, machten wir eine ausgedehnte Rast auf dem großen Gipfel und genossen die wunderbare Sonne und den grandiosen Ausblick auf die umliegenden Berge. Auf der Zugspitze konnten wir sogar schon ein bisschen Schnee entdecken.

Nach unserer Rast machen wir uns auf den Rückweg, bei dem die Kinder ein super Tempo vorgelegt haben. Wir erreichten etwas geschafft, aber sehr stolz unsere Willi-Merkl-Hütte. Zum Abendessen gingen wir auf die Otto-Mayr-Hütte – deren Spielplatz zog die Kinder magisch an. Danach schürten wir unseren Ofen in der Willi-Merkl-Hütte ein und wärmten uns dort auf. Wir spielten noch einige Spiele, ehe um 22 Uhr – wie schon auf dem Berghaus Rinnen eingeübt – die Hüttenruhe anbrach.

Am nächsten Morgen wurden wir nochmals von bestem Bergwetter verwöhnt. Wir machten uns also ein zweites Mal auf, um die Gipfel der Tannheimer Berge zu erklimmen. Heute wählten wir den Weg Richtung Füssener Jöchl, bogen dann aber doch wieder nach rechts zur Großen Schlicke ab. Die Kinder konnten es zuerst gar nicht glauben, dass sie auf demselben Gipfel standen – so anders kann ein Berg aussehen, wenn man ihn von einer anderen Richtung begeht. Die Große Schlicke stellte sich also als idealer Gipfel für eine Halbtagestour unserer Kindergruppe heraus, die zudem durch die zwei verschiedenen Aufstiegswege auch nicht langweilig wurde.

In einer Gemeinschaftsaktion säuberten wir nach dem Abstieg noch die Hütte. Schließlich folgte die Rückreise nach Friedberg, und wir verabschiedeten uns bis zur unserer nächsten Tour.

Einen Ausflug zur Willi-Merkl-Hütte haben wir auch schon für nächstes Jahr mit der Kindergruppe auf dem Programm, hier gibt es sicher noch den einen oder anderen weiteren Gipfel, den wir zusammen erklimmen können. Vielen Dank für die unkomplizierte Terminvergabe!

Herbst auf der Burgruine Falkenstein

von Diane Jahr & Matthias Schiebelsberger

Die Kindergruppe vor der Ruine Falkenstein.
Foto: Diane Jahr

Auch im November machte sich die Kindergruppe der Sektion mit insgesamt neun Kindern wieder auf zu einem nahe gelegenen Ziel im Allgäu. Wir suchten für die Kinder eine Wanderung zur Burgruine Falkenstein aus. Sie befindet sich in der Nähe von Schloss Neuschwanstein. Der Geschichte nach wollte König Ludwig auf diesem Bergrücken eine weitere abenteuerliche und außergewöhnliche Burg erbauen. Dazu kam es aber leider nicht mehr, sodass wir heute auf diesem „Berglein" eine Ruine vorfinden.

Die Ruine Falkenstein liegt nur auf 1.268 m – wir waren also vor einem etwaigen Schneeeinbruch sicher. Zwar hatte es andernorts in den Alpen am 9.11.2014 schon ein bisschen geschneit, nicht aber an unserem Berg, den wir dank des prächtigen Wetters fast im T-Shirt besteigen konnten. Wir stiegen einen abwechslungsreichen Weg durch einen Wald bergauf und fanden unschwierig zu der großen Ruine, von der aus wir einen tollen Blick auf Schloss Neuschwanstein sowie die Tannheimer Berge und auch auf den Forgensee hatten.

Wir konnten in der Herbstsonne noch ein ausgedehntes Picknick machen, ehe wir uns an den Abstieg wagten. Hier wählten wir einen anderen Abstieg, der uns am Anfang sehr steil von der Burgruine wegführte. Aber auch diese Aufgabe meisterten alle Kinder super, jeder Wanderer passte auf, wo er hintrat, und es machten allen sehr viel Spaß, diesen etwas schwierigeren Weg zu meistern. Unten angekommen, fanden die Kinder zu ihrer großen Freude einen riesigen Spielplatz vor. Nach einem kurzen Besuch am Spielplatz machten wir uns wieder auf den Weg, um von unserem Berglein über den sog. Manzengratweg weiter abzusteigen.

Der Weg führte uns noch einige Zeit im schönen herbstlichen Wald dahin. Wir konnten das schöne warme Wetter noch einmal so richtig genießen und legten ein paar Pausen zum Essen der mitgebrachten Kuchen und Muffins ein. Vielen Dank noch einmal für die Muffins!

Am Bus war es schon nicht mehr so warm, da die Sonne sich hinter Wolken versteckte. In Friedberg angekommen, erzählten uns die Eltern der Kinder, dass es daheim den ganzen Tag nur neblig und kalt war. Da freuten wir uns doppelt über unseren schönen sonnigen Tag – das frühe Aufstehen und die Anreise nach Pfronten hatten sich also gelohnt!

Danke für das schöne Jahr

Wir möchten uns für das schöne Jahr mit der Kindergruppe recht herzlich bedanken. Es hat den Kindern großen Spaß gemacht, und wir freuen uns, dass wir die Sektion Friedberg in der Kinderarbeit unterstützen dürfen. Wir haben einen tollen Zusammenhalt in der Kindergruppe, und die Kinder sind immer wirklich gut zu haben.

Vielen Dank auch an die Eltern für das allseitige Verständnis, wenn es manchmal kurzfristige Änderungen gibt, das pünktliche Abliefern und Abholen der Kinder und die super Ausrüstung, mit denen den Kindern das Draußensein auch bei kalten, winterlichen Temperaturen viel Spaß macht. Herzlichen Dank an die Sektion für Friedberg für die ebenfalls allseitige Unterstützung!

Hütten

Wellness im Haus Rinnen

Arbeiten im/am Untergrund

von Martin Miller

Mannsbilder, die ihren Leib in der Rinnener Dusche nach schweißtreibendem sportlichen Einsatz auf Styling für den Abend vorbereiteten, werden bestätigen: Jeder Fußtritt im Dusch-Vorraum war von einem leisen Klirren loser Bodenfliesen begleitet. Da einige Fliesen schon zersprungen waren, musste man durchaus Angst haben, sich blutige Zehen zu holen. Zudem wusste niemand so recht, welche verschlungenen Wege anstehendes Spritzwasser in den Untergrund nahm – auch wenn man so nach dem Duschvergnügen schneller mit dem Aufwischen fertig war.

Ein Profi-Team, bestehend aus dem Bauingenieur Thomas Lutz und dem Stukkateurmeister Stefan Pauer und mir als Bauaufsicht, nahm eine Ortseinsicht vor. Rasch war klar, dass der Estrich und das Wasser sich nicht vertrugen. Wir brachten wasserbeständigen Fließ-Estrich, eine Sperrschicht und Haftvermittler auf. So fanden die neu verlegten und ausgefugten Fliesen sicheren Halt.

Nochmals ausdrücklichen Dank an die Fachleute, die ihre Freizeit eingebracht haben. Frohes Duschen wünscht Martin.

In Rinnen zur Traumfigur

Herbst-Holzaktion 2014 in Rinnen

von Martin Miller

Die jährliche Holzaktion im Berghaus Rinnen war vom 2. bis zum 5. Oktober 2014 angesagt. Die Wochenenden in Rinnen sind immer ausgebucht, die Winter dort sind lang und streng, und die wohlige Wärme eines Kachelofens oder eines knisternden Feuers im Küchenherd sind durch nichts zu ersetzen, auch nicht durch eine noch so gut funktionierende Gasheizung. Aber vor dieser Art von Wellness haben die Götter den Schweiß des Holzmachens gesetzt.

Unsere Voraus-Abteilung kam bereits am Donnerstag, 2. Oktober nachmittags mit dem Vereinsbus in Rinnen an. Wichtigstes Requisit an Bord war eine Wippkreissäge mit Hydraulikspalter. Ausgerüstet mit dieser Technik, verlor der gigantische Holzhaufen neben dem Haus, gefühlt ein ganzer Bergwald in Meterstücken vorgespalten, einiges von seinem Schrecken. Übrigens soll es sich um 14 Festmeter Fichte gehandelt haben. Ein Probelauf, dann stärkten wir uns an den von unseren Küchenfeen Ursula und Lia kreierten Köstlichkeiten. Inzwischen waren auch unsere jungen Wilden bei uns am Tisch eingetroffen, die die Strecke von Friedberg nach Rinnen mit dem Rennrad bewältigt hatten.

Tags darauf krempelten wir noch in der Morgenkühle die Ärmel hoch. Und während man in der Heimat gedenkend inne hielt und sich auf Frau Bundeskanzlerins Rede an die Nation einstimmte, lief in Rinnen die Säge an.

Henry Ford – man schreibt ihm die Erfindung des Fließbands zu –, REFA-Fachleute oder Rationalisierer von Arbeitsprozessen hätten an unserem Team ihre helle Freude gehabt: Es gab einen Stammabschnittszureicher, einen Sägenmann, einen Hydraulikspalterbetätiger, zwei Mann mit Äxten für die Feinarbeit, Aufklauber/Zuträger und last but not least einen Hochstapler, der die ofenfertigen Holzscheite umfallsicher in der Holzlege verstaute. Alles lief wie am Schnürchen, bis das unerbittliche Schicksal zuschlug: Unser wichtigster Mann, der sozusagen eine Schlüsselposition im Prozessablauf innehatte, fiel einem hinterhältigen Angriff eines alpenländischen Killerinsekts zum Opfer und musste zeitweise arbeitsunfähig aus dem Rennen genommen werden. Trotz dieses kaum kompensierbaren Verlustes war die Arbeit am späten Nachmittag getan. Die Holzlege im Haus war voll, wir mussten an der Ostseite des Hauses außen weiterstapeln. Der Winter kann kommen.

Mit gestählten Muskeln und sonnengebräunter Haut – das Wetter war jahreszeiten-untypisch fast schon wieder unverschämt gut – nahmen wir die abgearbeiteten Kalorien in Gestalt von Ursulas und Lias Schupfnudeln wieder auf. Mögliche Flüssigkeitsverluste durch Schwitzen wurden vor Ort ausgeglichen. Die Nicht-Holzspalter waren inzwischen keineswegs träge. Eine lange To-do-Liste wollte abgearbeitet werden: Putzen, Aufhübschen, Kleinreparaturen.

Ein bisher unbefriedigend gelöstes Problem ist die Schimmelbildung in der fensterlosen „Speis", wenn die von der Küche kommende Feuchtigkeit auskondensiert. Ingenieurs- oder raumlufttechnisches Know-how ist gefragt; der Ideenwettbewerb ist hiermit ausgeschrieben. Ein zweiter Abschnitt des Ideenwettbewerbs erstreckt sich auf die dauerhafte Sanierung des Fliesenbodens vor der Herrendusche. Dort lockern sich die Fliesen immer wieder und reißen dann durch. Kein Mensch weiß um die Geheimnisse des Untergrunds, der offenkundig nicht gefliest werden will und seinen Belag regelmäßig abwirft.

Unverkennbare Verdauungsendprodukte einer Maus in einem Küchenschrank ließen das Jagdfieber hochschnellen. Mit Speck fängt man Mäuse – oder doch lieber mit Camembert? Ein Bratwurstzipfel? Man hörte auch mal was von Schoko-Doppelkeksen als Köder. Die Versuchsreihe brachte keine eindeutigen Ergebnisse; die Maus blieb verschwunden. Die Verschwörung gegen sie kann ihr nicht entgangen sein. Und wir werden einen Mülleimer mit Deckel anschaffen.

Helmut nach gelungener Holzoperation.
Foto: Ursula Zeiper

Wohlverdiente Verschnaufpause.
Foto: Ursula Zeiper

Anregungen aus dem Kummerkasten greifen wir gerne auf: Absturzsicherungen an den oberen Stockbetten sollen abnehmbar nachgerüstet werden. Einem anderen Wunsch nach höheren Türen können wir leider nicht entsprechen, jedoch sollen gehirnerschütternde Gefahrenstellen wie an der Tür zur „Speis" entschärft werden. Jetzt sind einige Maßzeichnungen bis zum nächsten Arbeitseinsatz zu realisieren.

Das schon erwähnte schöne Wetter lockte einige zu kleineren Ausflügen in die Umgebung nach getaner Arbeit, so auf das Galtjoch oder die Abendspitze. Ganz lieben Dank an alle Beteiligten, die sich so engagiert für unsere Gäste und unsere Sektion eingebracht haben. Ohne unsere Aktiven wäre Haus Rinnen nicht das, was es ist. Die Rückmeldungen sind auch durchwegs positiv. – Ich hoffe, die Aktion hat allen genau so viel Spaß gemacht wie mir.

Hüttenschluss der Willi-Merkl-Gedächtnishütte

von Xaver Ertl

Am Wochenende vom 17. bis 19.10.2014 wurde die Hütte winterfest gemacht. Sie bleibt nun bis Anfang Mai in ihrem wohlverdienten Winterschlaf.

Der Hüttenschluss war von uns in diesem Jahr um eine Woche vorverlegt worden, mit dem Ziel, gemeinsam mit der Otto-Mayr- und der Füssener Hütte den Hüttenbetrieb zu beenden. Was wir nicht wussten, war, dass diese ihre Schließung ebenfalls eine Woche nach vorne vorverlegt hatten, so dass an unserem Hüttenschluss wieder nur noch unsere Hütte geöffnet hatte.

Das Wetter an dem Wochenende war ein Traum, blauer Himmel, trocken und warm, so dass bereits am Samstagmorgen vor der Hütte bei herrlichstem Sonnenschein gefrühstückt werden konnte. Aufgrund des schönen Wetters konnte man noch jede Menge Wanderer im gesamten Tal sehen. Auch die Seilbahn zum Füssener Joch war noch in Betrieb, so dass man auf jedem Gipfel zahlreiche Bergfreunde ausmachen konnte.

Eine nette Truppe aus Mitgliedern unseres Vereins war mit auf die Hütte gekommen, um die erforderlichen Arbeiten durchzuführen. Besonders erfreulich war, dass sich auch heuer wieder einige junge Mitglieder zu uns gesellten und mithalfen. Es stehen vor der Winterpause stets sehr viele Arbeiten an, und so konnte gleich nach dem Frühstück die von unserem Spezialisten Lorenz modifizierte Seilwinde durch mehrere Lasttransporte zur Hütte erfolgreich getestet werden.

Die gute Seele der Hütte (Evelyn Ertl) vor ihrem selbstgekochten Abendmahl (hoffentlich nicht das letzte). Wie jedes Jahr zauberte sie uns eine üppige Schlachtschüssel zum Hüttenschluss. Foto: Armin Ertl

Des Weiteren musste reichlich Brennholz in den Keller getragen und aufgeschichtet werden, da der Zugang zum Holzschuppen im Winter und weit ins Frühjahr hinein durch Schneemassen versperrt ist. Der Zaun ums Grundstück und das Treppengeländer am Eingang der Hütte wurden abmontiert, um nicht im Winter durch den Schneedruck beschädigt zu werden. Die Einzelteile wurden danach im Holzschuppen verstaut, der Vorplatz von Unrat befreit und die Feuerstelle gesäubert.

Anschließend stiegen Armin und ich zur Quelle auf, um den Zustand des neu eingebauten Absperrschiebers zu begutachten. Auch musste die Belüftung des Wassersammeltanks wie jedes Jahr abgebaut werden, um nicht vom Schnee zerdrückt zu werden. Übrigens ist unser Trinkwasser zwischenzeitlich wieder frei von Keimen. So war unsere Reinigungsaktion, wie in der letzten Ausgabe berichtet, doch von Erfolg gekrönt.

Nach den Arbeiten an der Quellfassung war Mittagspause angesagt. Das Mittagessen fand zur Freude aller wieder im Freien statt. Nachdem die umfangreichsten Arbeiten bereits am Vormittag erledigt wurden, stand für einen Großteil der Leute der Nachmittag für Bergtouren und Wanderungen zur Verfügung, der Rest erledigte zahlreiche Kleinarbeiten.

Danach konnte mit den Vorbereitungen für den Abend begonnen werden.

Wie in den letzten Jahren stand auch heuer wieder das Schlachtschüsselessen auf dem Speiseplan. Die Frauen zauberten uns ein feudales Mahl mit Blut- und Leberwürsten, geräucherten Schweinshaxen, Schweinsbratwürsten und allerlei Beilagen wie Sauerkraut und Schupfnudeln. Von unseren geladenen Gästen hat Herr Ing. Hans Seiser, (Beauftragter der Stadt Füssen in Österreich) leider kurzfristig abgesagt. Bedauerlicherweise ist auch der Bürgermeister von Musau, Herr Sighard Wachter, der sein Kommen zugesagt hatte, nicht erschienen. Dagegen hat sich unser langjähriger Freund Christian Wex mit Ehefrau (vorm. Vorsitzendender der Agrargemeinschaft) zur allgemeinen Freude bei uns eingefunden. Das Lob war groß, zur Freude unserer exzellenten Köchin Evelyn. Zur Krönung des Tages zauberte uns unser Vorstand Hans Schlögl zu vorgerückter Stunde seine Spezialität, den allseits bekannten „Vorstandsschmarrn" mit Rumrosienen und Apfelkompott. Ich kann nur sagen, ein Traum.

Am nächsten Tag konnte das Frühstück wieder bei strahlend blauem Himmel im Freien stattfinden. Anschließend wurden die letzten Arbeiten abgeschlossen, wie das Ablassen des Wassers im Keller und in den Puffertanks am Berg, sowie das Belüften sämtlicher Rohre im Hüttenbereich, damit sie im Winter nicht einfrieren und Schaden nehmen. Vor dem Verlassen der Hütte wurde diese noch komplett gereinigt und anschließend sorgfältig verriegelt.

Zu unserer großen Freude war die Hütte auch heuer wieder sehr stark ausgelastet. Die viele Arbeit, die wir die letzten Jahre in die Hütte gesteckt haben, hat sich gelohnt. Alle Besucher waren sehr zufrieden und voll des Lobes, wie man im Internet auf www.huettentest.de nachlesen kann. Dort stehen wir in den Bewertungen auf Platz 1 aller DAV-Selbstversorgerhütten. Zu unserer Überraschung wollten sogar noch einige Gruppen Ende Oktober und Anfang November auf die Hütte, was jedoch nach dem Hüttenschluss nicht mehr möglich war. Schon jetzt liegen zahlreiche Buchungen für das Jahr 2015 vor, so dass auch im kommenden Jahr mit einer sehr guten Belegung der Hütte zu rechnen ist.

Die Nutzung unseres Notstromaggregats hat sich wieder hervorragend bewährt und wurde von jedem Hüttendienst zur vollsten Zufriedenheit genutzt. Es wäre zwar wünschenswert, in Zukunft den Strom wieder von der Otto-Mayr-Hütte zu beziehen, um 24 Stunden am Tag einen umweltfreundlichen Strom zu einem akzeptablen Preis zu haben, aber die Verhandlungen dazu sind leider etwas ins Stocken geraten, da die Sektion Augsburg zur Zeit mit einem größeren Bauvorhaben belastet ist. Aber unsere Vorstandschaft bleibt am Ball, um zeitnah eine akzeptable Lösung zu finden, versicherte mir kürzlich ein Mitglied dieser Runde.

Wir wünschen allen Mitgliedern einen schneereichen Winter und viel Spaß beim Ski- und Snowboardfahren. Vielleicht trifft man sich zur Ostertour auf die Willi-Merkl-Hütte.

Hüttentermine 2015

Ostertour	2.–4.4.
Hüttenöffnung	8.–10.5.
Holzaktion/Hüttenputz	5.–7.6.
Sonnwendfeier	19.–21.6.
Wartungsfahrt	24.–26.7.
Umbau der Waschräume I	14.–23.8.
Umbau der Waschräume II	4.–13.9.
Wartungsfahrt	2.–4.10.
Hüttenschluss	23.–25.10.
Weihnachtstour	27.–29.12.

Vereinsfahrt

Vereinsfahrt in die Tegernseer Berge

Tourenbericht der Gruppe 2

von Berni Mögele

Blick vom Wallberg auf den Tegernsee. Foto: B. Mögele

Zur 2. Vereinsfahrt am 27.9.2014 in die Tegernseer Berge und Blauberge starteten wir in der Früh mit dem Bus vom Parkplatz vor der Herrgottsruhkirche in Friedberg. Für die Wanderung vom Wallberg bis zum Risserkogel hatten sich zahlreiche Teilnehmer im Altersspektrum von sieben bis über 70 Jahren angemeldet. Schön!

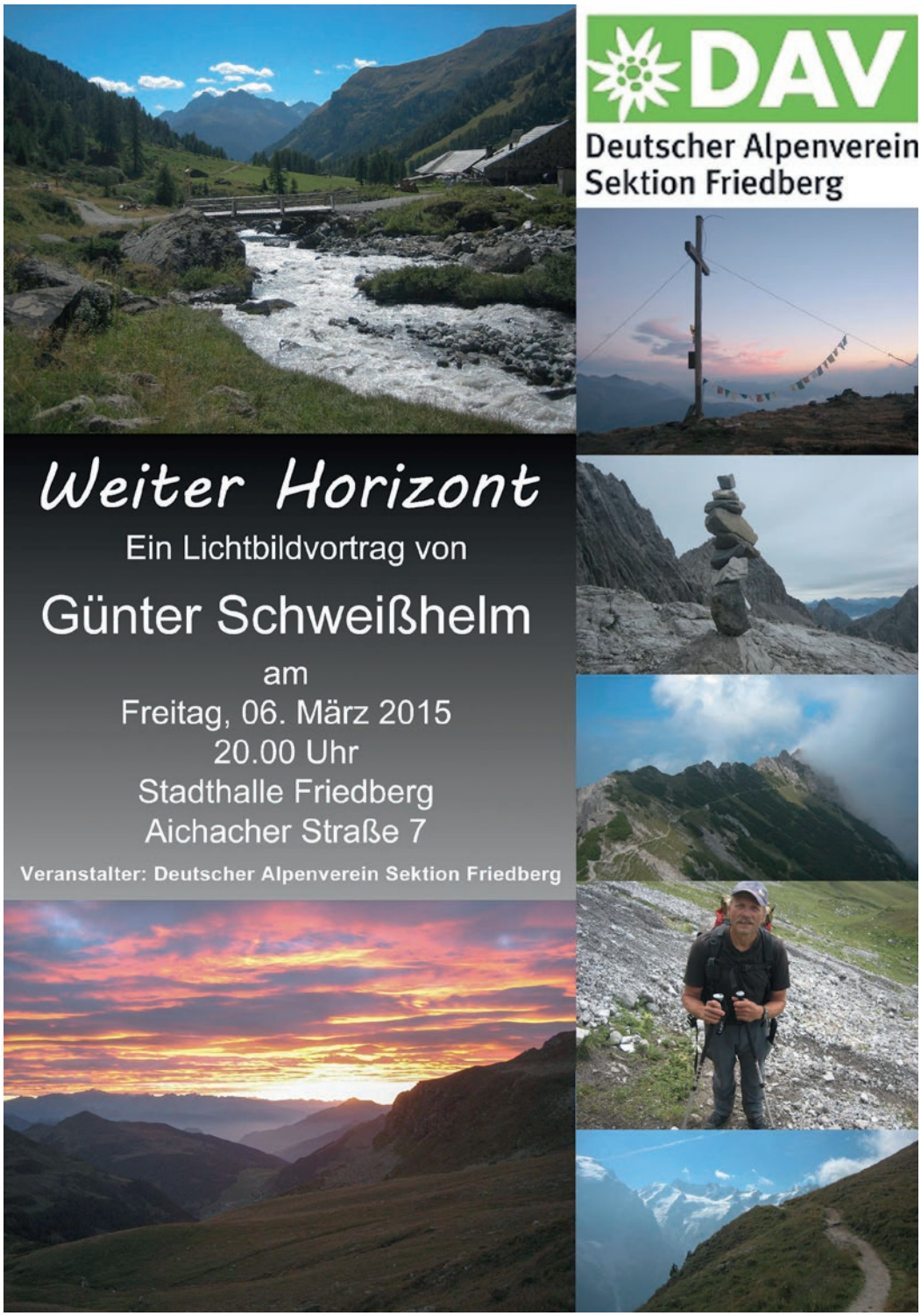
Von Rottach-Egern ging's bei noch vorhandener hochnebelartiger Bewölkung zunächst mit der Bahn auf den Wallberg. Oben angekommen, grüßte uns das kleine Wallbergkirchlein mit der Zugspitze als Panoramahintergrund, über der direkt die Schönwettergrenze verlief. Nach dem Abstieg zum Wallberghaus (1.507 m) und dem anschließendem Aufstieg zum Setzberg (1.706 m) hatten wir den ersten Gipfel unserer Wanderung erreicht. Gleichzeitig verzogen sich die letzten Wolken, so dass der weite Blick jetzt ungetrübt zu den Bergen im Süden und über den Tegernsee ins Alpenvorland nach Norden schweifen konnte.

Vom Setzberg ging es etwas rutschig und schmierig hinab auf einen beschaulichen Gratweg, der nach Osten im steten Auf und Ab immer wieder herrliche Blicke auf den markanten Blankenstein und unser Ziel, den Risserkogel (1.826 m), freigab. Am Grubereck (1.664 m) teilte sich dann die Gruppe. Ein Teil nahm den felsigen Anstieg zum Risserkogel in Angriff, während der andere Teil sich nach einer Pause bereit an den steilen Abstieg in Richtung Wildbad Kreuth machte. Vom Gipfel des Risserkogels öffnete sich dann bei klarster Sicht das ganze Bergpanorama vom Großglockner im Osten bis zu den Tannheimer Bergen im Westen – ein herrlicher Logenplatz! Gegenüber am Blankenstein waren ebenfalls einige Seilschaften bei besten Bedingungen unterwegs.

Nach steilem Abstieg über rund 1.000 Hm klang die Tour mit einer Einkehr in der Schwaiger Alm aus. Am Busparkplatz vor Wildbad Kreuth trafen wir dann wieder mit der Gruppe 1, die die Blauberge überquert hatte, zusammen und traten die Heimfahrt nach einem gelungenen herbstlichen Bergtag an.

WEITER HORIZONT: von Bregenz zum Stilfser Joch

Lange Wanderungen in den Alpen erfordern eine gute Vorbereitung, Erfahrung und Orientierungssinn. Aber der Einsatz an Kraft und Ausdauer wird durch ein besonders intensives Erlebnis belohnt, von dem man im Alltag lange zehren kann. Günter Schweißhelm hat eine Wanderung in den Alpen unternommen. In nur neun Tagen ist er von Bregenz zum Stilfser Joch gegangen.



Grundkurs Klettern an künstlichen Kletteranlagen

17.–19.4.2015

Freitag: 19.30 bis ca. 22 Uhr, Geschäftsstelle Friedberg

Samstag: 10 bis ca. 15 Uhr, DAV-Klettercenter Augsburg, Ilsungenstr.

Sonntag: 10 bis ca. 15 Uhr, DAV-Klettercenter Augsburg, Ilsungenstr.

Kursinhalte:
Ausrüstung für das Sportklettern, Klettern im Nachstieg und im Vorstieg, Sichern eines Kletterpartners im Nachstieg und im Vorstieg, Einblick in grundlegende Klettertechniken

Ausrüstung (kann bei Bedarf in der Kletterhalle ausgeliehen werden): Hüftgurt, 1 HMS-Karabiner, Sicherungsgerät, Kletterschuhe, bequeme Sportkleidung

Teilnehmerzahl:
max. 6 Personen

Kosten:
Kursgebühr 30 €, Samstag und Sonntag Halleneintritt

Anmeldung:
E-Mail: gerd.kunert@arcor.de, Tel.: 0821 3174278, Mobil: 0151 5386 4371

ANMELDUNGEN finden an den genannten Terminen jeweils auf der Geschäftsstelle in Friedberg, Herrgottsruhstr.1, **dienstags zwischen 19.30 und 20.30 Uhr** statt. Bei den Tagesskifahrten werden die Bussitzplätze entsprechend der Anmeldung reserviert. Bei den Mehrtagesfahrten können Jugendliche nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen. Kurzfristige Änderungen sind vorbehalten! Anmeldungen sind erst mit dem Entrichten der Anzahlung verbindlich. Die angegebenen Kosten sind nur für die Mitglieder unserer Sektion gültig. Bei kurzfristigen Absagen ist eine Rückerstattung des Fahrpreises nicht möglich.

HAFTUNG: Skifahren und Bergsteigen sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung **grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung.** Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und -referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Alpin-Skifahrten und -kurse

5-Tagesfahrt nach Vigo di Fassa im Fassatal

Am 1.3.2015 erfolgt nur die Anfahrt zum Quartier mit einer Stadtführung in Bozen

1.–5. März (So.–Do.)	**Fahrt Nr. 4**
Skigebiete	Sella Ronda, Rollepass, Obereggen, Pelegrinopass, Cavalese, usw., je nach Schneelage in den Skigebieten
Quartier	Hotel Crescenzia, I–38039 Vigo di Fassa, Tel. 0039 0462 764112
Anmeldung	Ab sofort, unter Tel. 0821 603303 oder per E-Mail georg.bogdain@gmx .de und dienstags von 19.30–20.30 Uhr auf der Geschäftsstelle
Kosten	95 € für Fahrt, anfallende Unkosten und Trinkgelder für Busfahrer und Hotelpersonal 200 € für 4 x HP im Doppelzimmer 240 € für 4 x HP im Einzelzimmer
Skipässe	4-Tagesskipass für Erw. ca. 196 € 4-Tagesskipass für Sen. ca. 167 €
Anzahlung	95 € bei der Anmeldung Alle Beträge können auch auf mein Vereinskonto bei der Stadtsparkasse Augsburg BIC AUGSDE 77XXX, IBAN DE31 7205 0000 025 1832 90 überwiesen werden.
Auskunft erteilt	Georg Bogdain, Tel. 0821 603303

Sportliches Skifahren für Kinder und Jugendliche

Verbesserung des persönlichen Fahrkönnens je nach Bedingungen, Buckelpistenfahren, Funpark, leichter Tiefschnee.

6.–8. März (Fr.–So.)	**Fahrt Nr. 5**
Abfahrt	Freitag, 6.3., 18.45 Uhr, Volksfestplatz
Rückkehr	Sonntag, 8.3., ca.19.00 Uhr Die Veranstaltung findet im Haus Rinnen statt.
Anmeldung	E-Mail an sektion@alpenverein-friedberg.de
Anforderungen	Kinder und Jugendliche mit gutem skifahrerischem Können und Spaß am Skifahren in einer Gruppe. Sicheres Fahren auf allen Pisten in meist paralleler Skistellung.
Kursgebühr	50 €, das beinhaltet Frühstück am Samstag und Sonntag, Abendessen am Samstag, Fahrtkosten im Gemeinschaftsbus und Kurs. Beinhaltet nicht Getränke im Haus Rinnen und Mittagessen auf den Skihütten und Skipässe.
Achtung!	Nachdem wir versuchen, Ausbildung auf aktuellem Stand zu bieten, sind Carving-Ski obligatorisch. Wir übernachten auf der Rinnenhütte. Deswegen u.a. bitte folgende Dinge mitbringen: Hausschuhe; Bettwäsche oder Schlafsack, (Kinder-)Ausweis

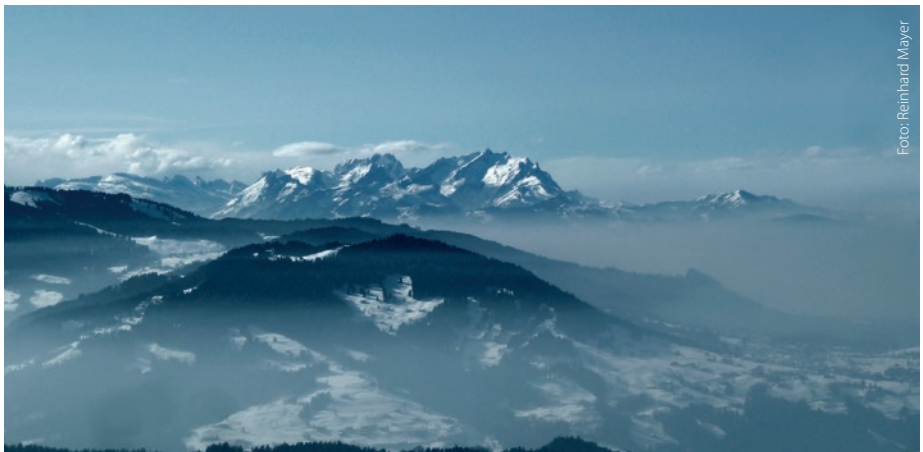


Foto: Reinhard Mayer

Langlaufveranstaltungen

	Fahrt Nr. 6
Termine	Nachdem die Langlaufveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Sektion Augsburg durchgeführt werden, sind alle Termine dem Langlaufprogramm der Sektion Augsburg zu entnehmen.
Anmeldung	Bei Hans Peter Schlögl per E-Mail skilanglauf@alpenverein-friedberg.de bitte ca. 3 Wochen vor der Fahrt

Skitouren

Liebe Skitourengeher: An alle Gruppen geht der Appell, geplante Wochenendtouren auf der Geschäftsstelle bekanntzugeben, damit sich Interessierte anschließen können. Zur Unterstützung selbst organisierter Skitouren stehen den Tourengehern ausreichend Kartenmaterial, Verschüttetensuchgeräte, Lawinenschaufeln, Sonden und Seile auf der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Skitourenwochenende für Anfänger und Wiedereinsteiger im Haus Rinnen

Das Wochenende wird geleitet von Franz Reif, Hochtouren- und Skitourenführer.

6.–8. Februar (Fr.–So.)	**Fahrt Nr. 8**
Auskunft und Anmeldung	Nähere Auskunft und Anmeldung bei Hans Peter Schlögel, Tel. 0821 664164, und Richard Mayr, Tel. 0821 4708855
Kosten	Alle anfallenden Kosten sind vom Teilnehmer zu tragen.

Traditions-Osterskitour zur Willi-Merkl-Hütte

Keine geführten Touren.

3.–4. April (Fr.–Sa.)	**Fahrt Nr. 9**
Auskunft und Anmeldung	Anmeldung bei Armin Ertl, Tel. 0821 607240
Kosten	Alle anfallenden Kosten sind vom Teilnehmer zu tragen.

Frühjahrsskitour in der Venedigergruppe

6.–10. April (Mo.–Fr.)	**Fahrt Nr. 10**
Quartier	Essen-Rostocker Hütte
Tourenziele	Mittl. Mahlhamspitze (3.364 m), Östl. Simonispitze (3.440 m), Großer Geiger (3.360 m), Dreiherrenspitze (3.499 m), je nach Schneelage und Verhältnissen
Anmeldung	Ab 04.11.2015 jeweils dienstags auf der Geschäftsstelle Die Teilnehmerzahl ist 8 Personen begrenzt
Anzahlung	15,-- Euro bei der Anmeldung
Kosten	Alle anfallenden Kosten sind von den Teilnehmern zu tragen.
Info	Die Skitour findet unter Leitung von Franz Reif statt. Auskunft erteilen Franz Reif, Tel. 0821 609753, und Georg Bogdain, Tel. 0821 603303

Allgemeines

Skigymnastik für Jugendliche und Erwachsene

seit 1.10.2014 jeden Mittwoch	
Info	jeden Mittwoch von 19 bis 20 Uhr in der Städtischen Dreifach-Sporthalle. Leitung: Bernd Thurner Dipl. Sportlehrer

Schlussbemerkung

Mit diesem Winterprogramm wollen wir einen großen Kreis unserer Mitglieder ansprechen und erhoffen eine rege Teilnahme an den sportlichen Veranstaltungen unseres Vereins. Nähere Einzelheiten über die Programmpunkte können Sie bei den jeweiligen Anmeldungen erfahren. Allen Teilnehmern wünschen wir viel Spaß, viel Erfolg und eine gesunde Heimkehr.

Vergessen Sie nicht die Devise des DAV:
Saubere Umwelt – saubere Berge

Bleiben Sie auf der Piste, schonen Sie die Landschaft und stören Sie nicht das Wild! Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und sind Sie Vorbild!

Euer Wintertourenwart Georg Bogdain

Die Sektion Friedberg gratuliert allen Mitgliedern, die in der Zeit von Februar bis April 2015 einen runden oder halbrunden Geburtstag ab 50 feiern können.

Februar

80 Jahre
Dieter Warnatz

75 Jahre
Matthias Gail, Richard Hutter

70 Jahre
Bärbel Kratzer

60 Jahre
Virginia Kollmann, Franz Josef Uhlemayr , Josef Leibold

50 Jahre
Andrea Altmann, Martin Stingl

März

80 Jahre
Josef Gail

75 Jahre
Alois Borina, Ursula Hutter, Ehrentraud Mayr, Herta Süssmeir

70 Jahre
Wolfgang Bernhard, Horst Schlender

65 Jahre
Franz Baumann, Rudolf Nägele, Reinhard Schuster, Karl Wörl

60 Jahre
Josef Hofmann

50 Jahre
Thomas Böck, Hans-Otto Reuter, Gregor Weimer

April

85 Jahre
Zäzilia Heinrich, Käthe Mayr

80 Jahre
Gertrud Setzensack

75 Jahre
Anton Hanakam, Peter Simka, Dietmar Weber

70 Jahre
Fritz Bergmann, Manfred Harteis

65 Jahre
Anton Briel, Ursula Sachse

60 Jahre
Rosemarie Marko

50 Jahre
Karlheinz Arndt, Sabine Becker, Robert Buck, Bertram Matz, Martin Ritter, Markus Schwarz, Felix Stelter, Markus Stieglbauer

Termine der Sektion Friedberg

Februar 2015

Freitag, 6.2.
Vortrag „Outdoorsport", Stadthalle Friedberg

Freitag–Sonntag, 6.–8.2.
Berghaus Rinnen: Skitourenwochenende

Sonntag, 8.2.
Jugendgruppe: Bouldern Block-Hütte

Samstag–Sonntag, 21.–22.2.
Jugendgruppe: Winteraktion

Freitag–Sonntag, 27.2.–1.3.
Kindergruppe: Berghaus Rinnen

Familiengruppe: Berghaus Rinnen

Mittwochs, 19–20 Uhr
Skigymnastik in der städt. Dreifach-Turnhalle

März 2015

Sonntag, 1.3.
Jugendgruppe: Bouldern Block-Hütte

Sonntag–Donnerstag, 1.–5.3.
5-Tagesfahrt ins Fassatal

Freitag, 6.3.
Vortrag „Weiter Horizont", Stadthalle Friedberg

Freitag–Sonntag, 6.–8.3.
sportliches Skifahren für Jugendliche, Berghaus Rinnen

Donnerstag, 12.3.
Vortrag „Der Sturz ins Glück", Metzgerwirt Wulfertshausen

Familiengruppe: Rodeln und Tagesskifahrt

Samstag, 14.3.
Jugendgruppe: Klettern am Kletterturm Kaufbeuren

Sonntag, 22.3.
Jugendgruppe: Bouldern Block-Hütte
Familiengruppe: Rodeln und Tagesskifahrt

Mittwoch, 19–20 Uhr
Skigymnastik in der städt. Dreifach-Turnhalle

Kontakte

Geschäftsstelle, Herrgottsruhstr. 1, Tel. 0821 606226, Fax 0821 5894825, sektion@alpenverein-friedberg.de

Jeden Dienstag 19.30–20.30 Uhr Anmeldung für Touren und Hütten, Beratung, Geräteausgabe

Ab 20 Uhr Alpenvereinsstammtisch im „Jedermann´s"

Familiengruppe: Leitung Richard Mayr, familiengruppe@alpenverein-friedberg.de, Tel. 0821 4708855

Kindergruppe: Leitung Matthias Schiebelsberger und Diane Jahr, kindergruppe@alpenverein-friedberg.de

Jugendgruppe: Leitung Gerd Kunert und Tatjana Grimminger, jugendgruppe@alpenverein-friedberg.de

Seniorengruppe: Leitung Uschi Eger, Tel. 0821 606201

Sommertouren: Anmeldungen bei Franz Reif, Tel. 0821 609753

Wintertouren: Anmeldungen bei Georg Bogdain, Tel. 0821 603303

Willi-Merkl-Hütte: Anmeldungen bei Hüttenwart Armin Ertl, Tel. 0821 26236844 oder willi-merkl-huette@alpenverein-friedberg.de

Berghaus Rinnen: Anmeldungen jeweils dienstags von 19.30–20.30 Uhr (Geschäftsstelle)

alpenblick/Presse: Melanie Lutz, Tel. 08205 969785, presse@alpenverein-friedberg.de

Vorträge: Stefan Hafner, Tel. 0821 6080082, vortrag@alpenverein-friedberg.de

Internet: www.alpenverein-friedberg.de

SICHERHEIT, DIE PASST

kurz mal weg

Südtirol • Salzburger Land • Tirol
Vorarlberg • Graubünden • Bayern

Der preiswerte Urlaub

★★★★ Hotel / HP

4 Tage ab 207,-

APRIL - OKTOBER

am besten...

Hörmann Reisen GmbH

Fuggerstraße 16 • 86150 Augsburg • Tel. 0821-345 000 • www.hoermann-reisen.de